

Unsere Förderer und Partner

Förderer

STADTMANNHEIM²

Heidelberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Bild
Kunst

MANFRED
LAUTENSCHLÄGER
STIFTUNG

Rainer Werner Fassbinder
Foundation

Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung

Partner

cbs
Corporate Business Solutions

reservix
die ticketexperten

rnv

VRN
nextbike

stadtmobil
carsharing

SCHERER

NYX
REFELS

Leonardo
Hotels

SPEICHER 7

SYTE

engelhorn

ChariTea

m:CON
VISION INTO CONVENTIONS

NEXT
MANNHEIM

Nunu

MAYERS
BRAU & WERK

REICHSRAT
VON BUHL

Sparkasse
Heidelberg

Partner Medien & Design

MANNHEIMER
MORGEN

DAU
BER
MANN

taz

arte

FASHION
PARK
NUBLOCH

BETTY BARCLAY
GROUP

FAHRWERK
UNFELD MARKETING

kultour.gut!
VERTEILER VON KUNST- UND KULTURPROGRAMMEN
TEL. 062 35-614 63 WWW.KULTOURGUT.DE

Filmprojektion Mondst
www.filmprojektion.de

Partner Kultur & Festivals

DIE KULTUR
REGION RHEIN-NECKAR

Heidelberg
Marketing

VISITMANNHEIM²

G
GIRLSGOMOVE

G
GIRLSGOMOVE

KULTUR
PARTNER
KULTUR
PARKETT

KATE HAMBLINGER CENTRE
FOR APOCALYPTIC AND
POST-APOCALYPTIC STUDIES
CAPAS

UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUFUHR
SEIT 1386

k

STUDIENDENWERK
HEIDELBERG

Studierendenwerk
Mannheim

INSTITUT
FRANÇAIS
Deutschland

ENJOY JAZZ

ALTEFEUERWACHE

DTI
Deutsches Technisches Institut
für Arbeit und Bildung e.V.



73 . INTERNATIONAL ES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
— HEIDELBERG

07_ 17 Nov 2024

Programm

Inhalt

Willkommen	03	Pushing the Boundaries	21	Meet IFFMH & Guests: Events	57
Team	04	Filmscapes	29	Awards & Jurys	64
Grußworte	06	Retrospektive	35	Unsere Hotels	67
Opening Night, Closing Night	08	Junges Filmfest	41	Allgemeine Informationen	68
Centre Piece	09	Ehrungen	45	Timetable	74
On the Rise	11	Facing New Challenges	53		

Filme

Opening Night		Maldoror		In the Cut	
Sharp Corner		Maldoror	23	In the Cut	37
Sharp Corner	08	Nightbitch		Meine Schwester	
		Nightbitch	24	À ma soeur!	37
Closing Night		Paying for It		The Raid	
Shepherds		Paying for It	24	The Raid	38
Bergers	08	The Return		Die roten Schuhe	
		The Return	24	The Red Shoes	38
Centre Piece		Die Saat des heiligen Feigenbaums		Steamboat Bill, Jr.	
April		The Seed of the Sacred Fig	25	Steamboat Bill, Jr.	38
April	09	Salve Maria		Terminator 2: Tag der Abrechnung	
		Salve Maria	25	Terminator 2: Judgment Day	39
on the rise		Stranger Eyes		Videodrome	
		Stranger Eyes	25	Videodrome	39
Across the Sea		They Will Be Dust		The Watermelon Woman	
La mer au loin	12	Polvo serán	26	The Watermelon Woman	39
Boomerang		Der Tod wird kommen			
Boomerang	12	La mort viendra	26	junges filmfest	
Bound in Heaven		Who by Fire		Big Boys	
Kun bang shang tian tang	13	Comme le feu	26	Big Boys	42
Bring Them Down				Flow	
Bring Them Down	13	filmscapes		Flow	42
Cabo Negro		Afternoons of Solitude		Grüße vom Mars	
Cabo Negro	14	Tardes de Soledad	30	Grüße vom Mars	42
Dead Mail		All We Imagine as Light		Savages	
Dead Mail	14	All We Imagine as Light	30	Savages	43
Familiar Touch		Desert of Namibia		Tonspuren	
Familiar Touch	15	Namibia No Sabaku	30	Los tonos mayores	43
Gazer		Eephus		Weihnachten der Tiere	
Gazer	15	Eephus	31	Le Grand Noël des animaux	43
Girls Will Be Girls		Der Fleck		Yasmeen's Element	
Girls Will Be Girls	16	Skill Issue	31	Yasmeen's Element	44
Holy Electricity		Good One		Der Wald ist überall	
Tsminda Elektroenergia	16	Good One	31	Workshop mit Clarissa Corrêa da Silva	44
Ink Wash		Happy Holidays		Zippel macht Zirkus	
Ink Wash	17	Happy Holidays	32	Lesung mit Alex Rühle	44
The Kingdom		Memoir of a Snail		hommage	
Le royaume	17	Memoir of a Snail	32	Green Border	
Manas		A Real Pain		Zielona granica	47
Manas	18	A Real Pain	32	Hitlerjunge Salomon	
Panopticon		Ten Months		Europa Europa	47
Panopticon	18	Asara hodashim	33	Olivier	
Santosh		Universal Language		Olivier, Olivier	47
Santosh	19	Universal Language	33	Grand IFFMH Award	
Sugar Island		The Village Next to Paradise		A Beautiful Day	
Sugar Island	19	The Village Next to Paradise	33	You Were Never Really Here	49
pushing the boundaries		retrospektive		Ratcatcher	
		Audition		Ratcatcher	49
Between the Temples		Ödishon	36	We Need to Talk About Kevin	
Between the Temples	22	Black Girl		We Need to Talk About Kevin	49
By the Stream		La Noire de...	36	facing new challenges	
Suyoocheon	22	Freaks		Videoinstallationen & Kurzfilme	
Emilia Pérez		Freaks	36	Video installations & Short films	54
Emilia Pérez	22	Hunger			
Harvest		Hunger	37		
Harvest	23				
A Hundred Thousand Billions					
Cent mille milliards	23				

73. INTERNATIONALES
FILMFESTIVAL
MANNHEIM
HEIDELBERG

Liebes Publikum,

zu Zeiten der Pandemie hat der Begriff Resilienz – Widerstandsfähigkeit – an Prominenz gewonnen. In Anbetracht der geopolitischen Lage müssen wir noch einen Schritt weiter gehen: von der Widerstandsfähigkeit zum Widerstand. Ein entsprechendes Programm haben wir für das 73. IFFMH kuratiert. Filme, die sich selbst als Form des Widerstands begreifen, des zivilen Ungehorsams und Aufbegehrens.

Lynne Ramsay, Preisträgerin des Grand IFFMH Awards, repräsentiert den Widerstand gegen das Klassensystem. Sie verleiht den Unterrepräsentierten ein Gesicht, befördert sie aus dem sozialen Abseits auf die Leinwand. Die oscar-nominierte Hommage-Empfängerin Agnieszka Holland steht paradigmatisch für den politischen Widerstand. Immer wieder hat sie regimekritische Filme gedreht, mit der Zensur gekämpft und ihr Heimatland Polen verlassen. Aus dem Exil hat sie weiterhin Projekte realisiert, die uns helfen, an Bruchstellen der Geschichte zu lernen. Sie ist eine kritische Chronistin der Historie ihres Heimatlandes, Nazideutschlands und Nachkriegseuropas bis hin zur europäischen Flüchtlingspolitik der Gegenwart.

Zu überwindende innere und äußere Grenzen sind genauso wiederkehrende Motive unseres Programms wie die Migration. Viele Werke analysieren gesellschaftliche Schief lagen und prangern soziale oder politische Missstände an. Filme aus Indien und Pakistan hinterfragen Kastensystem und Patriarchat. Produktionen aus der Dominikanischen Republik und Brasilien beschwören ebenfalls die Selbstermächtigung von Frauen und die Überwindung arbeitsrechtlicher Schief lagen. In anderen Beiträgen steht die Mutterschaft im Fokus. Mal als „Regretting Motherhood“, in ›Nightbitch‹ mit Amy Adams und ›Salve Maria‹ mit Laura Weissmahr oszillierend zwischen brüllend komischer schwarzer Komödie und Psychothriller. Mal als Wunsch und Empfinden gegen alle Vernunft in ›Ten Months‹. Was diese Filme



© Florian Greiner

Dr. Sascha Keilholz
Festivalleitung

eint, ist ihr unvoreingenommener, sensibler Blick auf all das, was Mutterschaft bedeuten kann. So bildet der Filmjahrgang einen Chor unterschiedlichster Stimmen, die miteinander in einen Dialog treten. Etwa Filme aus Palästina und Israel. Oder aus Kanada und den USA. Das revitalisierte, unabhängige nord-amerikanische Kino hat das Genre für sich wiederentdeckt. Vom Paranoia-Kino in ›Gazer‹ über die Midnight Madness bei ›Dead Mail‹ bis hin zur für den Oscar vorgeschlagenen Komödie ›Universal Language‹ von Matthew Rankin.

Neben ihm dürfen noch zwei weitere Produktionen auf einen Academy Award hoffen: ›Die Saat des heiligen Feigenbaums‹ des zwischenzeitlich inhaftierten Mohammad Rasoulof, der für Deutschland ins Rennen geht, genauso wie Jacques Audiards Überfilm ›Emilia Pérez‹. Der wählt für seinen Transgender-Kartell-Thriller das Musical als Form! Mit ›Die roten Schuhe‹ zeigen wir einen Klassiker des Genres, mit ›They Will Be Dust‹ eine brandneue herausragend choreografierte Version. Die Bandbreite der ästhetischen Formen versinnbildlicht Albert Serra. In seinem hypnotischen ›Afternoons of Solitude‹ transzendiert er die Grenzen des Dokumentarischen. Im Spektakel der Stierkampfarena entdeckt er ein so faszinierendes wie bestialisches Ritual – das in der Rhetorik Männlichkeit und in seinen Gesten eine queere Welt heraufbeschwört. Um selbstzerstörerische Männlichkeit geht es in ›Bring Them Down‹, dem etwas anderen Schafhirten-Beitrag. Und für alle, denen das zu radikal oder zu politisch ist, haben wir auch noch andere Schafe: Mit unserem Abschlussfilm ›Shepherds‹ darf man sich ins Idyll der Berge zurückziehen.

Wir sehen uns im Kino!

Ihr Sascha Keilholz und das Team des IFFMH

Impressum

Herausgeber_

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH
Kleiststraße 3-5
68167 Mannheim

Telefon: +49 (0)621 – 489 262 – 11
Fax: +49 (0)621 – 489 262 – 10
E-Mail: info@iffmh.de
Web: iffmh.de

Redaktion_

Alfred Stumm

Texte_

Tim Moeck, Rebecca Raab,
Alfred Stumm

Lektorat_

Philipp Schwarz, Alfred Stumm,
Robert Walter-Jochum

Grafik_

Alexander Rozmann

Layout und Satz_

Christof Kurz (Projekt Langstrumpf)

Brand Identity & Design_

DAUBERMANN.com

Druck_

ColorDruck Solutions
Gutenbergstraße 4
69181 Leimen

Auflage: 30.000

Klimaneutral gedruckt



Team

Das sind wir. Die Gesichter des IFFMH. Die meisten von uns haben das ganze Jahr auf den großen Moment hingearbeitet: die Eröffnung unseres Festivals. Endlich ist so weit. Wir freuen uns darauf, Euch wiederzusehen und kennenzulernen. Solltet Ihr uns also vom 07. bis zum 17. November in unseren Lounges, im Stadthaus in Mannheim und im Karlstorbahnhof in Heidelberg, unseren Partnerkinos oder wo immer sonst in beiden Städten sehen, zögert nicht, uns anzusprechen, wann immer Ihr mögt. Für Fragen aller Art oder einfach einen kleinen Plausch über Filme, Gäste und anderes stehen wir jederzeit gern zur Verfügung. Spätestens bei den Vorführungen der Filme in den Kinos und den zahlreichen Q&As im Anschluss sehen wir uns sicher.

PROGRAMM



Hannes Brühwiler

RETROSPEKTIVE



Cathrin Ehrlich

Programmberatung



Jérôme d' Estais

Programmberatung



Sascha Keilholz

Festivalleitung



Violeta Kovacsics

Programmberatung



Louise Malherbe

Programmberatung



Hannah Metz

Praktikum Programm



Tim Moeck

Programm-Management



Petra Palmer

Programmberatung



Daniela Persico

Programmberatung



Jan-Philipp Possmann
FACING NEW
CHALLENGES



Anselm Scherer

Programmberatung



Nils Schröder

Redaktionsassistentz



Philipp Schwarz

Programmkoordination



Alfred Stumm

Redaktionsleitung und
Programm-Management



**Cécile
Tolu-Polonowski**

Programmberatung
JUNGES FILMFEST



Nicole Zurikov

Praktikum Programm

KOMMUNIKATION



Florian Dörr

Social Media



Eva Hillebrand

Presse & Social Media



Michael Kienzl

Social Media



Chiara Kuch

Praktikum Marketing



Zsuzsi Bankuti

Leitung Cutting Edge
Talent Camp



Rebecca Raab
Öffentlichkeitsarbeit &
Marketing



Alexander Rozmann

Mediengestaltung und Grafik



Carola Schaffrath

Pressebetreuung



Anne Schütz

Pressebetreuung



Tina Haagmann
Organisation Cutting
Edge Talent Camp

CUTTING EDGE TALENT CAMP

FINANZEN & PARTNERSCHAFTEN



Katharina Breiding
Partner Management
& JUNGES FILMFEST



Stephanie Ebs
Office Management



Evelyn Gutfleisch
Buchhaltung



Klara Kurz
Personal



Friederike Schülke
Referentin der
Geschäftsführung

PRODUKTION



Susanne Berckhemer
Guest Management



Julia Fischer
Produktionsleitung
& JUNGES FILMFEST



Eno Haque
Technische
Produktionsassistentz



Emelie Jung
Produktionsassistentz
& JUNGES FILMFEST



Jannika Krämer
Ticketing



Luisa Mayerle
Praktikum Akkreditierung



Stefano Monego
Shuttle Mangement



Lena Reitschuster
Projektmanagement &
FACING NEW CHALLENGES



Julia Schadler
Akkreditierung



Julius Schreml
Shuttle Mangement



Frederike Stang
Ticketing



Timo Schrepp
Guest Management



Anke Sonntag
Guest Management



Natalie Sünder
Praktikum Produktion



Laura Undisz
Guest Management



Ben Unger
Praktikum
Guest Management



Michael Woll
Technische
Projektleitung

UNSER HERZLICHER DANK GILT ZAHLREICHEN WEITEREN PERSONEN, DIE ZUM GELINGEN DER 73. AUSGABE DES IFFMH BEIGETRAGEN HABEN UND BEITRAGEN. DIES SIND:

Michael Ackermann (Filmcommission Mannheim), Sevda Can Arslan (Moderation), Anja Bär (Untertitel-Übersetzung), Lilly Bestier (Reservix AP), Bonka von Bredow (Interkulturelles Zentrum Heidelberg), Willy Breitner (Lagerhaus Mannheim), Giovanni Marchini Camia (Übersetzung Filmtexte), Clarissa Corrêa da Silva (Patin JFF), Simon Daubermann (Design Keyvisual), Jasmin Dietzen (Untertitel-Übersetzung), Aneliya Doeva-Neumüller (Interkulturelles Haus MA), Sophie Gmeiner (Teaser), Maxi Haase (Untertitel-Übersetzung), Markus Herrmann (Trailer JFF), Johan Holten (Kunsthalle Mannheim), Jochen Jezussek (Soundmischung Teaser), Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper (Jüdische Gemeinde MA), Rüdiger Kilthau (Stadt Mannheim), Katharina Kram (Moderation), Alicia Langguth (Untertitel-Übersetzung), Hyejin Lee (Untertitel-Spotting), Cornelia Luther (Heidelberg iT/WAVEHOUSE), Lisa Niederauer (Moderation), Amelie Opitz (Betreuung Familientag JFF), Mike Pilewski (Übersetzung Presstexte), Familie Sauer (Weingut Sauer), Sophia Schiller (Moderation), Jochen Schropp (Moderation), Tatjana Schwabauer (Untertitel-Übersetzung), Amnon Seelig (Jüdische Gemeinde MA), Denitsa Serafimova (Untertitel-Übersetzung), Tanja Sturm (ColorDruck Solutions), Rüdiger Suchsland (Moderation), Jürgen Tobisch (Subtitling), Merve Uslu-Ersoy (Trailer JFF), Alexandra Vinzenz (Moderation), Luisa Wassermann (Untertitel-Übersetzung), Gizem Weber (DTI, Trailer JFF), Doreen Weimar (Stadt Mannheim), Hannes Wesselkämper (Moderation), René Zechlin (Wilhelm-Hack-Museum)

Das Team von Apleona im Stadthaus (Stadthaus Mannheim), Erdmann Lange, Hari Ossa & Team vom Atlantis Kino Mannheim, Anna Daher, Malin Limmer & Team von Café Nunu, Marie Back, Peter Bär, Sabine Fischer, Ernst Gramberg, Harald Mühlbeyer & Team von Cinema Quadrat Mannheim, Guido Behnke, Christian Kreklau, Elke Lorenz, Frank Noreiks, Arzu Öntürkler & Team von Cineplex Kino Mannheim, Célia Janus und Charlotte Monnier von CinEuro, unsere Festival Fotografen, Christopher Mondt & sein Team der Filmprojektion Mondt, Lena Berkler, Ruth Hutter, Kathrin Lämmle & Team von Girls Go Movie, Jutta Freimuth, Tillmann Steinhilber & Team von Gloria Kino Heidelberg, Edan Gorlicki & Team von Interactions Heidelberg, Mahlet Gebrewold, Christoph Hack, Cora Malik, Tamara Schindler & Team vom Karlstorbahnhof Heidelberg, Jochen Englert, Ingo Meis & Team vom Luxor Filmpalast Heidelberg, Robert Bitsch, Maya Dietrich, Ioannis Vasiliadis, Daniel Wachter & Team vom Medienforum Heidelberg - Karlstorkino, Robert Gehring, Oliver Krause und Marian Bendix Metzner Thorn & Team der MfG, Steffen Ueberle & Team von NEOSolution

Grußworte

Christian Specht

Oberbürgermeister der
Stadt Mannheim



© Ben van Skyhawk

Liebes Filmpublikum,

das IFFMH, das zu den wichtigsten Filmfestivals Deutschlands gehört, präsentiert auch dieses Jahr sein grandioses Festivalprogramm. Das traditionsreiche und renommierte Festival, das Vorreiter für städteübergreifende Veranstaltungen ist, hat einen festen Platz in der Festivalszene Baden-Württembergs und der Metropolregion Rhein-Neckar.

Kern des Festivals ist es, dem Publikum Filme von außergewöhnlichen internationalen Regietalenten vorzustellen. Gleichzeitig dient das Festival als Plattform für den kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Dialog durch die Kunst des Films, vernetzt junge Talente untereinander und führt sie mit Expertinnen und Experten sowie Produzentinnen und Produzenten aus der Filmbranche zusammen. Mein Dank richtet sich an das engagierte Team und den Festivalleiter Dr. Sascha Keilholz, die eine einzigartige Atmosphäre durch das Festival schaffen und die Attraktivität der Metropolregion Rhein-Neckar steigern.

Dem Publikum wünsche ich ein wunderbares Filmerlebnis mittels der Filmkunst.

Christian Specht

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg



© Julian Beekmann

Liebe Besucherinnen und Besucher,

seit über 100 Jahren prägt die Filmkunst unsere Städte. Als mondäne Lichtspieltheater und Filmpaläste trugen und tragen Kinos zum Selbstverständnis der Stadtgesellschaft bei. Seit 1952 existiert das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg, seit 2019 rückt es erneut jene Orte des gemeinschaftlichen Filmgenusses als Austragungsorte besonders in

den Fokus. So wird auch die 73. Ausgabe des IFFMH nicht nur die Vielfalt und Reichhaltigkeit des Films, sondern auch die Einzigartigkeit unserer Kinolandschaft zu feiern wissen, die maßgeblich zum „Metropol-Charakter“ unserer Region beiträgt.

Das Festival lebt in der Stadt, kommt zu den Menschen und schafft neue Perspektiven – mit außergewöhnlichen Filmen für ein junges Publikum ebenso wie mit einer herausragenden Auswahl internationaler Werke aus Indien, Georgien, der Dominikanischen Republik und vielen anderen Ländern. Allen Beteiligten und Gästen wünsche ich inspirierende Filmerlebnisse und spannende Begegnungen.

Prof. Dr. Eckart Würzner

Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg



© Staatsministerium Baden-Württemberg

Das Internationale Filmfestival Mannheim-Heidelberg ist eine bedeutende Plattform für kreative Filmkunst und kulturellen Austausch in Baden-Württemberg. Hier bekommen aufstrebende Regisseurinnen und Regisseure die wichtige Chance, ihre Werke einem internationalen Publikum zu präsentieren und sich mit anderen Filmschaffenden zu vernetzen. Die Filmauswahl des Festivals spiegelt sowohl filmisches Können als auch die Vielfalt

der Perspektiven und aktuellen Themen wider, die unser Zusammenleben prägen. Von mutigen Debüts bis hin zu innovativen Erzählweisen: Die gezeigten Filme geben uns inspirierende Impulse und wertvolle Denkanstöße. Mit seiner Mischung aus Tradition und Innovation ist das Festival seit Langem ein Besuchermagnet, der weit über die Region Heidelberg/Mannheim wirkt. Es besitzt echte internationale Strahlkraft und wird in der gesamten Branche sehr geschätzt.

Mein Dank gilt allen, die an der Organisation des 73. Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg beteiligt sind. Den Regisseurinnen und Regisseuren in allen Wettbewerbskategorien wünsche ich viel Erfolg und den Besucherinnen und Besuchern beste Unterhaltung!

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

rnv

Mit gutem Gefühl unterwegs.



Mit gutem Gefühl zum 73. Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg

Wir bringen euch ans Ziel!



Blog



Weitere Infos gibt's in unseren Social Media Kanälen, auf unserem Blog, in unserem Podcast und unter www.rnv-online.de.

© COREY_ISENIOR



OPENING NIGHT

SHARP CORNER
SHARP CORNER

Regie_ Jason Buxton
Kanada, Irland 2024

Deutschlandpremiere
110 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH

Darsteller*innen_ Ben Foster, Cobie Smulders, Gavin Drea, William Kosovic
Drehbuch_ Jason Buxton **Produzent*in_** Paul Barkin, Marc Tereault, Jason Levangie, Jason Buxton, Susan Mullen
Kamera_ Guy Godfree
Rechte_ Neon International

Mannheim
OPENING NIGHT
Donnerstag, 07.11.
19:30 Uhr | Cineplex (10)
Freitag, 08.11.
16:45 Uhr | Cineplex (3)

Heidelberg
Freitag, 08.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)
Sonntag, 10.11.
17:30 Uhr | Karlstorbahnhof (Großer Saal)

Wenn die Midlife-Crisis eines Mannes ungeahnte Dimensionen annimmt - Ben Foster oscarverdächtig in einem psychologischen Drama mit schwarzem Humor und Hitchcock-Bezügen.

Rachel (Cobie Smulders, ›How I met your mother‹) und Josh (Ben Foster) erfüllen sich ihren Traum vom eigenen Haus und ziehen mit dem gemeinsamen Sohn raus aus der Stadt. Die Kartons sind noch nicht ganz ausgepackt, da hören sie plötzlich einen gewaltigen Krach im Vorgarten: Ein Auto ist gegen den Baum gerast, der Fahrer tot, die Beifahrer schwer verletzt. Und so sehr auch die anderen Familienmitglieder mit dem dramatischen Erlebnis ringen: Für Josh entwickelt es sich zum Trauma mit schwerwiegenden Folgen. Wie besessen ist er fortan von der Idee, weitere mögliche Opfer zu retten. - Geschichten, in denen jemand von außen in die eigenen vier Wände eindringt, bilden im Kino beinahe ein eigenes Genre, den Home-Invasion-Film. ›Sharp Corner‹ nun verlagert den Konflikt in die Psyche eines Menschen und gibt ihm so eine ungeheure neue Tiefe. Nervenaufräbend und bewegend.

© COREY_ISENIOR



Regisseur **Jason Buxton** stammt aus Halifax, wo er Film studierte und anschließend als Kameraassistent arbeitete. Nach mehreren Kurzfilmen gab er 2012 sein Debüt mit ›Blackbird‹, das beim Festival in Toronto den Preis für das beste kanadische Filmdebüt erhielt. Mit ›Sharp Corner‹ kehrte er dieses Jahr nach Toronto zurück.

© JULIE GAUTHIER



Wie ihre Figuren stammt **Sophie Deraspe** aus Québec, einem vitalen Zentrum des Gegenwartskinos. Seit ihrem Debüt, der Mockumentary ›Missing Victor Pellerin‹ (2006), verwischen ihre filmischen Arbeiten, die sie mehrfach auch selbst fotografiert hat, die Grenze zwischen Dokumentarischem und Fiktion.



CLOSING NIGHT

SHEPHERDS BERGERS

Regie_ Sophie Deraspe
Kanada, Frankreich 2024

Deutschlandpremiere
113 min | Französisch
Untertitel: Deutsch SDH, Englisch

Darsteller*innen_ Félix-Antoine Duval, Solène Rigot, Michel Benizri, David Ayalá, Véronique Ruggia Saura **Drehbuch_** Sophie Deraspe, Mathyas Lefebure **Produzent*in_** Kim McCraw, Luc Déry, Élaïne Hébert, Caroline Bonmarchand, Xenia Sulyma **Kamera_** Vincent Gonnevillat **Rechte_** Pyramide International

Mannheim
CLOSING NIGHT
Sonntag, 17.11.
20:00 Uhr | Stadthaus N1

Heidelberg
CLOSING NIGHT
Sonntag, 17.11.
17:30 Uhr | Karlstorbahnhof (Großer Saal)

Eine romantische Aussteigergeschichte zwischen Realismus und Idyll. Ausgezeichnet als bester kanadischer Film beim Toronto International Film Festival.

Nach einem stressbedingten Zusammenbruch lässt der Werbetexter Mathyas (Félix-Antoine Duval) aus Montréal sein bisheriges Leben hinter sich, um völlig neu zu beginnen: als Schafhirte in der Provence. Zwar hat er davon keine Ahnung, und die ersten Erfahrungen sind ernüchternd. Doch dann trifft Mathyas auf Élise (Solène Rigot), die in der Stadtverwaltung arbeitet. Gemeinsam versuchen sie, mitten in den Alpen eine Schafherde über den Sommer zu bringen. Erfüllt sich der Traum vom naturnahen, bodenständigen Leben am Ende doch? - ›Shepherds‹ basiert auf realen Erlebnissen. Und das spürt man. Aber es geht um mehr als das: Von französischen Schafhirten gefragt, warum er aus Québec zu ihnen kommt, beschreibt Mathyas die Provence als „Wiege der Pastorale“. Hier wird die Utopie, das Schäferidyll mit seiner reichen Tradition in der europäischen Kunst, überzeugend in die Gegenwart überführt.

© MICRO_SCORE 2024

CENTRE PIECE



APRIL
APRIL

Genau wie Nina, der Hauptfigur in diesem cineastischen Coup, bleibt auch uns Zuschauer*innen fast der Atem weg. Aus ungläubigem Staunen über seine hemmungslose feministische Radikalität und Schönheit.

Nina ist Geburtshelferin in einer kleinen Klinik irgendwo im Osten Georgiens in der Nähe des Kaukasus. Immer wieder ringt sie mit den Zumutungen des Lebens. Nur ihr Beruf gibt ihr Halt und Sinn, ihm ordnet sie bis zur Selbstaufopferung alles andere unter. Doch nach einem tragischen Todesfall wird nicht nur ihr Wirken im Krankenhaus untersucht, sondern auch ihr Handeln in den umliegenden Bauerndörfern. Durch die Ermittlungen gerät ihre berufliche Zukunft, ja ihre ganze Existenz in Gefahr. Aber Nina hat etwas geschworen, und sie will auf keinen Fall dagegen verstoßen. Um nichts in der Welt.

›Aprils‹ emotionale Intensität und kinematografische Schönheit entziehen sich fast jeder Beschreibung. Die extrem dichte Atmosphäre, die beeindruckenden Bilder, sinnlichen

Texturen und eindrucklichen Klänge machen Dea Kulumbegashvili's zweite Regiearbeit zu einem unvergesslichen Gesamtkunstwerk. Es ist schon jetzt ein kraftvolles, sein Publikum in Grenzbereiche führendes Monument der Kinogeschichte.

Regie_ Dea Kulumbegashvili
Georgien, Frankreich, Italien 2024

Metropoliemiere
134 min | Georgisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Ia Sukhlishvili, Kakha Kintsurashvili, Merab Ninidze, Roza Kancheishvili, Ana Nikolava **Drehbuch_** Dea Kulumbegashvili **Produzent*in_** Luca Guadagnino, Ilan Amouyal, David Zerati, Francesco Melzi D'Eril, Archil Gelovani, Gabriele Moratti, Alexandra Rossi **Kamera_** Arseni Khachaturan **Rechte_** Goodfellas

Mannheim
Dienstag, 12.11.
17:15 Uhr | Cineplex (3)

Sonntag, 17.11.
14:00 Uhr | Cineplex (3)

Heidelberg
Samstag, 16.11.
17:45 Uhr | Luxor (Crown)

San Sebastián erhielt der Film neben dem Hauptpreis noch drei weitere Auszeichnungen, wurde für den Europäischen Filmpreis nominiert und im selben Jahr beim IFFMH gezeigt.

›April‹ ist ihr zweiter Film und gewann dieses Jahr den Spezialpreis der Jury beim Filmfestival in Venedig.



Die georgische Regisseurin **Dea Kulumbegashvili** studierte Film an der Columbia University. Nach zwei erfolgreichen Kurzfilmen setzte sie 2021 mit ›Beginning‹, ihrem Langfilmdebüt, ein erstes großes Ausruferzeichen. Beim Filmfestival in



stadtmobil Carsharing -
Film ab, auf zum Festival!

www.stadtmobil.de

joecar

stadtmobil
carsharing



on the rise

ON THE RISE heißt der internationale Wettbewerb des IFFMH. Hier konkurrieren erste und zweite Werke außergewöhnlicher Regisseur*innen um die offiziellen Preise des Festivals.

Die Sektion zeigt eine Auswahl der spannendsten Werke von Filmschaffenden am Anfang ihrer Laufbahn. Das Programm ist vielfältig und offen für unterschiedliche Perspektiven, Genres und Stile. Die Werke können ambivalent sein oder geradlinig, mit Versatzstücken aus dem Genrekino arbeiten, realistisch oder fantastisch angelegt sein, dem klassischen Autorenfilm huldigen oder hybride Formen erkunden. Allen gemein ist: Sie lassen uns heute schon einen Blick in das Kino von morgen werfen.

Der internationale Wettbewerb ist mit seinen 16 fiktionalen Langfilmen Kern des Festivals und schreibt die reiche Tradition des IFFMH als Bühne für herausragende Regietalente fort.

Bei aller geografischen Vielfalt sind manche Länder 2024 besonders stark in unserem Wettbewerb vertreten. Weniger überraschen mag, dass die USA gleich drei Independent-Produktionen ins Rennen um unsere Preise schicken. Zwei davon sind mitreißende Thriller, Genrefilme, aber das ist angesichts ihrer Eigenständigkeit fast schon al-

les, was sie verbindet. Der dritte hingegen ist ein anrührendes Drama über eine demente Frau. Dann sind je zwei Filme aus Indien, Georgien und Marokko dabei. Die indischen Produktionen, beide von Regisseurinnen, bieten ganz unterschiedliche Geschichten über Frauen, aber in bestimmten Punkten lassen sie auch bemerkenswerte Parallelen erkennen. Verstärkt wird dieser Eindruck, wenn man über die Sektionsgrenzen hinausblickt: Denn in FILMSCAPES ist mit ›All We Imagine as Light‹ noch ein weiteres Werk einer Regisseurin über Frauenschicksale auf dem asiatischen Subkontinent zu entdecken. Die zwei georgischen Beiträge wiederum (auch unserer Centre Piece ›April‹ stammt diesmal aus Georgien) könnten unterschiedlicher nicht sein: der eine ein klassisches Drama, halb Charakterstudie eines jungen Mannes, halb Gesellschaftsportrait, der andere eine herrlich schräge Komödie vom Feinsten. Und bei den marokkanischen Filmen handelt es sich zwar im einen Fall um eine zarte kleine Skizze, im anderen um ein großes Epos, doch beide beschäftigen sich sowohl mit Migration als auch mit Queerness.

Die Vielfalt unseres diesjährigen Wettbewerbs ist aber noch größer: Sie reicht von einer romantischen Lovestory aus China über ein ebenso kritisches wie atmosphärisches Gesellschaftsportrait des Iran, eine Geschichte der Gewalt aus Irland, eine Künstlerin am biografischen Scheideweg in Rumänien, das harte Los von Frauen im brasilianischen Amazonasgebiet bis hin zu politisch und stilistisch eindrucksvollem und eigenständig-frischem Kino aus der Dominikanischen Republik.

In ihrer stilistischen Vielfalt, die kleine Vignetten, große Erzählungen, körnige Bilder, aufwendige Produktionen und mit geringsten Mitteln erschaffenes, authentisches Independent-Kino umfasst, vermitteln die Filme jeder für sich einen ganz neuen Blick auf die Welt und das, was Kino sein kann.



ACROSS THE SEA

LA MER AU LOIN

Regie_ Saïd Hamich Benlarbi
Marokko, Frankreich, Belgien 2024

Deutschlandpremiere
117 min | Französisch, Arabisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Ayoub Greta, Anna Mougllalis, Grégoire Colin, Omar Boulakirba, Rym Foglia **Drehbuch_** Saïd Hamich Benlarbi **Produzent*in_** Sophie Person, Joseph Rouschop, Saïd Hamich Benlarbi **Kamera_** Tom Harari **Rechte_** Indie Sales

Mannheim
Montag, 11.11.
19:45 Uhr | Stadthaus N1

Dienstag, 12.11.
20:45 Uhr | Cineplex (3)

Heidelberg
Dienstag, 12.11.
18:30 Uhr | Karlstorbahnhof (Großer Saal)
Samstag, 16.11.
15:00 Uhr | Karlstorbahnhof (Großer Saal)



BOOMERANG

BOOMERANG

Regie_ Shahab Fotouhi
Iran, Deutschland 2024

Deutschlandpremiere
83 min | Persisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Arash Naimian, Leili Rashidi, Ali Hanafian, Yas Farkhondeh, Shaghayegh Djodat **Drehbuch_** Shahab Fotouhi **Produzent*in_** Luise Hauschild, Mariam Shatberashvili **Kamera_** Faraz Fesharaki **Rechte_** New Matter Films

Mannheim
Freitag, 08.11.
21:00 Uhr | Atlantis
Samstag, 09.11.
20:45 Uhr | Atlantis

Heidelberg
Samstag, 09.11.
18:00 Uhr | Luxor (Crown)
Samstag, 16.11.
18:00 Uhr | Gloria

Bewegende Einwanderergeschichte. Von Freundschaft, Liebe und dem schweren Weg, ein Leben hinter sich zu lassen und in einem neuen anzukommen. Episch, gefühlvoll und reich an stiller Menschlichkeit.

Anfang der 1990er-Jahre. Der 27-jährige Nour kommt aus Marokko und lebt als illegaler Einwanderer in Frankreich. Gemeinsam mit ein paar Freunden schlägt er sich als Kleinkrimineller durch. Trotz aller Entbehrungen lassen sie sich nicht unterkriegen und genießen ihr Leben voller Rausch und Partys. Aber es kommt, wie es kommen muss, und eines Tages werden die Freunde von der Polizei festgesetzt. Durch Hilfe von gänzlich unerwarteter Seite erhält Nour jedoch eine zweite Chance. - ›Across the Sea‹ begleitet seinen Hauptcharakter über rund zehn Jahre und zeichnet so das Bild einer ganzen Epoche. Dabei erzählt der Film unglaublich facettenreich von Liebe und Lust in all ihren Formen sowie von der ungeheuren persönlichen Last der Migration. Für Nour wird sie gar zur existenziellen Bedrohung. Doch am Ende bleibt uns die Hoffnung, dass die Liebe ihn zu retten vermag. Ein Film von großer Menschlichkeit.

Drei Lieben, ein zerrüttetes Land und der leise Traum von seiner Erneuerung. Kritisches und betörend stimmungsvolles Gesellschaftspanorama des Iran.

Teheran. Eine Familie, drei Lieben: Die eine geht gerade in die Brüche, die andere ist längst zerbrochen und wieder eine entsteht vielleicht soeben vor unseren Augen. - Sima ist in ihrer Ehe mit Behzad unglücklich und sucht deshalb eine Wohnung für sich und ihre Teenagertochter Mino. Behzad will seiner Exfreundin näherkommen und arrangiert dafür ein „zufälliges“ Aufeinandertreffen. Mino beginnt, an der Ampel wartend, spontan einen Flirt mit Keyvan. Wir folgen den beiden bei ihrem gemeinsamen Gang durch die Metropole. Es entsteht ein psychologisches Mosaik der großen Stadt, ein Gesellschaftspanorama im Kleinen und - der leise Traum von einem anderen Iran. Betörende Stimmungsbilder, zarte Andeutungen und unumwundene Gesellschaftskritik porträtieren ein Land, in dem niemand bleiben will. Mutig und stimmungsvoll.



Saïd Hamich Benlarbi ist Absolvent der berühmten Pariser Filmschule La Femis. Als Produzent zahlreicher französisch-marokkanischer Filme war er bereits auf vielen internationalen Festivals vertreten. Schon sein Regiedebüt ›Retour à Bollène‹ wurde mehrfach ausgezeichnet. ›Across the Sea‹ ist sein zweiter Spielfilm.



Shahab Fotouhi arbeitet und lebt in Teheran. Er ist Alumnus der Frankfurter Städelschule und hat sich bisher mit seinen Videoarbeiten und Skulpturen einen Namen in der Kunstwelt gemacht. Ausgestellt hat er im Barbican Centre in London und der Taipei-Biennale. ›Boomerang‹ ist sein Spielfilmdebüt.



BOUND IN HEAVEN

KUN BANG SHANG TIAN TANG

Regie_ Huo Xin
China 2024

Deutschlandpremiere
109 min | Chinesisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Ni Ni, Zhou You, Liao Fan
Drehbuch_ Huo Xin
Produzent*in_ An Hanjin, Justine O.
Kamera_ Piao Songri
Rechte_ Rediance

Mannheim

Freitag, 08.11.
21:00 Uhr | Cineplex (3)

Mittwoch, 13.11.
17:45 Uhr | Cineplex (3)

Heidelberg

Freitag, 08.11.
17:30 Uhr | Luxor (Crown)

Freitag, 15.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)

Eine komplett unwahrscheinliche Romanze gegen alle weltlichen Widerstände, eingefangen in Bildern von ungeheurer Kraft und Einfallsreichtum. Großes Gefühlskino.

Xia Yo ist eine wohlhabende, verlobte Geschäftsfrau, Xu Zitai ein Straßenverkäufer und Tagelöhner aus einfachsten Verhältnissen. Sie erschöpft und frustriert, er ernüchert und zynisch. Und doch sehen beide gleich bei ihrem ersten Zusammentreffen etwas ineinander. Die Luft knistert. Es ist der Beginn einer großen Liebe gegen alle Widerstände, die die Welt für sie bereithält. Da ist zum einen ihr gewalttätiger Verlobter, der sie überallhin verfolgt. Zum anderen Xu Zitais unaufhaltsam vorrückende Krankheit – und seine Weigerung, sich behandeln zu lassen. – In Bildern von beeindruckender Schönheit und großem Einfallsreichtum erzählt ›Bound in Heaven‹ ungeheuer frisches und authentisches Kino der großen Gefühle. Und das ohne jeden Kitsch. Erst ganz zum Schluss lässt der Film völlig bewusst jede Bodenhaftung hinter sich.



Huo Xin, 1980 in Beijing geboren, blickt bereits auf eine lange Liste an verfassten Drehbüchern zurück, darunter das Buch zu ›Kung Fu Hustle‹, der 2004 in der Inszenierung von Stephen Chow zum internationalen Hit wurde. Mit ›Bound in Heaven‹ tritt sie zum ersten Mal als Regisseurin in Erscheinung.



BRING THEM DOWN

BRING THEM DOWN

Regie_ Christopher Andrews
Irland, Vereinigtes Königreich, Belgien
2024

Deutschlandpremiere
106 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

Darsteller*innen_ Christopher Abbott, Barry Keoghan, Colm Meaney, Nora-Jane Noone, Paul Ready
Drehbuch_ Christopher Andrews, Jonathan Hourigan
Produzent*in_ Ivana MacKinnon, Julianne Forde, Jacob Swan Hyam
Kamera_ Nick Cooke
Rechte_ Charades

Mannheim

Samstag, 09.11.
17:45 Uhr | Cineplex (3)

Dienstag, 12.11.
21:00 Uhr | Stadthaus N1

Heidelberg

Freitag, 08.11.
16:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Sonntag, 17.11.
13:30 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Hart und kompromisslos, zugleich vielschichtig und bildgewaltig: Das packende Debüt des Briten Chris Andrews ergründet, wie Gewalt entsteht.

Als eine marode Brücke einstürzt, birst auch der Burgfrieden zweier benachbarter irischer Bauernfamilien und jahrzehntelang schwelende Konflikte werden an die Oberfläche katapultiert. Michael (Christopher Abbott, ›Poor Things‹) ist seit einem tragischen Autounfall traumatisiert. Seine damalige Freundin Caroline, bis heute von dem Unglück gezeichnet, hat in die verhasste Nachbarsfamilie eingeh heiratet. Als Michael mit ihrem Sohn Jack (Barry Keoghan, ›Saltburn‹) wie ein Gespenst der Vergangenheit auf dem Hof auftaucht, ahnt sie nichts Gutes. Überwältigt von Zorn und Verzweiflung schlittern Michael und Jack in eine Spirale der Gewalt und einen lebensbedrohlichen Zweikampf. – Diese aufwühlende Familiengeschichte aus Blut, Dreck und Erde, eingebettet in die atemberaubend fotografierte Landschaft des County Wicklow an der Ostküste Irlands, lässt uns keinen Augenblick lang zur Ruhe kommen.



Christopher Andrews hat irische Vorfahren, ist aber in der nordenglischen Grafschaft Cumbria aufgewachsen. Dort hat er auf Bauernhöfen gearbeitet. Seine Karriere beim Film begann als Kameraassistent. Parallel dazu hat er die preisgekrönten Kurzfilme ›Fire‹ und ›Stalker‹ gedreht und zuletzt Drehbücher geschrieben.



CABO NEGRO

CABO NEGRO

Regie_ Abdellah Taïa
Frankreich, Marokko 2024

Deutschlandpremiere
76 min | Arabisch, Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Youness Beyej,
Oumaima Barid, Julian Compan, Hassan
Ennaji **Drehbuch_** Abdellah Taïa **Produ-**
zent*in_ Said Hamich Benlarbi, Sophie
Penson **Kamera_** Julia Mingo
Rechte_ Barney Production

Mannheim
Montag, 11.11.
17:45 Uhr | Cinema Quadrat

Sonntag, 17.11.
17:30 Uhr | Cineplex (3)

Heidelberg
Montag, 11.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)
Dienstag, 12.11.
18:00 Uhr | Luxor (Crown)



DEAD MAIL

DEAD MAIL

Regie_ Joe DeBoer, Kyle McConaghy
USA 2024

Deutschlandpremiere
106 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH

Darsteller*innen_ Sterling Macer Jr.,
John Fleck, Susan Priver, Micki Jackson,
Tomas Boykin, Nick Heyman
Drehbuch_ Joe DeBoer, Kyle McConaghy
Produzent*in_ Zachary Weil, Brett Arndt
Kamera_ Kyle McConaghy **Rechte_**
Contact Light Films

Mannheim
Mittwoch, 13.11.
17:45 Uhr | Stadthaus N1
Samstag, 16.11.
21:00 Uhr | Atlantis

Heidelberg
Dienstag, 12.11.
21:00 Uhr | Luxor (Crown)
Mittwoch, 13.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)

Zwei queere Menschen auf der Suche nach einem Platz für sich in einer Welt, die sie verachtet. Berührender Film über Gemeinschaft als wahren Sinn des Lebens vom ersten offen schwulen arabischen Autor.

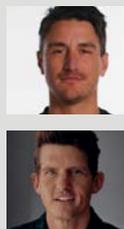
Voller Hoffnung kommen der schwule Jafaar und seine lesbische Freundin Soundouss ins marokkanische Cabo Negro. Sie freuen sich auf einen sorgenfreien Sommer in der luxuriösen Ferienunterkunft von Jafaars Liebhaber Jonathan. Nach außen müssen sie sich als dessen Mitarbeiter ausgeben. Obwohl Jonathan nicht erscheint, wollen die beiden bleiben. Aber nach und nach rückt ihnen der Verwalter der Ferienvilla auf den Leib. Er droht damit, Jafaar und Soundouss aus dem Haus zu werfen. Und da ihnen sogar das Geld zum Essen ausgeht, sehen sie nur noch eine Möglichkeit, sich durchzuschlagen. Auch in dieser prekären Lage vergessen Jafaar und Soundouss nicht, dass es Menschen gibt, die ihre Hilfe und Unterstützung brauchen. Davon erzählt ›Cabo Negro‹ in herrlich klaren Bildern mit wunderbar zärtlicher Selbstverständlichkeit. Das ist so beeindruckend wie berührend.



Abdellah Taïa ist ein marokkanischer Autor und Filmemacher, der in Paris lebt. Mit seinem 2006 erschienenen autobiografischen Roman „L'armée du salut“ war er der erste arabische Autor, der sich als schwul outete. 2014 adaptierte er das Buch für sein gleichnamiges Spielfilmdebüt. ›Cabo Negro‹ ist sein zweiter Film.

Tödliches Aufeinandertreffen zweier Außenseiter. Nervenzerreißender und origineller Psychothriller im stylischen 80er-Jahre-Gewand.

Gefesselt und von Todesangst gezeichnet kriecht ein Mann aus einem Haus, hin zu einem Briefkasten an einer einsamen Landstraße, einen blutverschmierten Zettel in Händen. So beginnt dieser kinematografisch ungeheuer einfallreiche Psychothriller in körnigen Bildern und 80er-Jahre-Gewand. Ein Synthesizer-Ingenieur und ein von der Technik begeisterter Musikfan, zwei Außenseiter, lassen sich auf eine Geschäftspartnerschaft miteinander ein. Nach vielversprechendem Beginn kommt es aber recht bald zu einer folgenschweren Enttäuschung. Und dann ist da noch jener Brief, der irgendwann im Büro für unzustellbare Post ankommt und so weitere Menschen in die gefährliche Dynamik hineinzieht. Als die Hoffnung auf einen Ausweg längst dahinschwindet, gibt die Hartnäckigkeit einer Frau der Geschichte eine neue Wendung.



›Dead Mail‹ ist der zweite Spielfilm des Regie- und Autorenduos **Joe DeBoer** und **Kyle McConaghy** aus Missouri. Beide haben auch Erfahrung als Kameramänner. Mit ihrem neuen Film waren sie dieses Jahr im „Midnight Madness“-Programm des Toronto International Film Festivals vertreten.



FAMILIAR TOUCH

FAMILIAR TOUCH

— **Regie_** Sarah Friedland
USA 2024

— **Deutschlandpremiere**
90 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

— **Darsteller*innen_** Kathleen Chalfant, Carolyn Michelle, Andy McQueen, H. Jon Benjamin
Drehbuch_ Sarah Friedland
Produzent*in_ Alexandra Byer, Matthew Thurm, Sarah Friedland
Kamera_ Gabe C. Elder
Rechte_ Memento

— **Mannheim**

Montag, 11.11.
14:45 Uhr | Atlantis

Freitag, 15.11.
18:00 Uhr | Atlantis

— **Heidelberg**

Montag, 11.11.
21:00 Uhr | Gloria

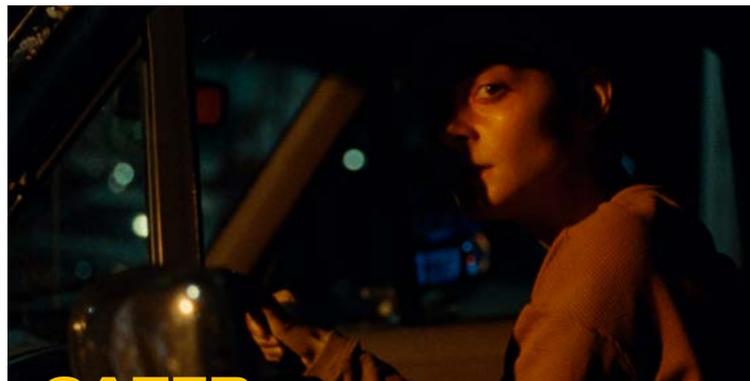
Mittwoch, 13.11.
20:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Sensibel, anrührend und immer wieder auch von doppelpödigem Witz: Eine Frau ringt mit ihrer Demenz und dem Übergang zum betreuten Wohnen.

Manchmal fühlt sich die 80-jährige Ruth noch jung und beschwingt wie ein Teenager, bereit für die große Liebe. Zu akzeptieren, dass sie ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen kann, ist bereits schwer für sie. Noch schwerer ist es für die demente Frau, den eigenen kognitiven Niedergang anzuerkennen. Die Rollen, die ihr zugeschrieben werden, ob Mutter, Patientin oder alte Dame, verleugnet sie. Konflikte mit den Pflegekräften des Wohnheims, in das sie gerade eingezogen ist, sind unausweichlich. Und Identitätskonflikte ohnehin: Wer bin ich? Und wer bin ich noch? - Regisseurin Sarah Friedland hat kurz nach dem Tod ihrer demenzkranken Großmutter damit begonnen, ›Familiar Touch‹ zu schreiben. Mit viel Witz, aber ohne vor unbequemen Wahrheiten zurückzuschrecken, ist ihr ein Coming-of-Age-Drama des hohen Alters gelungen, das berührt und bis zuletzt überrascht.



Sarah Friedland ist Filmemacherin und Choreografin, deren Arbeiten auf Festivals wie dem New York Film Festival und im MoMA gezeigt wurden. Sie arbeitete als Assistentin an der Seite von Steve McQueen und Kelly Reichardt. ›Familiar Touch‹ ist ihr Spielfilmdebüt, mit dem sie in Venedig in der Sektion „Orizzonti“ den Preis für die beste Regie gewann.



GAZER

GAZER

— **Regie_** Ryan J. Sloan
USA 2024

— **Deutschlandpremiere**
112 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH

— **Darsteller*innen_** Ariella Mastroianni, Marcia Debonis, Renee Gagner, Jack Alberts, Marianne Goodell
Drehbuch_ Ryan J. Sloan, Ariella Mastroianni
Produzent*in_ Bruce Wemple, Mason Dwinell, Mitchell Cetuk, Matheus Bastos
Kamera_ Matheus Bastos
Rechte_ Memento

— **Mannheim**

Dienstag, 12.11.
17:45 Uhr | Atlantis

Mittwoch, 13.11.
20:45 Uhr | Cineplex (3)

— **Heidelberg**

Dienstag, 12.11.
21:00 Uhr | Gloria

Samstag, 16.11.
21:15 Uhr | Luxor (Crown)

Eine Außenseiterin, eine seltene Krankheit und ein hinterhältiger Plan. Spannender, atmosphärisch dichter und visuell beeindruckender Neo-Noir-Thriller mit Anklängen an ›Memento‹.

Regelmäßige Blackouts und ein allgemeiner Verlust des Zeitgefühls gehören zu Frankies Krankheit. Um trotz dieser sogenannten Dyschronometrie ihren Alltag zu bewältigen, behilft sich die junge Frau mit Audiokassetten, auf denen sie ihr Leben dokumentiert. Ihr Ehemann hat sich mutmaßlich das Leben genommen, die siebenjährige Tochter befindet sich in Obhut der Schwiegermutter. Eines Tages lernt Frankie in einer Selbsthilfegruppe Paige kennen, die ihr ein finanziell attraktives Angebot macht: Für 3000 Dollar soll sie deren Auto vom gewalttätigen Bruder zurückstehlen. So sehr sie das Geld allerdings benötigt, so schwierig gestaltet sich angesichts von Frankies Zustand die Ausführung. Und dann kommen auch noch zunehmende Zweifel an Paiges Version der Geschichte auf. - Ein mitreißender Thriller in wunderbar körnigen 16-mm-Bildern mit Anklängen an New Hollywood und das Paranoia-Kino.



Ryan J. Sloan ist ein Elektriker und autodidaktischer Filmemacher aus New Jersey. Er ging mehreren Jobs parallel zueinander nach, um ›Gazer‹, seinen ersten Film, vollständig selbst zu finanzieren. In Cannes war er damit in diesem Jahr für die Caméra d'Or nominiert.



GIRLS WILL BE GIRLS

GIRLS WILL BE GIRLS

Regie_ Shuchi Talati
Indien, Frankreich, USA, Norwegen 2024

Deutschlandpremiere
118 min | Englisch, Hindi
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Preeti Panigrahi, Kani Kusruti, Kesav Binoy Kiron **Drehbuch_** Shuchi Talati **Produzent*in_** Richa Chadha, Claire Chassagne, Shuchi Talati **Kamera_** Jih-E Peng **Rechte_** Luxbox

Mannheim
Sonntag, 10.11.
20:45 Uhr | Atlantis

Freitag, 15.11.
14:45 Uhr | Atlantis

Heidelberg
Sonntag, 10.11.
18:00 Uhr | Gloria
Montag, 11.11.
18:00 Uhr | Gloria

Musterschülerin Mira entdeckt die Liebe und sich selbst, doch die Mutter will ihr keine Freiheiten zugestehen. Sensibles, großartig gespieltes Entwicklungsdrama mit feministischem Touch.

Die erste Liebe ist etwas Wunderbares und zugleich Hochriskantes. Denn nie mehr empfinden wir so intensiv, nie mehr sind wir allerdings auch so verletzlich. Das zeigt dieses einfühlsame Drama auf beeindruckend authentische Weise. – Die 16-jährige Mira besucht ein Elite-Internat und wird als erstes Mädchen überhaupt zur Oberschülerin ernannt. Zu ihren Pflichten gehört es, ihre Kamerad*innen auf Moral- und Regelverstöße hinzuweisen. Eines Tages erscheint ein äußerst charmanter neuer Schüler, dem Mira schon bald näher kommt. Für sie ist es das Erlblühen ihrer Sexualität. Aber ihre überbehütende Mutter wacht mit Argusaugen über die Tochter. Je mehr die beginnende Romanze zudem mit den strengen Regeln des Internats in Konflikt gerät, desto mehr entdeckt Mira auch ihre rebellische Seite. Fragt sich nur, ob die junge Liebe so echt ist, wie sie scheint.



Shuchi Talati stammt aus Indien, lebt in New York und hat am American Film Institute graduiert. Ihre Werke fordern gängige Narrative über weibliche Sexualität, Genderrollen und südasiatische Identität heraus. Nach zwei Kurzfilmen ist ›Girls Will Be Girls‹ ihr Langfilmdebüt.



HOLY ELECTRICITY

TSMINDA ELEKTROENERGIA

Regie_ Tato Kotetishvili
Georgien 2024

Deutschlandpremiere
95 min | Georgisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Nikolo Ghviniashvili, Nika Gongadze, Angelina Delisenko, Ineza Tsomaia, Salome Baturishvili **Drehbuch_** Tato Kotetishvili, Irine Jordania, Nutsa Tsikaridze **Produzent*in_** Tato Kotetishvili, Tekla Machavariani **Kamera_** Tato Kotetishvili **Rechte_** Nushi Film

Mannheim
Dienstag, 12.11.
21:00 Uhr | Atlantis
Mittwoch, 13.11.
15:00 Uhr | Atlantis

Heidelberg
Mittwoch, 13.11.
18:00 Uhr | Gloria
Freitag, 15.11.
18:00 Uhr | Gloria

Ein Schrottplatz in Tiflis, zwei schräge Vögel und eine leuchtende Idee. Absurd komisch, hinreißend verliebt in die Menschen und herrlich authentisch ist diese georgische Komödie eine echte Entdeckung.

Gonga und Bart sind die Könige des Schrottplatzes, immer auf der Suche nach Dingen, die sie verkaufen können. Ein karger, aber unerlässlicher Broterwerb, denn Bart hat Schulden bei gemeingefährlichen Gangstern. Als er und Gonga Kisten mit Metallkreuzen finden, haben die beiden eine Idee: Sie möbeln die Fundstücke mit farbigen Leuchtmitteln auf. Und tatsächlich: Das Haustürgeschäft mit den elektrifizierten Glaubensutensilien läuft recht gut und die Schulden scheinen bald so gut wie beglichen. Doch Bart verzockt die Einnahmen im Casino. – Ein wilder Trip im rostigen Opel mitten hinein ins Herz der georgischen Hauptstadt. Irgendwo zwischen Nostalgie und unbestechlicher Beobachtungsgabe verschmelzen Sowjet-Charme, plüschig-kitschige Wohnzimmer, zahnlos singende Alte und gelangweilte Jugendliche zu einem hinreißenden Gesellschaftsportrait – schräg und liebevoll zugleich.



Tato Kotetishvili, Jahrgang 1987, ist ein georgischer Filmemacher. Er lebt in Tiflis und arbeitet als Regisseur und Kameramann. ›Holy Electricity‹ ist sein erster Spielfilm, mit dem er in diesem Jahr gleich den großen Nachwuchspreis in Locarno gewann.



INK WASH

INK WASH

— **Regie_** Sarra Tsorakidis
Rumänien, Griechenland,
Dänemark 2024

— **Deutschlandpremiere**
90 min | Rumänisch, Englisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Darsteller*innen_** Ilinca Härnuț, Kenneth
M. Christensen, Radouan Leflahi, Maria
Popistașu, Ana Ularu **Drehbuch_** Sarra
Tsorakidis, Ilinca Härnuț
Produzent*in_ Anca Puiu **Kamera_** Radu
Voinea **Rechte_** Shellac

— **Mannheim**

Freitag, 08.11.
18:00 Uhr | Atlantis

Samstag, 09.11.
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

— **Heidelberg**

Freitag, 08.11.
21:00 Uhr | Gloria

Samstag, 16.11.
15:00 Uhr | Karlstorkino

Eine Frau auf der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt in einem Film wie ein blaugrüner Seelenspiegel. Tiefgründig und wunderschön.

Dunkelblau ist die Nacht, als die 40-jährige Künstlerin Lena Bukarest verlässt, um fernab der Stadt einen Auftrag anzunehmen. Das Hotel, für das sie Wandbilder erstellen soll, steht wie ein Block im Wald – und Lena vor vielen offenen Fragen. Wonach soll sie ihr Leben ausrichten? Frisch getrennt, keine Kinder, flüchtet sie sich in ihre Arbeit und die Natur. Im Hotel trifft sie dann auf den attraktiven Direktor und den aus Syrien geflüchteten Roni, der ihr als Assistent zur Seite steht. Und ganz allmählich scheint sich für Lena das Tor zu einer neuen Zukunft aufzutun. – Sarra Tsorakidis nähert sich ihren Figuren in langen, wunderschön komponierten Einstellungen. Fein nuanciert verwebt die Erzählung verschiedene Lebenswirklichkeiten zu einem facettenreichen Ganzen. Ein stillberührender Film von großer visueller Kraft, der uns mit seiner Figur vor die Frage stellt, was wirklich zählt im Leben.



Sarra Tsorakidis, Jahrgang 1988, studierte in Bukarest Regie an der rumänischen Nationaluniversität für Theater- und Filmkunst. Sie realisierte Kurzfilme und arbeitete als Regieassistentin für den renommierten Filmemacher Radu Jude. ›Ink Wash‹ ist ihr Debütfilm.



THE KINGDOM

LE ROYAUME

— **Regie_** Julien Colonna
Frankreich 2024

— **Deutschlandpremiere**
111 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Darsteller*innen_** Ghjuvanna Benedetti,
Saveriu Santucci, Anthony Morganti, An-
drea Cossu, Frédéric Poggi **Drehbuch_**
Julien Colonna, Jeanne Herry **Produ-
zent*in_** Hugo Selignac, Antoine Lafon
Kamera_ Antoine Cormier **Rechte_**
Progress Filmverleih

— **Mannheim**

Sonntag, 10.11.
21:00 Uhr | Stadthaus N1

Mittwoch, 13.11.
20:45 Uhr | Stadthaus N1

— **Heidelberg**

Mittwoch, 13.11.
17:30 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Freitag, 15.11.
20:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Auf der Flucht kommen sich Vater und Tochter immer näher. Doch ein Happy End kann es für sie nicht geben. Welchen Preis ist das Mädchen bereit zu zahlen?

Korsika 1995. Es ist Lesias (Ghjuvanna Benedetti) erster flirrender Sommer als Teenagerin. Plötzlich wird sie in ein abgelegenes Anwesen verschleppt – um ihren im Untergrund lebenden Vater zu treffen. Das Pulverfass der Insel aus organisiertem Verbrechen, Nationalisten und Politik droht zu explodieren. Das direkte Umfeld ihres Vaters, des Oberhaupts seiner Organisation, wird dezimiert. Zur Flucht gezwungen, rücken Vater und Tochter immer näher zusammen. Doch das Netz um sie herum zieht sich enger und enger zu. Bis ihnen glasklar wird, dass ihre gemeinsame Reise irgendwann unweigerlich ein Ende finden muss. – Das organisierte Verbrechen hat jeden Glamour verloren in diesem geradezu meisterhaft inszenierten Langfilmdebüt von Regisseur Julien Colonna. Vielmehr bietet das Genresetting hier eine Fassade für ein intimes Vater-Tochter-Porträt voller genau beobachteter zärtlicher Augenblicke.



Auf Korsika aufgewachsen, ließ Regisseur **Julien Colonna** persönliche Erinnerungen in seinen ersten Spielfilm ›The Kingdom‹ einfließen. Zuvor studierte er in Paris Sozialwissenschaften und Drehbuch und realisierte neben Werbefilmen international ausgezeichnete Kurzfilme.



MANAS

Regie_ Marianna Brennand
Brasilien, Portugal 2024

Deutschlandpremiere
106 min | Portugiesisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Jamilli Correa, Fátima Macedo, Rômulo Braga, Dira Paes **Drehbuch_** Felipe Sholl, Marcelo Grabowsky, Marianna Brennand, Antonia Pellegrino, Camila Agustini, Carolina Benevides **Produzent*in_** Carolina Benevides, Marianna Brennand **Kamera_** Pierre de Kerchove
Rechte_ Bendita Film Sales

Mannheim

Mittwoch, 13.11.
20:45 Uhr | Atlantis

Freitag, 15.11.
20:45 Uhr | Atlantis

Heidelberg

Montag, 11.11.
17:45 Uhr | Karlstorkino

Dienstag, 12.11.
21:00 Uhr | Karlstorkino



PANOPTICON

Regie_ George Sikharulidze
Georgien, Frankreich, Italien,
Rumänien 2024

Deutschlandpremiere
95 min | Georgisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

Darsteller*innen_ Data Chachua, Malkhaz Abuladze, Ia Sukhitashvili, Vakho Kedeladze, Salome Gelenidze **Drehbuch_** George Sikharulidze **Produzent*in_** Vladimer Katcharava **Kamera_** Oleg Mutu
Rechte_ 20 Steps Productions

Mannheim

Samstag, 09.11.
17:45 Uhr | Atlantis

Sonntag, 10.11.
17:45 Uhr | Atlantis

Heidelberg

Samstag, 09.11.
21:00 Uhr | Gloria

Freitag, 15.11.
21:00 Uhr | Karlstorkino

Im Kampf gegen Gewalt und Unterdrückung in der eigenen Familie ist eine junge Frau bereit, bis zum Äußersten zu gehen. Ein erschütternder, wichtiger und mutiger Film über weibliche Selbstbehauptung.

Brasilien, am Ufer des Amazonas. Die jugendliche Marcielle (Tielle) lebt hier mit ihren Eltern und drei Geschwistern. Trotz vordergründiger Zuneigung herrscht zu Hause eine angespannte und beengende Atmosphäre. Um der zu entkommen und es der von ihr vergötterten älteren Schwester gleichzutun, begibt sich Tielle zunächst auf einen der Lastkähne, die regelmäßig auf dem Fluss vorbeiziehen. Doch auch der führt sie nicht von der Insel fort. Also entscheidet sich die mutige junge Frau schließlich dazu, der Unterdrückung die Stirn zu bieten. Und sie ist bereit, dafür bis zum Äußersten zu gehen. – Regisseurin Marianna Brennand dokumentiert mit diesem aufrüttelnden und souverän inszenierten Drama das furchtbare Unrecht, das vielen jungen Frauen in ihrem Heimatland widerfährt. Ein harter und wohlthuend unnachsichtiger Film.



Regisseurin **Marianna Brennand** studierte Film in Santa Barbara und kehrte anschließend nach Brasilien zurück. Nach mehreren Dokumentarfilmen gibt sie nun mit ›Manas‹ ihr Spielfilmdebüt. Es ist das Ergebnis einer zehnjährigen Recherche über das Amazonasgebiet.

Alleingelassen und orientierungslos droht ein junger Mann den Halt zu verlieren. Gekonnte Symbiose aus Charakterstudie und Gesellschaftsportrait von der nächsten jungen Stimme aus Georgien beim IFFMH!

Der 18-jährige Sandro lebt mit seiner atheistischen Großmutter zusammen. Sein tiefreligiöser Vater möchte als Mönch in ein Kloster gehen, die Mutter ist im Ausland. Weitgehend auf sich allein gestellt, ist Sandro völlig verunsichert – nicht zuletzt sexuell. Seine Unfähigkeit, sich moralisch zu orientieren, belastet schon bald die Beziehung zu seiner Freundin Tina. Er wird empfänglich für gefährliche Ideologien. Erst als Sandro Natalia, die Mutter eines neuen Freundes aus seiner Fußballmannschaft, kennenlernt, scheint sich ganz langsam eine Tür zu öffnen. – Aus einer Charakterstudie über die Probleme eines jungen Mannes wird in diesem klugen, mehrdimensionalen und immer wieder auch überraschenden Film allmählich das Portrait einer ganzen Gesellschaft. Einer Gesellschaft im Kampf zwischen ultrakonservativen und progressiven Vorstellungen.



George Sikharulidze wurde in Tiflis geboren und ging im Alter von 18 Jahren für ein Filmstudium nach New York. Mehrere seiner Kurzfilme liefen auf internationalen Festivals. Sein Langfilmdebüt ›Panopticon‹ fand bei seiner diesjährigen Weltpremiere in Karlovy Vary viel Beachtung.

© TAHA AHMAD



SANTOSH

SANTOSH

— **Regie_** Sandhya Suri
Indien, Frankreich, Vereinigtes
Königreich, Deutschland 2024

— **Deutschlandpremiere**
125 min | Hindi
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Darsteller*innen_** Shahana Goswami,
Sunita Rajwar, Nawal Shukla, Pratibha
Awasthi, Prashant Kumar **Drehbuch_**
Sandhya Suri **Produzent*in_** Mike
Goodridge, James Bowsher, Balthazar
de Ganay, Alan McAlex **Kamera_** Lennert
Hillege **Rechte_** mk2 Films

— **Mannheim**
Samstag, 09.11.
14:30 Uhr | Cineplex (3)

— **Sonntag, 10.11.**
17:30 Uhr | Cineplex (3)

— **Heidelberg**
Sonntag, 10.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)

— **Freitag, 15.11.**
14:00 Uhr | Karlsruhbahnhof
(Großer Saal)

Zwischen Justiz und Kastensystem: Mit großer Wucht erzählt Sandhya Suri davon, was es heute bedeutet, eine Frau in Indien zu sein. Feministisches, politisch hochaktuelles und zugleich spannungsreiches Kino.

Santosh ist gerade einmal 28 Jahre, als ihr Mann bei einem Auf-
ruhr ums Leben kommt. Durch ein Programm der indischen Regie-
rung wird ihr sein Posten bei der Provinzpolizei vererbt. Die
erfahrene Polizistin Sharma nimmt sie unter ihre Fittiche und
gemeinsam beginnen sie, im Mordfall eines Mädchens aus einer
unteren Kaste zu ermitteln. Santosh wird dabei mit der harten
Realität patriarchaler Machtstrukturen konfrontiert, in der
Korruption und Willkür, aber auch das angstvolle Schweigen der
Opferfamilien an der Tagesordnung sind. Ihre Mentorin zeigt
ihr zwar, wie sie sich als Frau in diesem System behaupten
kann. Doch zu welchem Preis? – Feministischer Thriller über die
Frage nach Recht und Gerechtigkeit. Aber auch über den Mut
einer neuen Generation von Frauen sowie die Möglichkeiten und
Grenzen der Veränderung. Hochbrisant!

© OXFAM



Sandhya Suri ist eine britisch-indische Filme-
macherin. Ihr Dokumentarfilm ›I for India‹
(2005) wurde in Sundance für den Grand Jury
Prize nominiert, der Kurzfilm ›The Field‹
(2018) für einen BAFTA. ›Santosh‹ ist ihr ers-
ter fiktionaler Langfilm.



SUGAR ISLAND

SUGAR ISLAND

— **Regie_** Johanné Gómez Terrero
Dominikanische Republik,
Spanien 2024

— **Deutschlandpremiere**
91 min | Spanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

— **Darsteller*innen_** Yelidá Díaz, Juan María
Almonte, Ruth Emeterio, Génesis Piñeyro,
Diógenes Medina **Drehbuch_** Johanné
Gómez Terrero **Produzent*in_** Fernando
Santos Díaz **Kamera_** Alván Prado
Rechte_ Patra Spanou Film

— **Mannheim**
Dienstag, 12.11.
15:00 Uhr | Atlantis

— **Mittwoch, 13.11.**
18:00 Uhr | Atlantis

— **Heidelberg**
Mittwoch, 13.11.
21:00 Uhr | Gloria

— **Freitag, 15.11.**
21:00 Uhr | Gloria

Ihre ungewollte Schwangerschaft treibt eine junge Frau in der Dominikanischen Republik zum Kampf gegen die himmelschreiende Ungerechtigkeit. In einem Film von faszinierend eigenständiger Schönheit.

Zucker: viel mehr als das von uns allen geliebte Süßungsmittel.
Es ist eine ganze Geschichte. Eine Geschichte von karibischen
Inseln, von Kolonialisierung, Arbeiterrechten und – Menschen.
Von alldem erzählt dieser beeindruckend eigenständige Film in
einer faszinierenden Mischung aus dokumentarischen, fiktiona-
len und theatralen Elementen. Dabei findet er wunderschöne,
geradezu emblematische Bilder, die dem Zuschauer riesige Asso-
ziationsräume eröffnen. – Konkret erzählt wird hier die Ge-
schichte der jungen Makenya, die mit ihrer Familie auf einer
Zuckerrohrplantage lebt und ungewollt schwanger wird. Doch sie
nimmt nicht nur dieses Schicksal an, sondern stemmt sich ge-
meinsam mit ihren Verwandten auch den Ungerechtigkeiten ent-
gegen, die ihnen widerfahren. – Politisches, stilistisch be-
eindruckendes Kino, das vieles zusammenbringt, was wir allzu
häufig nur getrennt voneinander betrachten.

© DILIA OVIEDO



Regisseurin **Johanné Gómez Terrero** ist eine
afrodiasporische Künstlerin, die sich bereits
als Dokumentarfilmerin einen Namen gemacht hat.
Zudem arbeitet sie als Produzentin und lehrt an
der Internationalen Filmschule in Kuba. ›Sugar
Island‹ ist ihr Spielfilmdebüt.

Ab zum IFFMH!

VRNnextbike mieten.
Film genießen.



*Einfach
ankommen.*

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



pushing the boundaries

Das Neue im Etablierten: PUSHING THE BOUNDARIES zeigt die aufregendsten Filme von Grenzen sprengenden Filmkünstler*innen.

Unsere Sektion PUSHING THE BOUNDARIES ergänzt den Wettbewerb durch einen Blick auf die Filme von Regisseur*innen nach ihren ersten und zweiten Werken. Die Auswahl umfasst 15 wagemutige fiktionale Langfilme, die die Grenzen des Mediums Film auf vielfältige Weise austesten und ästhetisch wie erzählerisch konsequente Visionen auf die Leinwand bringen.

Dadurch schafft die Sektion auch Kontinuität. Denn hier könnt Ihr mitunter den Werdegang von Künstler*innen weiterverfolgen, die bereits mit einem früheren Werk im Programm unseres Festivals vertreten waren.

›Emilia Pérez‹, Oscarkandidat und Sensationshit dieser Kinosaison, ist 2024 beim IFFMH zu erleben! Ein mexikanischer Kartellboss wird darin zu der Frau, die er immer schon sein wollte. Dieses epochale Meisterwerk von Jacques Audiard ist der Inbegriff dessen, was wir in PUSHING THE BOUNDARIES zeigen wollen. Auf andere Weise gilt das auch für ›A Hundred Thousand Billions‹ von Virgil Vernier, in dem erneut Queerness eine Rolle spielt. Es ist ein Film, der die Banalität der Oberfläche auf beinahe magische Weise hinter sich lässt. Weit in die Tiefe

dringen auch die drei in dieser Sektion vertretenen Komödien. Allein ihre Anzahl ist bemerkenswert, denn – so leicht es im Idealfall erscheint – dieses Genre gehört sicher zu den schwersten Disziplinen des Kinos überhaupt: ›Between the Temples‹ und ›Paying for It‹ erweitern leichthändig unsere Vorstellungen von dem, was Liebe ist und sein kann. Und ›Night-bitch‹ erkundet auf bislang nie gesehene Weise die weibliche Identität und Probleme der Mutterschaft. Amy Adams in der Hauptrolle scheint sich tatsächlich in einen Hund zu verwandeln. Wau! Thematisch damit verwandt zeigt ›Salve Maria‹ eine Frau, die keine positiven Gefühle für ihr Baby entwickeln kann. Indem diese Geschichte – kaum vorstellbar, aber wahr – als Horror- und Psychothriller mit komödiantischen Elementen erzählt wird, werden die Grenzen des Kinos neu vermessen.

Demgegenüber handeln gleich mehrere Filme von toxischer Männlichkeit: In ›Who by Fire‹ und ›By the Stream‹, dem neuesten Film von Hong Sangsoo, schon schwer erträglich, wird sie in ›Maldoror‹, Fabrice Du Welz' Blick auf den Fall Dutroux in ihrer unmenschlichen Extremform vorgeführt. Odysseus in Uberto Pasolinis ›The Return‹ ist ein Mann mit einer kriegsbedingten posttraumatischen Belastungsstörung. Und ›Harvest‹ von Athina Rachel Tsangari scheint das Versagen des Mannes in der Moderne zu seinen Ursprüngen zurückzuführen. Christoph Hochhäuslers brillanter neuer Thriller ›Der Tod wird kommen‹ hingegen zeigt uns den Mann, hier einen Verbrecherboss, im Kampf mit seiner Vergänglichkeit. Dass man dem Tod auch mit mehr Lebensfreude begegnen kann – daran lässt ›They Will Be Dust‹ mit seinen grandios choreografierten Tanzeinlagen keinen Zweifel. Auch der deutsche Oscarkandidat dieses Jahres, Mohammad Rasoulofs ›Die Saat des heiligen Feigenbaums‹, ließe sich als Geschichte eines Mannes auf Abwegen lesen – doch der Film ist so viel mehr als das: eine politische Parabel von großer Sprengkraft.

Allen Werken in PUSHING THE BOUNDARIES gemeinsam ist: Sie verschieben und sprengen die Grenzen unserer Sehgewohnheiten.



BETWEEN THE TEMPLES

BETWEEN THE TEMPLES

»Harold and Maude« im 21. Jahrhundert! Eine vollkommen unerwartete Verbindung gibt zwei Menschen neuen Halt im Leben. Hinreißend komisch und warmherzig.

Nach dem Tod seiner Frau lebt Kantor Ben (Jason Schwartzman) wieder bei seinen beiden Müttern. Er hat seine Gesangsstimme verloren und zweifelt am Glauben. Deshalb fürchtet er, seinen Chef, Rabbi Bruce, zu enttäuschen. Da begegnet ihm seine mittlerweile siebzugjährige Grundschullehrerin Carla (Carol Kane). Die entscheidet sich spontan, mit Bens Hilfe ihre Bat Mizwa nachzuholen. Es ist der Anfang einer ganz ungewöhnlichen Beziehung. Allerdings ist da noch Carlas Sohn, der die plötzliche Religiosität seiner Mutter und ihre neue Bekanntschaft argwöhnisch beäugt. Außerdem möchte Rabbi Bruce seinen Schützling Ben nur zu gern mit der eigenen Tochter verkuppeln. Es wird turbulent!

Regie_ Nathan Silver
USA 2024

MA Montag, 11.11.
17:30 Uhr | Atlantis

Samstag, 16.11.
21:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropoliemiere
111 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Samstag, 16.11.
18:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)



BY THE STREAM

SUYOOCHON

Der gefeierte Alltagschronist Hong Sangsoo spürt den Feinheiten unserer Beziehungen nach. Eindringlich und poetisch wie immer und doch erfrischend anders.

Kurzfristig hat Jeonim ihren Onkel gebeten, ein Stück für das Unifest zu schreiben. Der ist ein ehemals berühmter Schauspieler, sie Dozentin an der Hochschule. Schnell nimmt die Arbeit an dem neuen Stück Form an, und zugleich entfaltet die Beziehung zwischen Jeonim, ihrem Onkel und ihrer Zieh Mutter an der Universität ihre ganz eigene Dynamik. - Mit gewohnt großer Hingabe für die feinen Zwischentöne erzählt Hong Sangsoo von Ängsten und Träumen, Erfolg und Misserfolg. So elegant wie beiläufig ineinander verwobene Dialoge tragen den Film. Doch diesmal begegnen sich die Figuren mit entwaffnender Offenheit. Und dann ist da noch der nahe gelegene Fluss.

Regie_ Hong Sangsoo
Südkorea 2024

MA Freitag, 15.11.
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

Samstag, 16.11.
21:00 Uhr | Cinema Quadrat

Deutschlandpremiere
111 min | Koreanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Donnerstag, 07.11.
18:00 Uhr | Karlstorkino



EMILIA PÉREZ

EMILIA PÉREZ

Ein mexikanischer Kartellboss wird zu der Frau, die er immer schon sein wollte. Modernes Epos, Oscarkandidat und epochales Meisterwerk mit grandioser Starbesetzung.

Die Anwältin Rita (Zoe Saldaña) ist ein kleines Licht in einer großen Firma: überqualifiziert, aber unterrepräsentiert. Ihrer Intelligenz verdanken Dealer, Mörder und Drogenbarone die Freiheit. Eines Tages bietet sich ihr ein Ausweg: Kartellboss Manitas del Monte (Karla Sofia Gascón) will mit ihrer Hilfe aus der Mafia-Welt aussteigen. Rita soll ein neues Leben für seine Frau Jessi (Selena Gomez) und die Kinder organisieren und einen Plan umsetzen, den er seit Jahren vorbereitet hat: sich voll und ganz in die Frau zu verwandeln, die er tief im Inneren schon immer war: Emilia Pérez! Doch Manitas' Vergangenheit gehorcht ihren ganz eigenen Regeln.

Regie_ Jacques Audiard
Frankreich 2024

MA Samstag, 09.11.
15:00 Uhr | Stadthaus N1

Freitag, 15.11.
18:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropoliemiere
130 min | Spanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Freitag, 08.11.
20:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

HARVEST

HARVEST

Wie sind wir dahin geraten, wo wir jetzt stehen? Ein Film wie eine Abrechnung. Wunderschön fotografiert von Sean Price Williams (›The Sweet East‹).

Sieben Tage wie ein Fiebertraum: in einem Dorf ohne Namen, irgendwann im Mittelalter. Der ehemalige Stadtmensch Walter Thirsk (Caleb Landry Jones aus ›Three Billboards Outside Ebbing, Missouri‹) hat philosophische Anwandlungen, der etwas dusselige Gutsherr Charles Kent hängt schwelgerischen, realitätsfernen Plänen für sein Dorf nach. Als plötzlich Fremde eintreffen, sehen sich die Jugendfreunde mit dem Einbruch der äußeren Welt konfrontiert und versuchen, sich irgendwie damit zu arrangieren: das Trauma der Moderne. – Athina Rachel Tsangaris meisterliche Parabel verfolgt die schmerzhaften Bruchlinien unserer Gegenwart zurück zu ihren Anfängen.



Regie_ Athina Rachel Tsangaris
Vereinigtes Königreich,
Deutschland, Griechenland,
Frankreich, USA 2024

MA **Sonntag, 10.11.**
14:00 Uhr | Cineplex (3)
Freitag, 15.11.
20:45 Uhr | Stadthaus N1

Deutschlandpremiere
131 min | Englisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Sonntag, 17.11.**
17:30 Uhr | Luxor (Crown)

A HUNDRED THOUSAND BILLIONS

CENT MILLE MILLIARDS

Farben, Licht, Töne! Im Glitzer Monte Carlo überwindet Virgil Vernier die Oberfläche und schenkt uns ein tief humanes Erlebnis. Ein Weihnachtswunder!

Monte Carlo an den Feiertagen. Glitzer, Oberflächen, Banalitäten mag man hier erahnen. Doch Virgil Vernier gelingt es auf beinahe magische Weise, aus dieser Konstellation Poesie zu schöpfen. Eingefangen von einer betörenden Kamera versammelt er dazu ein ungewöhnliches Trio: einen Callboy, eine Freundin von ihm, die vor dem beruflichen Neuanfang steht, und die Tochter superreicher Eltern, die von der Freundin gebabysittet wird. Gemeinsam durchleben die drei eine intensive, aber unwirkliche Zeit, wie losgelöst von der Welt. Wir erhalten intime Einblicke in die Psyche dieser Personen. Und für mindestens eine unter ihnen ist plötzlich nichts mehr, wie es war.



Regie_ Virgil Vernier
Frankreich 2024

MA **Sonntag, 17.11.**
20:45 Uhr | Atlantis

Deutschlandpremiere
77 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Donnerstag, 07.11.**
20:30 Uhr | Karlstorkino
Sonntag, 17.11.
18:00 Uhr | Karlstorkino

MALDOROR

MALDOROR

In der Tradition von David Finchers ›Zodiac‹ ist ›Maldoror‹ mitreißendes, investigatives Krimidrama und düster-verstörender Psychothriller zugleich.

Belgien, 1995. Zwei junge Mädchen verschwinden. Begleitet von einem medialen Inferno verstrickt sich die Polizei in haarsträubende juristische und bürokratische Blockaden. Der frustrierte junge Gendarm Paul Chartier (Anthony Bajon) beschließt, die Sache selbst in die Hand zu nehmen ... – „Die Gesänge des Maldoror“ ist vielleicht das schwärzeste Buch des französischen 19. Jahrhunderts. Seine Titelfigur, eine Verkörperung des Ur-Bösen, leiht ihren Namen hier einer fiktiven Spezialeinheit der Polizei. Von deren Ermittlungen erzählt dieser nervenaufreibende Thriller über den Skandal um Marc Dutroux, der in Belgien vom Kriminalfall zum nationalen Trauma wurde.



Regie_ Fabrice Du Welz
Belgien, Frankreich 2024

MA **Montag, 11.11.**
20:30 Uhr | Cineplex (3)
Samstag, 16.11.
17:15 Uhr | Cineplex (3)

Metropolpremiere
155 min | Französisch,
Italienisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Sonntag, 10.11.**
17:00 Uhr | Luxor (Crown)



NIGHTBITCH

NIGHTBITCH

Jetzt schon einer der meistdiskutierten Filme des Jahres - und er wird weiter für Furore sorgen! Amy Adams als überarbeitete junge Mutter, die sich womöglich in einen Hund verwandelt. Wau!

Urkomisch und originell erkundet Regisseurin Marielle Heller die Herausforderungen des Mutterseins und die weibliche Identität. - Obwohl sie ihren Sohn liebt, fühlt sich die namenlose junge Mutter (Amy Adams) erschöpft und isoliert. Früher eine Künstlerin und Kuratorin in der Stadt, hat sie sich mit ihrem Mann darauf geeinigt, mit dem Kind im Vorort zu Hause zu bleiben. Doch der immergleiche Alltag aus Windelwechseln, Bananenschneiden und Spielplatzbesuchen frustriert sie zusehends. Auch die anderen Mütter im Baby-Buchclub bieten ihr keinen Ausweg. Erst als eines Tages etwas Ursprüngliches und Wildes in ihr erwacht, stößt sie das Tor zur Freiheit auf.

Regie_ Marielle Heller
USA 2024

MA **Samstag, 09.11.**
12:00 Uhr | Stadthaus N1
Donnerstag, 14.11.
20:45 Uhr | Stadthaus N1

Deutschlandpremiere
99 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Samstag, 16.11.**
21:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)



PAYING FOR IT

PAYING FOR IT

Geschlechtsverkehr gegen Bezahlung als Weg zur sexuellen Befreiung? Sook-Yin Lees urkomische Adaption von Chester Browns autobiografischer Graphic Novel.

Als ihm seine Freundin eine offene Beziehung nahelegt, verfällt Chester Brown kurzerhand auf die Idee, eine Sexarbeiterin aufzusuchen. Einmal damit begonnen, findet er Gefallen daran und trifft in stetem Wechsel neue bezahlte Gespielinnen. Zum Befremden seiner Freunde feiert er das als Befreiung von emotionalem Ballast und falschen romantischen Liebesvorstellungen. - Nur Regisseurin Sook-Yin Lee konnte diese Geschichte so schreiend komisch erzählen, wie es hier geschieht. Denn es ist auch ihre eigene. Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Fiktion, Literatur und Film verschmelzen zu einem lustvollen Ganzen.

Regie_ Sook-Yin Lee
Kanada 2024

MA **Montag, 11.11.**
20:45 Uhr | Atlantis
Samstag, 16.11.
14:30 Uhr | Atlantis

Deutschlandpremiere
85 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH

HD **Dienstag, 12.11.**
18:00 Uhr | Gloria



THE RETURN

THE RETURN

Ohne Götter: Uberto Pasolinis Adaption der „Odyssee“ nimmt den Menschen und seine Emotionen in den Blick. Mit Ralph Fiennes und Juliette Binoche in Höchstform.

Penelope (Binoche) ist in ihrem Haus gefangen, von Freiern belagert, die zum neuen König erkoren werden wollen. Als ihr Mann Odysseus (Fiennes) nach Jahrzehnten des Krieges und der Irrfahrt heimkehrt, bleibt er im Verborgenen, seinen Untertanen und seiner Familie ein Fremder. Odysseus leidet an PTSD. Ein gebrochener, mit seinen inneren Dämonen ringender Mann. - Pasolini psychologisiert den Mythos, liest den Halbgott als vor-modernen Rambo. Dafür vereint er die beiden Stars aus ›Der englische Patient‹. Großes Schauspielkino, das die „Odyssee“ auf ihren Kern reduziert und so zum Gleichnis über den Krieg mit seinen irreversiblen Folgen macht.

Regie_ Uberto Pasolini
Italien, Vereinigtes Königreich
2024

MA **Samstag, 09.11.**
21:00 Uhr | Stadthaus N1
Sonntag, 17.11.
20:30 Uhr | Cineplex (3)

Deutschlandpremiere
116 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Samstag, 09.11.**
17:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

DIE SAAT DES HEILIGEN FEIGENBAUMS

THE SEED OF THE SACRED FIG

Cannes-Gewinner und deutscher Oscarkandidat! Regisseur Mohammad Rasoulof erzählt eine Familiengeschichte aus der Mitte des politischen Widerstands in Teheran.

Iman arbeitet bei der iranischen Justiz. Seine Beförderung zum Ermittler am Revolutionsgericht fällt in die Zeit des politischen Widerstands 2022. Dass er jetzt auch Todesurteile unterschreibt, hält er vor seinen Töchtern geheim. Während vor der Haustür der Gottesstaat ins Wanken gerät, werden auch innerhalb der Familie immer mehr Spannungen spürbar. Als plötzlich seine Waffe verschwindet, glaubt Iman, eine seiner Töchter stecke dahinter. Und er greift zu drastischen Maßnahmen. – Mit schonungslosem Blick und teilweise mittels echter Handynahmen erzählt Rasoulof eine politische Parabel von großer Sprengkraft. Ein Film, der noch lange nachhallt.



Regie_ Mohammad Rasoulof
Deutschland, Frankreich,
Iran 2024

MA **Dienstag, 12.11.**
17:30 Uhr | Stadthaus N1
Samstag, 16.11.
17:30 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere
167 min | Persisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Montag, 11.11.**
19:30 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

SALVE MARIA

SALVE MARIA

Eine Frau kann ihre Mutterschaft nicht annehmen. Mar Coll erzählt dieses Drama als Horror- und Psychothriller mit komödiantischen Elementen. Unmöglich? Doch! Und wie!

Soeben ist Schriftstellerin María Mutter geworden. Doch es will ihr einfach nicht gelingen, positive Gefühle für ihr Baby zu entwickeln. Beinahe befremdet beobachtet sie ihre Geschlechtsgenossinnen im Mutter-Kind-Kurs. Dann hört sie in den Nachrichten von dem verstörenden Fall einer Mutter, die ihre Zwillinge ertränkt hat, und ist wie gebannt. Es ist für sie der Beginn einer nervenaufreibenden Reise. Wie es dem Film dabei gelingt, seine vielfältigen Tonalitäten und Gefühlslagen zu balancieren, ist schlichtweg umwerfend. Zu verdanken ist das auch der bestechenden Leistung der jungen Hauptdarstellerin Laura Weissmahr.



Regie_ Mar Coll
Spanien 2024

MA **Mittwoch, 13.11.**
20:30 Uhr | Cinema Quadrat
Freitag, 15.11.
17:30 Uhr | Cineplex (3)

Deutschlandpremiere
112 min | Katalanisch, Spanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Mittwoch, 13.11.**
17:30 Uhr | Luxor (Crown)

STRANGER EYES

STRANGER EYES

Ein Kind verschwindet spurlos. Vielschichtiger, wendungsreicher Überwachungsthiller mit Anklängen an Michael Haneke, Brian De Palma und Alfred Hitchcock.

Es gehört zum Schlimmsten, was Eltern sich vorstellen können: Das eigene Kind verschwindet spurlos. Doch nicht nur das. Denn plötzlich werden dem betroffenen Paar merkwürdige Videoaufnahmen zugestellt. Jemand hat ihr Alltagsleben gefilmt, selbst die intimsten Momente. Ist der Voyeur auch der Entführer ihrer Tochter? Um das herauszufinden, setzt die Polizei nun ihrerseits Überwachungskameras ein. Auch der Vater greift schließlich selbst zur Kamera. Und plötzlich scheint es, als blickten alle durch die Linse direkt in menschliche Abgründe. Hochspannendes Paranoia-Kino über die Macht des Sehens und die Ausweglosigkeit des Gesehenwerdens.



Regie_ Yeo Siew Hua
Singapur, Taiwan, Frankreich
2024

MA **Donnerstag, 14.11.**
20:45 Uhr | Cineplex (3)
Sonntag, 17.11.
14:15 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere
126 min | Chinesisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Donnerstag, 14.11.**
17:30 Uhr | Luxor (Crown)



THEY WILL BE DUST

POLVO SERÁN

Mehr Lebendigkeit geht nicht: Ensemble-Drama über den nahenden Tod und zugleich zeitgenössisches Tanz-musical, das nach dem unbändigen Kern des Lebens greift.

Claudia (Ángela Molina) und ihr Partner Flavio leben in einer Wohnung voller Pflanzen und Bücher, im Hof blühen Rosen. Doch die Idylle ist getrübt, denn Claudia hat einen Hirntumor. Deshalb haben die beiden den Entschluss gefasst, ihren betagten Leben in der Schweiz ein selbstbestimmtes Ende zu setzen. Davor wird aber noch geheiratet und die ganze Familie reist an. In diesem skurrilen Wirrwarr aus Liebe, Leben und Leid versucht die erwachsene Tochter Violeta ihren Platz zu finden. – Getragen von spektakulären Choreografien spielt sich vor unseren Augen ein wunderschöner, temperamentvoller Tanz in den Tod ab. Eine cineastische Feier des Lebens!

Regie_ Carlos Marqués-Marcet
Spanien, Italien, Schweiz
2024

MA **Samstag, 09.11.**
14:30 Uhr | Atlantis
Sonntag, 17.11.
17:30 Uhr | Atlantis

Deutschlandpremiere
106 min | Spanisch, Englisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Samstag, 09.11.**
18:00 Uhr | Gloria



DER TOD WIRD KOMMEN

LA MORT VIENDRA

Rasanter, grandios inszenierter und mitreißender Neo-Noir-Thriller vom deutschen Ausnahmeregisser Christoph Hochhäusler.

Um den Mord an einem seiner Kuriere zu rächen, heuert der mächtige Brüsseler Gangsterboss Charles Mahr (Louis-Do de Lencquesaing) die hochprofessionelle Auftragskillerin Tez (Sophie Verbeeck) an. Doch die findet sich schon bald in einem Netz aus Lügen und Intrigen wieder. Wer hier wen manipuliert und benutzt, wird immer undurchschaubarer – und die Jägerin wird selbst zur Gejagten. – Mit seinem neuesten Werk gelingt dem gefeierten deutschen Autorenfilmer Christoph Hochhäusler ein beeindruckend souverän inszenierter und spannender Neo-Noir-Thriller in Anlehnung an den französischen Polizeifilm.

Regie_ Christoph Hochhäusler
Deutschland, Luxemburg,
Belgien 2024

MA **Freitag, 08.11.**
19:00 Uhr | Stadthaus N1
Sonntag, 10.11.
20:45 Uhr | Cineplex (3)

Deutschlandpremiere
101 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Samstag, 09.11.**
20:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)



WHO BY FIRE

COMME LE FEU

Ein Haus in der Wildnis, erste Liebe und toxische Männlichkeit. Dazu umwerfende Bilder und die garantiert beste Playlist des Jahres!

Der 17-jährige Jeff fährt mit der Familie seines besten Freundes in die abgelegene Waldhütte von Blake, einem Freund des Vaters. Blake ist ein berühmter Regisseur und damit für Jeff ein Idol. Ob er aber auch menschlich zum Vorbild taugt, steht schon bald gewaltig infrage. Und dann gibt es noch Aliocha, die Schwester seines Freundes, in die Jeff sich verliebt. – Coming of Age als verdrehter Bildungsroman: Die Jugendlichen müssen gehörig aufpassen, in der engen Waldhütte durch die moralisch zerzausten Erwachsenen nicht verdorben zu werden. Doch in der Wildnis von Québec, auf Bergen und reißenden Flüssen, erwarten sie noch weit größere Herausforderungen.

Regie_ Philippe Lesage
Kanada, Frankreich 2024

MA **Sonntag, 10.11.**
14:00 Uhr | Atlantis
Samstag, 16.11.
17:15 Uhr | Atlantis

Metropolpremiere
155 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Samstag, 16.11.**
20:30 Uhr | Gloria

A cbs corporate business solution production

THE CONSULTANT

maybe soon in your life



Manche Geschichten klingen zu gut, um wahr zu sein. Und meist braucht es nicht viel, um solche Geschichten selbst zu schreiben. Ein gutes Drehbuch, den richtigen Produzenten und einen talentierten Schauspieler. In unsere Sprache übersetzt heißt das: den Karrierepfad, die Unternehmensberatung der Weltmarktführer und den richtigen Bewerber.

Hast du Lust, mit uns eine beispiellose Erfolgsgeschichte weiter zu schreiben?



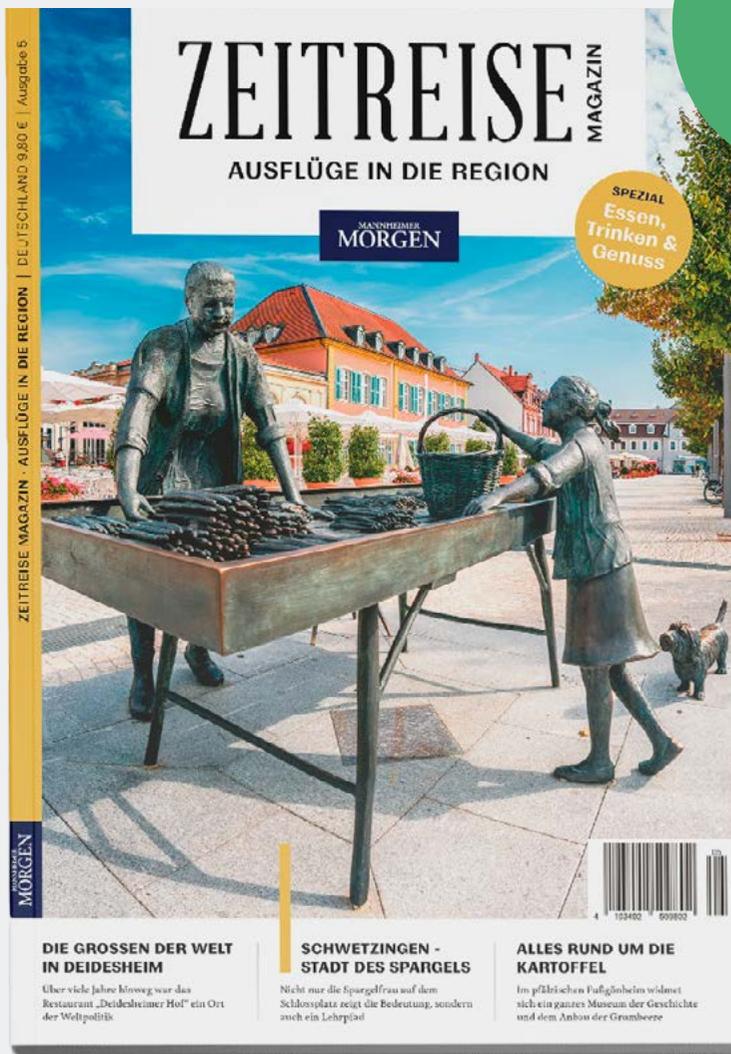
cbs



cbs-consulting.de

Reiseführer durch die Vergangenheit gesucht?

Jetzt neu!



Erkunden Sie in unserer neuen Spezialausgabe die Geschichte in Ihrer Region rund um die Themen Essen, Trinken & Genuss. Für jeden ist etwas dabei:

-  Spargelanbau in Schwetzingen
-  Gans-Tradition in Neckarau
-  Zuckerbäcker in Mannheim



Hier erhältlich:

- im Handel
- Mannheimer Morgen, Dudenstr. 12-26
- Kundenforen: Schwetzinger Zeitung & Bergsträßer Anzeiger
- Telefonisch: 0621/392-2097

Scannen oder unter meinmorgen.app/zeitreise bestellen!

MANNHEIMER
MORGEN



film scapes

Jedes Jahr sieht unser Team spannende, innovative und wagemutige Filme, die weder ganz dem Verständnis von ON THE RISE noch dem von PUSHING THE BOUNDARIES entsprechen – oder beidem zugleich. In FILMSCAPES weiten wir daher den Blick für die gesamte Film-landschaft eines Jahrgangs. Hier können auch kurze und mittellange, serielle, essayistische und dokumentarische Formate ihren Platz finden. All diesen Filmen gemeinsam ist: Sie sind Bewegtbild auf der Höhe der Zeit. Mal klassisch, mal bahnbrechend neu.

In diesem Jahr ist mit ›Memoir of a Snail‹ das neue, bittersüße Knetfiguren-Drama des australischen Oscargewinners Adam Elliot dabei – garantiert für Erwachsene. Als Sprecher sind darin u. a. Eric Bana und Nick Cave zu hören. ›Afternoons of Solitude‹ ist der einzige Dokumentarfilm unserer diesjährigen Ausgabe. Dem spanischen Regisseur Albert Serra, der 2022 mit ›Pacifiction‹ auf dem IFFMH war, brachte er beim Filmfestival in San Sebastián kürzlich den Hauptpreis ein. In qualvoll-schönen Bildern handelt dieser Film von Andrés Roca Rey, dem „Messi der Toreros“. Auch Kurzfilme von Girls Go Movie werden als Vorfilme vor mehreren Filmen der Sektion zu sehen sein.

Die in FILMSCAPES zu erlebende Landschaft umfasst aber viel mehr. Wobei der Kanadier Matthew Rankin in seiner zum Schreien komischen Komödie ›Universal Language‹ gleich alle Grenzen von Zeit, Raum und Kultur hinter sich lässt. Bei aller Poesie ganz dem eigenen Land – und der Rolle der Frau in ihm – verpflichtet ist hingegen Payal Kapadias ›All We Imagine as Light‹, einer der drei Filme unserer diesjährigen Ausgabe von indischen Regisseurinnen. Ähnliches gilt auch für Scandar Coptis palästinensisches Familiendrama ›Happy Holidays‹, die somalische Vater-Sohn-Geschichte in ›The Village Next to Paradise‹ und die wilde emotionale Achterbahnfahrt einer jungen Frau der Generation Z in Tokio (›Desert of Namibia‹). Sie alle nehmen uns mit auf die Reise in ein anderes Land und seine Kultur. Und so sehr er uns an einen ganz bestimmten Ort entführt, gilt das in seiner wunderbar zwischen dokumentarischem und magisch-poetischem Stil schwankenden Art auch für ›Der Fleck‹. Gerade weil er uns als deutscher Beitrag unseren mitunter blindesten Fleck vor Augen führt. Demgegenüber gibt es auch beinahe universelle, allgemein menschliche Geschichten: So handelt der warmherzig-liebevolle ›Eephus‹ von Zusammensein und Loslassenmüssen – und auch vom Sport jenseits aller kapitalistischen Logik. Der hochsensible israelische ›Ten Months‹ von einer Frau in einer Ausnahmesituation und ›Good One‹ wohlthuend leise und doch bestimmt vom gegenwärtigen Konflikt der Generationen.

Es bewegen sich also Menschen in dieser filmischen Landschaft. In ›A Real Pain‹, dem neuen Film von Jesse Eisenberg, reisen der von ihm selbst gespielte David und sein Cousin Benji (Kieran Culkin) sogar durch die Welt, aus den USA nach Polen, in ein ehemaliges deutsches Vernichtungslager, und kommen verändert zurück. Wir auch.

2024 erwartet Euch also erneut eine reiche, vielgestaltige Landschaft voller unterschiedlicher Menschen und Geschichten. Macht Euch mit uns auf den Weg, sie zu erkunden. Es lohnt sich.



AFTERNOONS OF SOLITUDE

TARDES DE SOLEDAD

Blut und Tanz. Albert Serra (>Pacifiction<) begleitet Andrés Roca Rey, den „Messi der Toreros“, und schafft ein radikales Porträt von Mensch und Tier. Qualvoll. Schön. – Hauptpreis in San Sebastián!

Die Kostüme und selbstbewussten Bewegungen des Matadors, der Anlauf und die Drehungen des Stiers, die Rufe des Publikums. Serra zeigt die Corrida als das, was sie ist: ein Ritual, ein blutroter Tanz auf Sand. Im Zentrum Tier und Mensch, zwei Opponenten, die doch eine choreografische Einheit bilden. In langen Einstellungen werden wir so Zuschauer*innen und stille Zeugen einer Vorstellung, bei der der Tod am Ende feststeht. Dazwischen Autofahrten und Hotelzimmer. – >Afternoons of Solitude< balanciert zwischen Dokumentation und Kunstfilm. Und ob wir das, was wir sehen, als ästhetisch oder martialisch empfinden, oder beides, bleibt uns überlassen.

Regie_ Albert Serra

Spanien, Frankreich, Portugal
2024

Metropolpremiere

123 min | Spanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

MA

Donnerstag, 14.11.

20:45 Uhr | Cinema Quadrat

Samstag, 16.11.

21:00 Uhr | Cineplex (3)

HD

Samstag, 09.11.

14:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)



ALL WE IMAGINE AS LIGHT

ALL WE IMAGINE AS LIGHT

Zwei Frauenschicksale in Indien: poetischer, atmosphärisch dichter und einfühlsamer Film über Liebe, Freundschaft, Sehnsucht und weibliche Selbstbestimmung.

Krankenschwester Prabha lebt in Mumbai. Prabhas Mann ist nach Deutschland ausgewandert und lässt kaum noch von sich hören. Dennoch fühlt sie sich ihm gegenüber verpflichtet. Als sich die beiden Frauen gemeinsam mit ihrer Kollegin und Mitbewohnerin Anu auf einen Roadtrip an die Küste begeben, eröffnen sich beiden neue Horizonte. – Regisseurin Payal Kapadia erforscht die Grenzen der Freiheit für Frauen im patriarchalen Indien. Mit ihrem Debüt >A Night of Knowing Nothing<, das 2021 auf dem IFFMH lief, gewann sie in Cannes den Preis als bester Dokumentarfilm. >All We Imagine as Light< wurde in diesem Jahr an der Croisette mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

Regie_ Payal Kapadia

Indien, Frankreich, Niederlande,
Luxemburg 2024

Metropolpremiere

115 min | Malayalam, Hindi

Untertitel: Deutsch, Englisch

MA

Donnerstag, 07.11.

20:00 Uhr | Stadthaus N1

Sonntag, 17.11.

15:00 Uhr | Atlantis

HD

Sonntag, 17.11.

18:00 Uhr | Gloria



DESERT OF NAMIBIA

NAMIBIA NO SABAKU

Radikales Porträt einer faszinierenden jungen Frau im klostrophobischen Tokio. Intensives Körperkino aus Japan über die Generation Z.

Nichts kann der 21-jährigen Kana (Yūmi Kawai) dauerhaft Befriedigung oder auch nur Halt verschaffen. Weder ihr Job im Schönheitssalon noch ihre Beziehung zu dem liebevollen Honda. Ihre ganze Existenz ist ein stiller, erstickter Schrei nach Nonkonformität. Erst eine Affäre mit dem freigeistigen Künstler Hayashi scheint endlich Bewegung in ihr tristes Leben zu bringen. Doch bald wird die Beziehung toxisch. – Zunächst tastendes, emotional immer eindringlicheres und frisches Selbstporträt der urbanen Gen Z. Voller visueller Fantasie führt es uns durch Tokio und zeichnet zugleich ein lebensecht-tiefes Bild seiner ungewöhnlichen Hauptfigur.

Regie_ Yoko Yamanaka

Japan 2024

Metropolpremiere

137 min | Japanisch

Untertitel: Deutsch, Englisch

MA

Dienstag, 12.11.

17:30 Uhr | Cinema Quadrat

Samstag, 16.11.

14:30 Uhr | Cinema Quadrat

HD

Samstag, 16.11.

21:00 Uhr | Karlstorkino

EEPHUS

EEPHUS

Vom Abschiednehmen und Nichtloslassenkönnen, von Gemeinschaft und der hohen Kunst der Weltflucht. Ein warmherziger Film voller Empathie.

Ein Tag, der nie zu Ende gehen soll: Zwei Amateurteams treffen sich zum allerletzten Match auf ihrem geliebten Baseballplatz. Es wird gelacht, getrunken, Alltägliches und manchmal sogar Existenzielles besprochen. Und je näher das Ende des Spiels rückt, desto kreativer werden die Männer, um es in die Länge zu ziehen. Wer gewinnt, spielt schon bald keine Rolle mehr. - ›Eephus‹ überträgt den Teamgedanken auf die Leinwand: Niemand steht im Vordergrund, das Ensemble ist der Star. Mit Figuren wie aus dem Leben gegriffen. Auf magische Weise treten manche ab und andere erscheinen. Ein Film zum Verlieben, auch und gerade wenn man von Baseball keine Ahnung hat.



Regie_ Carson Lund
USA 2024

MA **Sonntag, 10.11.**
18:15 Uhr | Stadthaus N1
Montag, 11.11.
17:30 Uhr | Cineplex (3)

Metropolpremiere
98 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Sonntag, 10.11.**
20:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

DER FLECK

SKILL ISSUE

Sommerhitze, ein Flusssufer im Wald. ›Der Fleck‹ beschreibt einen metaphysischen Ort, an dem sich die Fragen der Jugend offenbaren. Eine magische Momentaufnahme!

Der 17-jährige Simon ist auf dem Heimweg, er hat keine Eile, vielmehr Langeweile. Zufällig trifft er seinen Kumpel Enes und zusammen fahren sie zum Fluss. Dort sind schon ein paar junge Leute versammelt. Die Gespräche plätschern dahin, Blicke werden ausgetauscht. Mehr passiert kaum - und zugleich alles, was das Zusammensein ausmacht. Fast dokumentarisch wirkt das Ganze, doch dann wird immer wieder die Magie des Orts in Szene gesetzt. Schließlich geht Simon in den Wald. Nur Marie folgt ihm. Es ist eine verwunschene Coming-of-Age-Geschichte, in der unser Zuschauen zum Teil des Films wird und wir die Bedeutung des Moments zu spüren beginnen.



Regie_ Willy Hans
Deutschland, Schweiz 2024

MA **Samstag, 09.11.**
20:45 Uhr | Cineplex (3)
Samstag, 16.11.
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

Metropolpremiere
94 min | Deutsch
Untertitel: Englisch

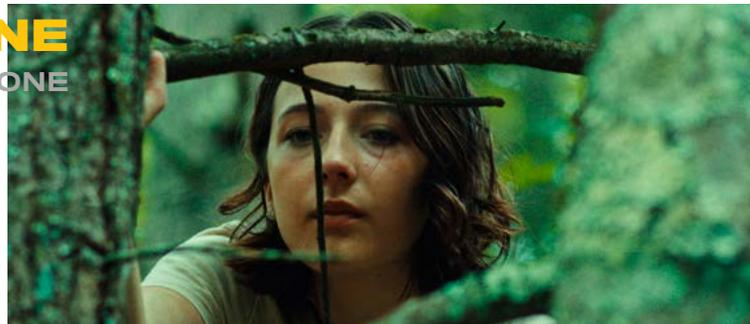
HD **Sonntag, 17.11.**
21:00 Uhr | Luxor (Crown)

GOOD ONE

GOOD ONE

Ein Camping-Trip und der Konflikt der Generationen in einem grandios fotografierten, bemerkenswert leisen und zugleich spannungsgeladenen Drama.

Die 17-jährige Sam hat sich überreden lassen, mit ihrem Vater und dessen Freund Matt auf einen dreitägigen Campingausflug zu gehen. Matts Sohn hingegen hat im letzten Moment einen Rückzieher gemacht und Sam ist mit den beiden mittelalten Herren allein unterwegs. Zu Beginn scheint das kein Problem und die Beziehung zu ihrem Vater frei von schweren Belastungen. Doch allmählich werden die Spannungen innerhalb der Gruppe größer. - In wohlthuend leisen Tönen erzählt dieses Drama von einem der großen Konflikte unserer Zeit: den ganz unterschiedlich ausgeprägten Sensibilitäten der Geschlechter und Generationen. Wir hören gespannt zu.



Regie_ India Donaldson
USA 2024

MA **Donnerstag, 07.11.**
17:00 Uhr | Stadthaus N1
Donnerstag, 14.11.
21:00 Uhr | Atlantis

Metropolpremiere
90 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH

HD **Sonntag, 10.11.**
20:45 Uhr | Gloria



HAPPY HOLIDAYS

HAPPY HOLIDAYS

Ein zerrissenes Land unterm Brennglas: Vor dem Hintergrund des Israel-Palästina-Konflikts entfaltet Scandar Copti ein bewegendes Familiendrama.

Haifa. Ein Autounfall geht für die junge „Fifi“ zunächst glimpflich aus. Doch das Ereignis setzt eine Dynamik aus Lügen und Intrigen in Gang, die zwei Familien – die eine jüdisch-israelisch, die andere palästinensisch – in eine tiefe Krise stürzt. – Mit viel Empathie für alle Seiten zeichnet ›Happy Holidays‹ das Porträt einer jungen israelischen Generation zwischen konservativen Werten und eigener Orientierungslosigkeit. Erzählt in wechselnden Episoden, entsteht ein komplexes Kaleidoskop der Perspektiven. Und am Ende sind es vor allem junge Frauen, die in der angespannten Situation Stärke beweisen und Anlass zur Hoffnung geben. Ein wuchtiger Film. Ein wichtiger Film.

Regie_ Scandar Copti
Palästina, Deutschland, Frankreich, Italien, Katar 2024

MA **Donnerstag, 14.11.**
14:30 Uhr | Atlantis

Metropoliere
123 min | Arabisch, Hebräisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Freitag, 08.11.**
18:00 Uhr | Gloria
Sonntag, 17.11.
20:30 Uhr | Gloria



MEMOIR OF A SNAIL

MEMOIR OF A SNAIL

Nach dem Tod der Eltern getrennt hoffen die Zwillinge Grace und Gilbert inständig auf ein Wiedersehen. Bittersüßes, virtuosos Knetfiguren-Drama für Erwachsene.

Grace blickt melancholisch zurück. Nach dem Verlust der Mutter beim zwar liebevollen, aber querschnittsgelähmten und alkoholkranken Vater aufgewachsen. Nach dessen frühem Tod vom geliebten Zwillingsbruder getrennt. Aus Trauer und Einsamkeit hat Grace sich wie eine Schnecke in eine harte Schale zurückgezogen. Irgendwann jedoch lernt sie eine hinreißend exzentrische ältere Dame namens Pinky kennen. Die beiden werden Freundinnen. Und plötzlich scheint sogar Liebe für Grace möglich. – Überbordend einfallreiches, eigenwilliges Animationskino von Oscarpreisträger Adam Elliot mit den Stimmen von Nick Cave, Eric Bana und Sarah Snook (›Succession‹).

Regie_ Adam Elliot
Australien 2024

MA **Montag, 11.11.**
17:30 Uhr | Stadthaus N1
Sonntag, 17.11.
12:00 Uhr | Stadthaus N1

Deutschlandpremiere
94 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Freitag, 15.11.**
18:00 Uhr | Luxor (Crown)



A REAL PAIN

A REAL PAIN

Ein ungleiches Paar auf einer lebensverändernden Reise. Jesse Eisenberg lässt uns lachen und weinen zugleich.

David (Jesse Eisenberg) ist unbeholfen und verschlossen, Benji (Kieran Culkin) ausgelassen und Everybody's Darling. Um ihrer verstorbenen Großmutter zu gedenken, machen sich die ungleichen Cousins auf eine Gruppenfahrt durch Polen. Die beiden haben sich lange nicht gesehen, fühlen sich aber durch ihre gemeinsame Jugend eng verbunden. Ihre Reise konfrontiert sie mit dem dunkelsten Kapitel der Menschheitsgeschichte und befördert bei beiden tiefe Verletzungen sowie ungelöste Konflikte an die Oberfläche. – Tragisch und hinreißend komisch zugleich ergründet ›A Real Pain‹ das Rätsel der menschlichen Psyche.

Regie_ Jesse Eisenberg
USA, Polen 2024

MA **Freitag, 08.11.**
21:45 Uhr | Stadthaus N1
Sonntag, 17.11.
17:45 Uhr | Stadthaus N1

Metropoliere
89 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Sonntag, 17.11.**
20:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

TEN MONTHS

ASARA HODASHIM

In anderen Umständen: Eine Frau hat den sehnlichsten Wunsch, Mutter zu werden, und findet sich in einem Ausnahmezustand wieder, der alle um sie herum herausfordert.

Das Handy vibriert. Eine SMS blinkt auf. Eine SMS, die Meravs Leben verändern, ja auf den Kopf stellen könnte. Sie bangt und kann es zunächst gar nicht glauben: Sie ist schwanger. Endlich. Nach sieben endlosen Jahren und unzähligen Versuchen. Die Laborwerte sagen es ganz eindeutig. Zu Hause beginnt der Nestbau. Und so gehen die Monate ins Land, Meravs Körper verändert sich, der Bauch wächst. Doch nicht alles ist so, wie es nach außen scheint. – Idan Hubel porträtiert eine Frau, die entgegen aller äußeren Meinungen und Einflüsse an ihrer eigenen Realität festhält. Ihr Seelenheil hängt davon ab. – Sensibel, unter die Haut gehend, mit einer grandiosen Hauptdarstellerin.



Regie_ Idan Hubel
Israel 2023

MA Freitag, 08.11.
21:00 Uhr | Cinema Quadrat

Metropolpremiere
80 min | Hebräisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Freitag, 08.11.
17:45 Uhr | Karlstorkino
Donnerstag, 14.11.
18:00 Uhr | Gloria

UNIVERSAL LANGUAGE

UNIVERSAL LANGUAGE

Kanadas Oscarkandidat. Irgendwo zwischen Woody Allen, Wes Anderson und kanadischer Moderne lachen wir Tränen und entdecken die Schönheit des Kinos.

Liegt Québec im Iran? Die Leute hier sprechen jedenfalls persisch. Und wie fährt man von dort nach Winnipeg und ist dann doch immer noch am selben Ort? Aber vor allem: Wie bekommt man eine Geldnote aus dem Eis eines zugefrorenen Sees? Mit viel Witz, großer formaler Strenge und noch viel größerer geistiger Freiheit dringt Regisseur Matthew Rankin zur universellen Sprache des Humors vor. Er nimmt uns mit auf eine urkomische Reise zu liegen gebliebenen Koffern und abgeschalteten Springbrunnen. Und schließlich entdecken wir die verbindende Kraft und Schönheit des Kinos, jenseits von Zeit, Raum und Kultur. Genau das also, was wir im Moment brauchen.



Regie_ Matthew Rankin
Kanada 2024

MA Donnerstag, 14.11.
18:00 Uhr | Stadthaus N1
Samstag, 16.11.
14:30 Uhr | Cineplex (3)

Metropolpremiere
89 min | Persisch, Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Freitag, 15.11.
17:45 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

Der erste somalische Film in Cannes! Atmosphärisch dichte und bewegende Vater-Sohn-Geschichte vor dem Hintergrund von Bürgerkrieg und postkolonialem Erbe.

Nein, ein Paradies ist dieses Dorf nicht. Der Bürgerkrieg ist ebenso präsent wie die postkoloniale Logik der Globalisierung. Dennoch schlägt sich Mamargade irgendwie als traditioneller Leichenbestatter durch und sorgt für den kleinen Cigaal, den er allein erzieht. Als dessen Schule schließt, rät die Lehrerin, den klugen Jungen auf ein Internat zu schicken. Dafür ist eigentlich kein Geld vorhanden, sodass Mamargade sich etwas überlegen muss. Seine Schwester, die gerade nach ihrer Scheidung bei ihnen eingezogen ist, hat jedenfalls eigene Pläne. – Eine gegenwärtige und überraschende Geschichte aus Afrikas äußerstem Osten in eindrücklich komponierten Bildern.



Regie_ Mo Harawe
Somalia, Österreich,
Frankreich, Deutschland 2024

MA Donnerstag, 14.11.
17:30 Uhr | Atlantis

Metropolpremiere
132 min | Somali
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Donnerstag, 14.11.
20:45 Uhr | Gloria
Sonntag, 17.11.
21:00 Uhr | Karlstorkino

Nominiert in der Kategorie: Social Effects.

Bio-Limonaden mit Zutaten
aus fairem Handel und
einem guten Zweck.



Jede Flasche unterstützt, zusätzlich zum fairen Handel, den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. und damit soziale Projekte in den Anbauländern.

LEMONAID+



**GROSSE MARKEN
ZU KLEINEN PREISEN**
IM FASHION PARK NUBLOCH

GANZJÄHRIG

30-70% RABATT*

*gegenüber der UVP

Damen-, Herren-, Anlass- & Kindermode, Schuhe,
Wäsche, Kosmetik, Bad- & Wohn-Accessoires

KOSTENLOSE PARKPLÄTZE
direkt vor der Tür

FASHION PARK RESTAURANT
frische Speisen & Getränke
zu günstigen Preisen

Follow us!

WWW.FASHIONPARK.DE



meet-mannheim.de

meet
mannheim



Das Netzwerk für Ihre Veranstaltung in Mannheim





retro spective

KÖRPER IM FILM

Menschen, die die Fabrik verlassen, ein mit dem Schlauch kämpfender Gärtner oder Zirkusartisten, die Kunststücke aufführen: Bereits in den frühesten Werken der Filmgeschichte rücken menschliche Körper ins Zentrum. An ihnen orientieren sich unsere Blicke, gebannt verfolgen wir ihre Bewegungen, fiebern oder leiden mit ihnen. Denn gerade durch die Präsentation von Körpern entwickelt das Kino seine einzigartige verführerische Kraft, seine Fähigkeit, uns als Zuschauer*innen in dieses wunderbare Medium eintauchen zu lassen, uns zu überreden, zu bewegen und womöglich die Welt mit anderen Augen sehen zu lassen. Dabei kann das Kino in seinen Choreografien des Körpers auf jahrhundertalte Traditionen aus Tanz, Akrobatik und Kampfkunst zurückgreifen, die in den Filmen unserer diesjährigen Retrospektive allesamt auch eine Rolle spielen. In ›The Red Shoes‹ (1948) oder ›The Raid‹ (2011) sogar ganz explizit.

Vor dem trainierten Körper steht aber zunächst der Körper als etwas Gegebenes. Inklusive Attributen von Geschlecht, Race oder Behinderung mit ihren jeweiligen gesellschaftlichen Zuschreibungen. Im Kino wird er auch als Medium von sexuellen oder Schmerzempfindungen zum Thema. Und wie die Filmtheorie im Prinzip des hors cadre über die Erweiterung der filmischen Dimension über den

gefilmten Raum und die Leinwand hinaus nachgedacht hat, hat das Kino immer wieder auch über die mögliche Erweiterbarkeit und Veränderbarkeit von Körpern nachgedacht, beispielsweise beim Body Horror oder in der Science-Fiction.

Die Retrospektive zeigt zwölf Filme, in denen der menschliche Körper stets eine besondere Rolle spielt, und fragt, wie sich dessen Darstellung seit den Anfängen des Kinos verändert hat. Für eine möglichst facettenreiche Auswahl haben wir neben den erwähnten inhaltlichen Aspekten auch die unterschiedlichen relevanten Genres berücksichtigt.

Den historischen Anfangspunkt bildet ›Steamboat Bill, jr.‹ (1928) von und mit Buster Keaton. Am Ende bewegt sich der berühmte Hollywoodpionier darin gekonnt durch einen Sturm, und sogar als eine Hausfassade auf ihn stürzt, überlebt er. Es ist eine spektakuläre Episode, eine Art Special-Effects-Ballett, in dessen Mittelpunkt sich Keatons Körper befindet. Gut 60 Jahre später verblüffte James Cameron seine Zuschauer*innen in ›Terminator 2‹ (1991) mit einer anderen, nicht weniger eindrücklichen Form des Balletts: Der neuartige digitale Effekt des Morphings ließ den Körper des gefährlichen Terminators zu einem fließend veränderbaren Objekt werden.

Körper sind im Film jedoch nicht nur Katalysatoren der Handlung. Sie sind stets auch mit Formen von Identität und positiven oder negativen Bewertungen verbunden. Nicht zuletzt durch Sex ermöglichen Körper Nähe und Zusammengehörigkeit (›In the Cut‹, 2001). Aber sie werden eben auch zum Grund von Trennung und Ausgrenzung wie Ousmane Sembènes ›Black Girl‹ (1966), Cheryl Dunyès ›The Watermelon Woman‹ (1996) oder Catherine Breillats ›Meine Schwester‹ (2001) unmissverständlich zeigen. Und gerade die Möglichkeit der Nähe trägt die Kehrseite der Verletzbarkeit des Körpers in sich (›Audition‹, 1996).

Eine Verführung stellt immer eine Aufforderung dar, sich auf etwas Neues einzulassen. Damit dies dem Kino gelingt, lässt es uns auf menschliche Körper schauen.



AUDITION

ÔDISHON

Beziehungen, die auf vorgetäuschten Tatsachen beruhen, führen nie zum Happy End. Ein umwerfender, erbarmungsloses Schlüsselwerk des Body Horrors.

Um eine neue Ehefrau zu finden, ersinnt der einsame Witwer Shigeharu einen zweifelhaften Plan. Er beauftragt einen befreundeten Filmproduzenten, ein vorgetäushtes Casting zu organisieren, bei dem er „Kandidatinnen“ begutachten kann. Prompt lernt er dort die schüchterne Asami kennen und verliebt sich in sie. Doch die junge Frau hat andere Absichten und Shigeharu erkennt zu spät, was ihm blüht. Takashi Miiikes Werk zeichnet sich durch eine große stilistische Bandbreite aus. ›Audition‹ überrascht als anfänglich täuschend ruhiges Drama, das sich zu einem Albtraum auswächst, in dem sich eine Frau den Körper ihres vermeintlichen Ehemanns vorknöpft.

Regie_ Takashi Miike
Japan 1999

MA **Dienstag, 12.11.**
21:15 Uhr | Cinema Quadrat

115 min | Japanisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Sonntag, 10.11.**
21:00 Uhr | Karlstorkino



BLACK GIRL

LA NOIRE DE ...

Ousmane Sembènes legendärer Debütfilm ist eine dringend wiederzuentdeckende Offenbarung über Kolonialismus in einer vermeintlich postkolonialen Welt.

Ousmane Sembène war einer der wichtigsten Filmemacher und Schriftsteller Afrikas, dessen unermesslicher Einfluss weit über den Kontinent hinaus zu spüren war. Gleich mit seinem filmischen Debüt ›Black Girl‹ sorgte er für Furore: Eine junge Frau arbeitet in Dakar als Kindermädchen für eine französische Familie. Als diese beschließt, nach Frankreich zurückzukehren, fährt sie auch mit. Doch kaum angekommen, wird sie zur billigen Putz- und Kochkraft und ihr Körper zum exotischen Objekt degradiert. Angesichts dieses himmelschreienden Rassismus schwört sich die junge Frau, nie wieder eine Sklavin zu sein, und begeht einen radikalen Akt des Widerstandes.

Regie_ Ousmane Sembène
Senegal 1966

MA **Sonntag, 10.11.**
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

65 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Mittwoch, 13.11.**
18:30 Uhr | Karlstorkino

VORFILM: THE HOUSE IS
BLACK (IRAN, 1962)



FREAKS

FREAKS

Von allen grenzüberschreitenden Filmen der 1930er-Jahre ist dieser bahnbrechende Horrorfilm einer der berühmtesten.

Die geldgierige Trapezkünstlerin Cleopatra (Olga Baclanova) heiratet den kleinwüchsigen Zirkusartisten Hans (Harry Earles), um an dessen Erbe zu gelangen. Hans' Freund*innen erfahren jedoch von diesem Plan und ersinnen eine schreckliche Rache. - ›Freaks‹ spielt in der Welt der Sideshows, einer Form der Jahrmarktunterhaltung. Oft wurden hier Menschen mit körperlichen Missbildungen zur Schau gestellt. Gespielt von tatsächlichen Sideshow-Artist*innen, rückt eine Gemeinschaft von Ausgegrenzten in den Blick, die eine radikale Akzeptanz pflegt. Bei seiner Uraufführung ein Skandal, wurde der Film ab den 1960er-Jahren als avantgardistisches Meisterwerk gefeiert.

Regie_ Tod Browning
USA 1932

MA **Donnerstag, 14.11.**
19:00 Uhr | Cinema Quadrat

64 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD **Freitag, 15.11.**
18:30 Uhr | Karlstorkino

HUNGER

HUNGER

Steve McQueen war bereits ein gefeierter Videokünstler. Dann gelang ihm mit ›Hunger‹ einer der eindrucklichsten Debütfilme der vergangenen 20 Jahre.

IRA-Mitglied Bobby Sands (Michael Fassbender) ist im berüchtigten nordirischen Maze-Gefängnis inhaftiert. Dort ist er mit menschenunwürdigen Haftbedingungen und Misshandlungen seitens der Wärter konfrontiert. Als die Behörden sich weigern, den IRA-Mitgliedern den Status als politische Häftlinge zuzugestehen, treten diese in einen Hungerstreik. - ›Hunger‹ ist ein schonungsloser Blick auf ein düsteres Stück Zeitgeschichte. Neben McQueens unnachahmlicher Schilderung des Horrors stechen vor allem Michael Fassbenders Schauspielleistung und die Inszenierung seines Körpers hervor. Um den Hungerstreik realistisch darzustellen, nahm der spätere Star 20 kg ab.



Regie_ Steve McQueen
Irland, Vereinigtes Königreich
2008

MA Montag, 11.11.
20:30 Uhr | Cinema Quadrat

96 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

35-mm-Kopie

HD Samstag, 09.11.
21:00 Uhr | Karlstorkino

© FILM4, BLAST FILMS

IN THE CUT

IN THE CUT

Fulminanter Thriller über weibliches Begehren. Mutig stemmte sich Meg Ryan mit ihrer Rolle gegen die unerbittlichen Gesetze Hollywoods.

Als in der Nähe ihrer New Yorker Wohnung eine junge Frau ermordet aufgefunden wird, lernt die Literaturprofessorin Frannie (Meg Ryan) den Polizisten Malloy (Mark Ruffalo) kennen. Sie beginnt eine leidenschaftliche Affäre mit ihm. Doch während Frannie sich nach dem Körper des Polizisten sehnt, kommt ihr sein Verhalten immer verdächtiger vor. Hatte er etwas mit dem Mord zu tun? - Mit ihrer Rolle als distanzierte wie hingebungsvolle Frau brach Meg Ryan radikal mit ihrem Image als liebenswürdiges Sweetheart. ›In the Cut‹ zeigt komplexes weibliches Begehren, das zwischen der Sehnsucht nach Liebe und Sex, romantischen Träumereien und gnadenloser Realität changiert.



Regie_ Jane Campion
Vereinigtes Königreich, USA,
Australien 2003

MA Sonntag, 10.11.
21:00 Uhr | Cinema Quadrat

119 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Mittwoch, 13.11.
21:00 Uhr | Karlstorkino

© PARK CIRCUS, PATHE FILMS S.A.S

MEINE SCHWESTER

À MA SOEUR!

Vom Entdecken des eigenen Körpers und der Beziehung zweier Schwestern. Catherine Breillats so berührende wie verstörende Coming-of-Age-Geschichte.

Die übergewichtige, zwölfjährige Anaïs (Anaïs Reboux) verbringt die Sommerferien mit ihrer Familie in Italien. Als sie zu zweit unterwegs sind, registriert Anaïs, wie ihre hübsche, von ihr vergötterte Schwester Elena (Roxane Mesquida) mit einem italienischen Studenten anbandelt. Sie beobachtet den ersten Sex der beiden, der zu einem Akt männlicher Manipulation und Machtdemonstration verkommt. Das löst in Anaïs eine zunehmende Wut auf ihre Schwester und schließlich Gewaltfantasien aus. - Zwei Jahre nach ihrem skandalträchtigen ›Romance‹ (1999) schuf Catherine Breillat dieses, ihr wohl wichtigstes Werk. Sein schockierendes und provokatives Ende wird noch lange nachhallen.



Regie_ Catherine Breillat
Frankreich 2001

MA Sonntag, 17.11.
17:30 Uhr | Cinema Quadrat

86 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

35-mm-Kopie

HD Samstag, 16.11.
18:15 Uhr | Karlstorkino

© HOLLYWOOD CLASSICS, CAPELLIGHT PICTURES



THE RAID

THE RAID

Regie_ Gareth Evans
Indonesien 2011

MA Donnerstag, 14.11.
18:00 Uhr | Cineplex (3)

101 min | Indonesisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD Montag, 11.11.
18:15 Uhr | Luxor (Crown)

Ein SWAT-Team muss sich in Jakarta durch ein Gebäude kämpfen. Perfektes Martial-Arts-Action-Kino, das einen sprichwörtlich atemlos zurücklässt.

Der Drogenbaron Tama hat sich in einem Hochhaus verschanzt und einige der gefährlichsten Killer Jakartas um sich versammelt. Als ein Spezialkommando der Polizei beginnt, das Gebäude zu stürmen, setzt Tama ein Kopfgeld auf die Polizisten aus. Angeführt von ihrem Kommandanten Wahyu müssen sie sich Stockwerk um Stockwerk nach oben kämpfen. – Bei seinem Erscheinen ein Überraschungserfolg, gilt Gareth Edwards' ›The Raid‹ heute als einer der besten Action-Filme der letzten zwei Jahrzehnte. Alles dreht sich hier um perfekt choreografierte Martial-Arts-Szenen, in denen die kämpfenden Körper der Darsteller einen wahrhaften filmischen Rausch erzeugen.

In Kooperation
mit dem Klang/
Bild-Festival



DIE ROTEN SCHUHE

THE RED SHOES

Regie_ Michael Powell,
Emeric Pressburger
Vereinigtes Königreich 1948

MA Samstag, 09.11.
20:45 Uhr | Cinema Quadrat

135 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Freitag, 08.11.
20:45 Uhr | Karlstorkino

Über die Schönheit des Tanzes und die große Frage nach der Vereinbarkeit von Leben und Kunst. Ein betörender Wirbel aus Farben, Licht und Tönen.

Die Ballerina Vicky (Moirá Shearer) träumt von einer Karriere als Tänzerin. Zu ihrer Freude wird sie in das Ensemble des berühmten Impresarios Lermontov (Anton Walbrook) aufgenommen. Der möchte sie mit unerbittlichen Methoden zum Star machen. Als sie sich aber in den Komponisten des Ensembles verliebt, treibt sie das in einen schweren Konflikt mit ihrer Karriere. – Einer der fulminantesten Tanzfilme der Kinogeschichte, in dem die Obsession für Kunst und wie man dieser das eigene Leben und den eigenen Körper unterordnet, auf die dramatische Spitze getrieben wird. Für Martin Scorsese war ›The Red Shoes‹ immer schon einer der größten Filme aller Zeiten.



STEAMBOAT BILL, JR.

STEAMBOAT BILL, JR.

Regie_ Charles Reisner,
Buster Keaton
USA 1928

MA Freitag, 08.11.
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

71 min | Stumm,
Englische Zwischentitel
Untertitel: Deutsch

HD Samstag, 09.11.
18:00 Uhr | Karlstorkino

Auf dem Mississippi ist die Hölle los: ›Steamboat Bill, Jr.‹ ist eine fulminante Komödie, in der Buster Keaton gegen väterliche Vorurteile und Naturgewalten ankämpft.

Wer hat den schnellsten Dampfer? Auf dem Mississippi liefern sich ein grummeliger Kapitän und ein reicher Bankier einen erbitterten Wettstreit. Dieser spitzt sich weiter zu, als sich der Sohn des Kapitäns (Buster Keaton), der sich lieber seiner Ukulele als der Schifffahrt widmet, in die Tochter des Bankiers verliebt. Die beiden Väter versuchen, diese Beziehung sofort zu unterbinden. ›Steamboat Bill, Jr.‹ ist einer der einflussreichsten Filme von Buster Keaton und gipfelt in einem legendären Finale: Ein Zyklon verwüstet ein Städtchen, was Keaton die Gelegenheit gibt, seine athletischen und komödiantischen Fähigkeiten perfekt in Szene zu setzen.

TERMINATOR 2: TAG DER ABRECHNUNG

TERMINATOR 2: JUDGMENT DAY

„Hasta la vista, baby!“. Die Fortsetzung von ›Terminator‹ ist ein Meilenstein des Science-Fiction-Kinos und einer der prägenden Filme der 1990er-Jahre.

2029: Es herrscht ein erbitterter Krieg zwischen der künstlichen Intelligenz Skynet und den Menschen. Um deren Anführer als Kind zu töten, schicken die Maschinen das Terminator-Modell T-1000 zurück ins Jahr 1995. Zu seinem Schutz senden die Rebellen ihrerseits das aus dem ersten Terminator-Film bekannte und von Arnold Schwarzenegger verkörperte ältere T-800-Modell in die Vergangenheit. – Weder Feuer noch Metallgitter konnten den computergenerierten T-1000 aufhalten: Der digitale Spezialeffekt des Morphings, die fließende Veränderung eines Körpers, läutete eine neue Ära ein. Es machte den Film bei seinem Erscheinen zu einer absoluten Sensation.



Regie_ James Cameron
USA 1991

MA Freitag, 15.11.
20:45 Uhr | Cineplex (3)

137 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Donnerstag, 14.11.
21:00 Uhr | Luxor (Crown)

VIDEODROME

VIDEODROME

David Cronenbergs Meisterwerk mit James Woods und Debbie Harry. Bis heute hat es nichts von seiner düsteren Faszination eingebüßt.

Fernsehproduzent Max Renn stößt per Zufall auf einen Piratensender, dessen einziges Programm aus einer extrem gewalttätigen Foltershow namens „Videodrome“ besteht. Stets auf der Suche nach einem neuen Kick ist Max augenblicklich fasziniert. Mit allen Mitteln versucht er, die Quelle dieser Sendung aufzufindig zu machen. Doch dabei wird er immer stärker in einen halluzinierenden Strudel gezogen, bei dem sich sogar sein eigener Körper zu verändern scheint. – Niemand zeigt körperliche Transformationen und Adaptionen so verführerisch und zugleich verstörend wie David Cronenberg. Und dies ist sein unbestrittenes Meisterwerk: „Long live the new flesh!“



Regie_ David Cronenberg
Kanada 1983

MA Freitag, 15.11.
21:00 Uhr | Cinema Quadrat

89 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Montag, 11.11.
20:45 Uhr | Karlstorkino

THE WATERMELON WOMAN

THE WATERMELON WOMAN

Queerer Kultfilm. Selbstreflexiv und überraschend erzählt Cheryl Dunye darin von Identität und dem Bedürfnis nach Selbstermächtigung.

Die lesbische Schwarze Cheryl (Cheryl Dunye) arbeitet in einer Videothek in Philadelphia. In ihrer Freizeit recherchiert sie zu Schwarzen Schauspielerinnen, die im frühen Hollywoodkino meist namenlos blieben. Eine dieser Darstellerinnen, die rassistisch als Watermelon Woman bezeichnet wurde, fasziniert Cheryl besonders. Sie versucht, die wahre Identität der Frau herauszufinden und deren Geschichte zu erzählen. – Mit diesem Meilenstein des queeren US-Kinos wendet sich Cheryl Dunye gegen die Unsichtbarkeit und Abwesenheit Schwarzer und queerer Menschen in der amerikanischen Filmgeschichte. Eine der Entdeckungen der diesjährigen Retrospektive!



Regie_ Cheryl Dunye
USA 1996

MA Mittwoch, 13.11.
18:00 Uhr | Cinema Quadrat

84 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD Samstag, 16.11.
11:00 Uhr | Karlstorkino

Im Anschluss
Panel im Kino

dein ticketportal

Bundesweit
90.000
Events!

für Festivals, Konzerte, Bühne,
Sport und vieles mehr

reservix.de

reservix
dein ticketportal



STABILE SEITENLAGE

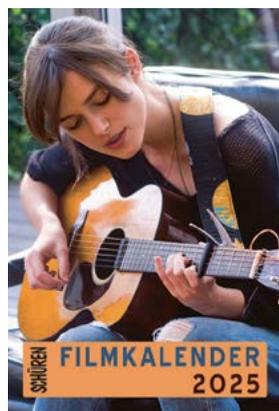
Nur wer versteht, kann auch für etwas eintreten. Keine Debatte? Steht nicht zur Debatte. Wir wollen mehr als News – wir wollen Neues. Ungestellte Fragen. Echte Antworten. Stimmen, die man woanders nicht hört. Deshalb eine radikale Zeitung: Unabhängig, solidarisch und mit Haltung.

taz zeitung für morgen

10 WOCHEN
NUR 10 EURO
TAZ.DE/ABO



Zugabe für Filmbegeisterte



Filmkalender 2025

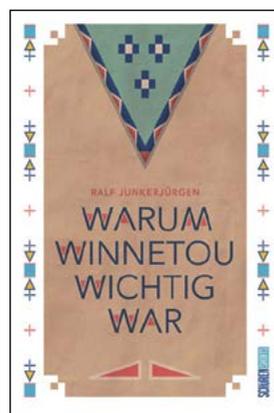
208 S. | zahlr. Abb. | 12,00 €
ISBN 978-3-7410-0461-2
Der Begleiter durchs ganze (Film-) Jahr. Infos, Adressen, Texte, Festivals mit Charakteristik, ein Leitfaden durch streaming Dienste, Erinnerung an Filmgrößen und Filme die Geschichte geschrieben: Vamps im Kino, Rebellion im Film, Videospieladaptionen, Tierdokus und noch mehr.

SCHÜREN www.schueren-verlag.de



Morticia Zschiesche

Kino macht mobil
Das Comeback der Wanderkinos / Komm und sieh - Der Krieg in uns
Essays zur Zukunft des Kinos
144 S. | Pb. | zahlr. tw farb. Abb.
18,00 € | ISBN 978-3-7410-0483-4
Kino muss sich immer wieder neu erfinden, um eine Zukunft zu haben. Zwei inspirierende Essayreihen zum aktuellen Kino: Die eine zur Tradition des Wanderkinos. Die zweite zu Filmen über den Krieg, die Maßstäbe setzen und dabei selbst mitunter Grenzen überschritten.



Ralf Junkerjürgen

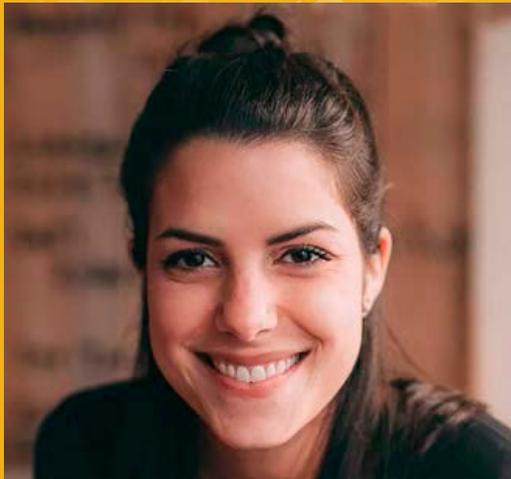
Warum Winnetou wichtig war
178 S. | Pb. | € 18,00
ISBN 978-3-7410-0486-5
Was als Reise nach Kroatien zu den Drehorten der Winnetou-Filme beginnt, vermischt sich bald mit Gedanken über die Bedeutung der Filmreihe für das Deutschland nach 1945 und weckt persönliche Erinnerungen, die stellvertretend für mehrere Generationen stehen. Winnetou stand für ein Bild vom besseren Menschen, eine bessere Gesellschaft.



Katrin Schneider

Cinema Provinziale
Lichtspieltheater in der Provinz
288 S. | ca 350 Abb. in Farbe | HC
ISBN 978-3-7410-0477-3 | € 34,00
Mit einem Vorwort von Andreas Dresen
Katrin Schneider hat unentdeckte Kleinode in 13 Bundesländern mit der Kamera festgehalten - Kinos auf dem Lande und in kleinen Städten. Ihre stimmungsvolle Fotos lassen die Welt der kleinen Fluchten lebendig werden und sind ein Zeugnis von der cineastischen Leidenschaft der Kinobetreiber.

PATIN DES JUNGEN FILMFESTS



CLARISSA CORRÊA DA SILVA

MODERATORIN UND AUTORIN

Meinen ersten Kinofilm werde ich nie vergessen. Mein Papa und ich hatten den Saal für uns allein und ich tauchte völlig ab in die Abenteuer von Pippi Langstrumpf. Ich war so fasziniert, dass ich Tage danach die Abenteuer in meinem Kopf weiter- und nachspielte.

Filme lassen uns sowohl träumen als auch die Realität erleben. Das ist das, was in mir schon von klein auf die Liebe und Faszination für Filme entfachen ließ.

Als Teenager zog ich nach Brasilien und lernte das Kinoerlebnis in OmU kennen. Die Geschichten in Originalsprache zu erleben, stärkte nicht nur meine Sprach- und Lesekenntnisse - es zeigte mir neue Erzählweisen aus anderen Ländern und Kulturen. Mein Blick auf die Welt wurde über das wundervolle Fenster des Kinos erweitert.

Daher ist es mir eine große Ehre, die Patenschaft für das Junge Filmfest zu übernehmen und alle jungen Menschen auf dieser Erfahrungsreise zu begleiten. Ich freue mich auf alle gemeinsamen Erlebnisse!

Clarissa

junges film fest



Das wird ein wildes, rippelrappelvolles JUNGES FILMFEST! Wir haben schon bei der Filmauswahl einen riesigen Spaß gehabt. Außerdem findet in diesem Jahr zum ersten Mal ein FAMILIENTAG auf unserem Festival statt. Bei seiner Planung haben sich unsere Ideen geradezu überschlagen. Und dann kam auch noch Clari dazu ...

Ganz viel Neues!

Also: Wir haben für Euch unser Programm erweitert. Mit ›Weihnachten der Tiere‹ zeigen wir erstmals einen Film schon für Kita- und Vorschulkinder. ›Big Boys‹ haben wir für die Jugendlichen unter Euch ausgesucht. Der neue Name JUNGES FILMFEST deckt für uns diese Bandbreite ab.

Das neue JUNGE FILMFEST bekommt auch gleich eine Patin! Wir freuen uns wahnsinnig, mit Clarissa Corrêa da Silva eine so bekannte Sympathieträgerin dafür gewonnen zu haben. An unserem erstmals stattfindenden Familientag am 10.11. könnt Ihr sie persönlich treffen. Neben vielem anderen wird sie einen Workshop „Der Wald ist überall“ anbieten.

Wie immer gehört es zur Besonderheit des Festivals, dass wir nur aktuelle Filme aus dieser Kinosaison zeigen. Außerdem präsentieren wir alle Filme in der Originalsprache, meistens live auf Deutsch gesprochen. Vor allem aber habt Ihr bei uns die einmalige Gelegenheit, in den Kinos die zahlreich nach Mannheim und Heidelberg angereisten Filmemacher*innen aus der ganzen Welt kennenzulernen. In Fragerunden und Gesprächen erlauben sie Euch einen Einblick in ihre aufregende Arbeit. Und am 17.11. um 14:00 Uhr wird Alex Rühle in unserer Festival-Lounge in Heidelberg aus der neuesten Geschichte über seinen mittlerweile berühmten Zippel vorlesen. Die beiden freuen sich schon auf Euch. Clari und wir auch!

**FAMI
LIEN
TAG**

WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN ZU ...

Filmen, Workshops, Basteln, dem Bau einer Geo-Kuppel und vielem mehr mit unserer neuen Patin Clarissa Corrêa da Silva. Wir freuen uns auf Euch!

10.11. ab 11 Uhr | Stadthaus N1, Mannheim | Alle Infos hier:





BIG BOYS

BIG BOYS

Regie_ Corey Sherman
USA 2023

MA **Freitag, 08.11.**
10:00 Uhr | Stadthaus N1
Samstag, 09.11.
15:00 Uhr | Cinema Quadrat

Deutschlandpremiere

88 min | Englisch
Untertitel: Deutsch SDH
FSK: ab 12
Unsere Altersempfehlung: ab 13

HD **Freitag, 08.11.**
14:30 Uhr | Karlstorkino

Das Drama des ersten großen Schwarms! Selten wird es so sensibel in Szene gesetzt wie hier. Mit all seinen – ganz besonderen – Verheißungen und Herausforderungen.

Noch bevor es losgeht, ist der ersehnte Camping-Trip mit seiner geliebten Cousine für den 14-Jährigen Jamie schon verdorben. Denn die 25-Jährige hat sich entschieden, Dan, ihren Freund, mitzubringen. Doch bald schon beginnt Jamie sich mit dem älteren Mann anzufreunden. Ja, mehr als das. Obwohl sein älterer Bruder nämlich versucht, ihn mit einem der Mädchen am See zu verhandeln, wird Jamie zunehmend klar, zu wem er sich wirklich hingezogen fühlt. Einfach ist das in der Pubertät ohnehin nicht. In diesem besonderen Fall gerät Jamie durch seinen ersten großen Schwarm noch mehr in Konflikte und Erklärungsnot. Ob er für sich wohl einen Ausweg findet?



FLOW

FLOW

Regie_ Gints Zilbalodis
Lettland, Frankreich, Belgien
2024

MA **Mittwoch, 13.11.**
10:00 Uhr | Stadthaus N1
Samstag, 16.11.
14:30 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere

84 min | Ohne Dialog
FSK: ab 6
Unsere Altersempfehlung: ab 7

HD **Freitag, 15.11.**
10:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Taucht ein in die mitreißende Geschichte einer kleinen Katze! Eine große Flut kann sie nur überstehen, wenn sie zum Miteinander mit anderen Tieren findet.

Alles fließt in diesem wunderschönen Gedicht aus Bildern. Es erzählt von einer kleinen Katze im Kampf ums Überleben. Sie lebt als Einzelgängerin in einem verlassenem Haus, ständig auf der Flucht vor Hunden. Plötzlich jedoch überschwemmt eine große Flut ihre Heimat. Zuflucht findet sie mit anderen Tieren auf einem Boot. So eng versammelt müssen die verschiedenen Arten nun lernen, trotz ihrer Unterschiede miteinander auszukommen. – Wie selten ein Kinderfilm lässt uns ›Flow‹ die pure Kraft des Kinos erleben: Körper in Bewegung, das Durchstreifen fantastischer Räume und Welten. Wir tauchen ein in die wunderbar harmonischen Bildfolgen und wilden Verfolgungsjagden. Lasst Euch mitreißen!



GRÜSSE VOM MARS

GRÜSSE VOM MARS

Regie_ Sarah Winkentette
Deutschland 2024

MA **Donnerstag, 07.11.**
10:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere

82 min | Deutsch
FSK: ab 6
Unsere Altersempfehlung: ab 7

HD **Samstag, 09.11.**
15:00 Uhr | Karlstorkino
Mittwoch, 13.11.
10:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

Eine Reise zu den Großeltern wird zur Generalprobe für die Marsmission. Tom und seine abenteuerlichen Entdeckungen – auf der Erde und im Universum!

Tom ist ein besonderes Kind. Beim Essen muss er immer rechts vom Kopfende sitzen. Und wenn ihm etwas zu viel wird, zieht er seinen Astronautenanzug an. Sein größter Wunsch ist es, einmal zum Mars zu fliegen. Als seine Mutter für die Arbeit nach China geht, beginnt für Tom und seine zwei älteren Geschwister aber erst mal eine ganz andere Mission: zu den Großeltern aufs Land. Mit dem alten Teleskop seines verstorbenen Vaters macht er sich dort auf die Suche nach einem Asteroiden, der die Erde bedrohen könnte. Für Tom der Beginn großer Entdeckungen. – Warmherzig, lustig und mit großer Liebe fürs Detail erzählt.

SAVAGES

SAUVAGES

Die kleine Kéria, ihr Cousin Selaï und ein süßes Orang-Utan-Baby im mutigen Kampf gegen die Zerstörung des Urwalds von Borneo. Großartig animiert.

Kéria lebt mit ihrem Vater am Rand des Urwalds von Borneo auf einer Palmöl-Plantage. Die dramatischen Ereignisse dieses hochaktuellen Puppenfilms beginnen, als sie ein verwaistes Orang-Utan-Baby findet. Kéria nimmt das süße Tier in Pflege und gibt ihm den Namen Oshi. Kurz darauf kommt auch Kérias Cousin Selaï zu ihnen. Er gehört zu einem Stamm von Urwaldbewohner*innen und seine Familie will den Jungen vor den immer gefährlicheren Konflikten mit profitgierigen Holzfällern in Sicherheit bringen. Der altehrwürdige Wald ist mehr denn je von Zerstörung bedroht. Dem stellen sich Kéria, Selaï und das Orang-Utan-Baby Oshi mutig entgegen.



Regie_ Claude Barras
Schweiz, Frankreich, Belgien
2024

MA Sonntag, 10.11.
14:30 Uhr | Stadthaus N1
Donnerstag, 14.11.
10:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere
87 min | Französisch
Eingesprochen auf Deutsch
FSK: ab 6
Unsere Altersempfehlung: ab 7

HD Dienstag, 12.11.
10:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)

TONSPUREN

LOS TONOS MAYORES

Einem Rätsel auf der Spur. Bei der aufregenden Suche nach der Lösung verliert die 14-jährige Ana beinahe die Menschen aus dem Blick, die sie lieben.

Eines Tages spürt Ana in der Metallplatte, die sie seit einem Unfall im Arm hat, seltsame rhythmische Impulse. Verwundert fragt sich die 14-Jährige, was diese bedeuten könnten. Zuerst denkt sie an Musiktöne und komponiert daraus mit ihrer Freundin Lepa den „Heartbeat Song“. Dann aber erklärt ihr ein junger Soldat, dass die Impulse auch Morsezeichen sein könnten. Ana glaubt deshalb, über ihren Arm eine geheime Botschaft zu empfangen. Mit allen Mitteln versucht sie, diese Botschaft zu entschlüsseln und gerät auf eine abenteuerliche Reise quer durch ihre Heimatstadt Buenos Aires. Und zugleich immer weiter weg von den Menschen, die sie lieben. Spannend.



Regie_ Ingrid Pokropek
Argentinien, Spanien 2023

MA Dienstag, 12.11.
10:00 Uhr | Stadthaus N1
Sonntag, 17.11.
14:30 Uhr | Cinema Quadrat

Metropolpremiere
101 Min | Spanisch
Eingesprochen auf Deutsch
FSK: ab 6
Unsere Altersempfehlung: ab 10

HD Donnerstag, 14.11.
10:00 Uhr | Karlstorkino

WEIHNACHTEN DER TIERE

LE GRAND NOËL DES ANIMAUX

Fünf hinreißende, verschneite Geschichten über allerlei Weihnachtliches. Mit dabei sind der Weihnachtsmann höchstselbst und eine Vielzahl herrlich süßer Tiere.

Was, wenn dem Weihnachtsmann sein Haus davonschwimmt? Oder ein kleines Küken für den kranken Hahn einspringen muss? Was, wenn die Tiere im Wald keinen Weihnachtsbaum mehr finden, weil die Menschen alle gefällt haben? Oder einem im Winterwald ein geheimnisvoller Tanuki begegnet? Und wie gelangt man schließlich als kleiner Luchs trotz aller Gefahren zum großen Weihnachtsfest der Tiere? Vor allem aber: Wie sieht das Fest aus? All das und noch viel mehr erfahrt Ihr in diesen fünf liebevoll gestalteten, wunderbar herzerwärmenden und lustigen Zeichentrickgeschichten. Ein großer Spaß für unsere kleinsten Zuschauer*innen und der sicher süßeste Film des Jahres.



Regie_ Caroline Attia, Camille Alméras, Ceylan Beyoğlu, Natalia Chernysheva, Haruna Kishi, Olesya Shchukina
Frankreich, Deutschland 2024

MA Sonntag, 10.11.
11:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere
68 min | OV (fast ohne Sprache)
FSK: ab 0
Unsere Altersempfehlung: ab 3

HD Montag, 11.11.
10:00 Uhr | Karlstorbahnhof
(Großer Saal)
Sonntag, 17.11.
15:30 Uhr | Karlstorkino



YASMEEN'S ELEMENT

YASMEEN'S ELEMENT

Eine pakistanische Schülerin, die sich von nichts aufhalten lässt. Gleichnis über die Bildung von Mädchen an einem unsicheren Ort vor atemberaubender Bergkulisse.

Die erhabenen Berge Pakistans. Hier besucht die kluge Yasmeen eine Mädchenschule. Ausgerechnet an dem Tag jedoch, wo der Lehrer eine ganz besonders wichtige Aufgabe vergibt, verliert sie diese beim Spielen auf dem Heimweg. Kurzentschlossen macht sich das starke Mädchen deshalb auf die Suche nach dem Haus ihres Lehrers. Das aber ist schwieriger als zunächst gedacht. Und so begleiten wir Yasmeen einen spannenden Tag lang auf ihrem Weg durch die wunderschöne Gegend ihrer Heimat. Dabei muss sie allerlei Hindernisse überwinden. Yasmeen ahnt noch nicht, dass am nächsten Tag eine noch größere Herausforderung auf sie und ihre Mitschülerinnen wartet.

Regie_ Amman Abbasi
Pakistan, USA 2024

MA **Montag, 11.11.**
10:00 Uhr | Stadthaus N1

Metropolpremiere

74 min | Urdu

Eingesprochen auf Deutsch

FSK: ab 6

Unsere Altersempfehlung: ab 9

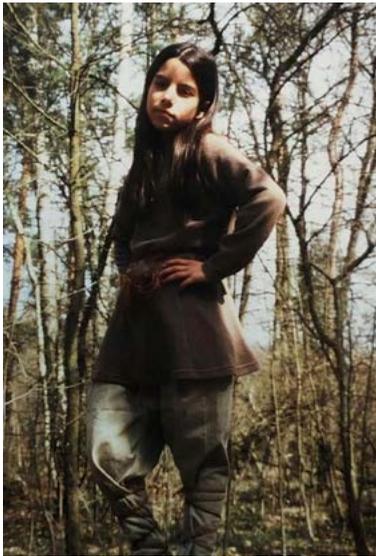
HD **Donnerstag, 07.11.**
10:00 Uhr | Karlstorkino

Sonntag, 10.11.
14:30 Uhr | Karlstorkino

WORKSHOP

DER WALD IST ÜBERALL

CLARISSA CORRÊA DA SILVA



Als Kind war Ronja Räubertochter meine absolute Heldin. Die clevere und mutige Räubertochter verbrachte viel Zeit im Wald und kannte all seine Orte, Bewohner und Gefahren. Er war wie ihr Zuhause. Das wollte ich auch: im Wald zu Hause sein. Doch wusstet Ihr, dass in unserem Zuhause auch ganz viel Wald drinsteckt?

Leider geht es den Wäldern auf unserer Erde aktuell

nicht sehr gut und wir müssen unbedingt auf sie aufpassen. Deshalb lasst uns gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen. In einem kleinen Workshop finden wir den Regenwald in unserem Zuhause. Wir lernen einige Schritte, wie wir diesen, aber auch unsere einheimischen Wälder schützen können, und wie der Wald eigentlich jeden Tag zu unserem Leben gehört.

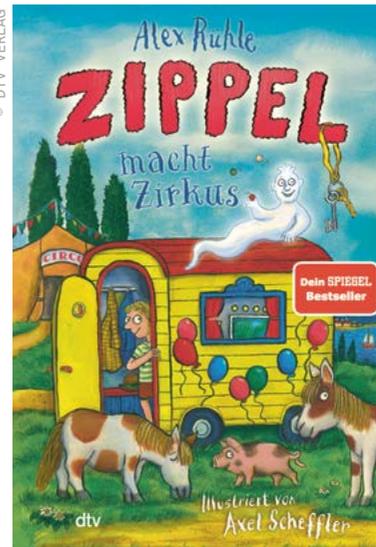
Ich freue mich auf Euch!

Wo und Wann: Sonntag, 10.11. | 17:00 Uhr |
Stadthaus N1 | ca. 45 min | von 7 bis 12 Jahren

LESUNG

ZIPPEL MACHT ZIRKUS

ALEX RÜHLE



Seit Zippel, das kleine lustige Schlossgespenst, bei Paul im Türschloss wohnt, ist jeder Tag voller Spaß und Überraschungen. Aber wer hätte gedacht, dass das größte Abenteuer für Paul und seinen geliebten Zippel jetzt erst kommt? Denn, zippelzefix, plötzlich geht es raus in die weite Welt!

Gemeinsam mit Frau Wilhelm und Quockel fahren sie mit dem Zug bis nach Italien. Zum zauberhaften

Zirkus Giacometti. Hier gibt es alles, was das Herz Salto schlagen lässt: Egal ob Clown, Feuerschlucker oder Artistin - Zippel hat noch nie so tolle Awachsana erlebt. Ach ja, und nicht zu vergessen, die vielen Hasen, zwei Ponys, eine uralte Schildkröte und das Meer. Tage voller Wunder. Wäre da nur nicht der seltsame Zauberer Burlesconi.

Zippel, das wirklich wahre Schlossgespenst, macht einfach glücklich!

Wo und Wann: Sonntag, 17.11. | 14:00 Uhr |
Festival-Lounge Heidelberg | ca. 60 min | ab 5 Jahren



AGNIESZKA HOLLAND

REGISSEURIN UND DREHBUCHAUTORIN

Hinein in die Dunkelheit

HOMMAGE AN AGNIESZKA HOLLAND

Das umwerfend komplexe Werk der Polin Agnieszka Holland kennzeichnen Gegensätze: Kostümfilme berichten von der Gegenwart, große Historie spiegelt sich in kleinen Individualisierungen, und ihr Außenblick auf das Heimatland offenbart vor allem dessen Innerstes.

Agnieszka Holland wird 1948 in Warschau geboren, jüngste Vergangenheit und stalinistische Gegenwart untrennbar verwoben mit der eigenen Familiengeschichte. Hollands katholische Mutter ist während des Krieges im Widerstand, die Eltern ihres jüdischen Vaters werden im Ghetto ermordet. Als Holland 13 ist, stirbt er selbst unter nie völlig geklärten Umständen (aber jedenfalls in Anwesenheit des Geheimdienstes) beim Sturz aus einem Fenster – ein Motiv, das sich in ihren Filmen mehrfach wiederholen wird.

Denn irgendwann entscheidet sie sich fürs Kino und empfindet das tschechische als das modernste. Mit 17 geht sie deshalb nach Prag, erlebt 1968 als Studentin den dortigen „Frühling“ und wird wegen ihrer Solidarität mit dem Protest verhaftet. Jahre später übersetzt sie Milan Kunderas Roman „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ ins Polnische, in dem eine junge Frau während der Niederschlagung des Aufstandes ihre Karriere als Fotografin beginnt. Holland selbst kehrt nach diesen Erfahrungen völlig verändert nach Polen zurück, arbeitet am Theater und beim Fernsehen.

Für ihren ersten Kinofilm ›Provinzschauspieler‹ (1979) dreht sie zusätzliche Szenen, die nur für die staatlichen Zensoren gedacht sind. Der Trick funktioniert – obwohl der Film sogar von Zensur handelt. Im Sommer 1980 bahnt sich durch die Solidarność Tauwetter an, und Holland dreht mit ›Fieber‹ (1981) einen Kostümfilm über den polnischen Kampf gegen den Zaren. Er gewinnt auf der Berlinale einen Silbernen Bären; aber in Polen wendet sich das Blatt erneut, und die Zensur verbietet den Film. Die dritte Regiearbeit ›Eine alleinstehende Frau‹ (1981), erbarmungslose Kritik am Sozialismus, wird gar nicht veröffentlicht. Die Regisseurin ist in Schweden, wo sie ihr

Debüt vorstellt, als im Dezember 1981 in Polen das Kriegsrecht verhängt wird, was sie ins Exil nach Frankreich zwingt. Nie mehr wird sie dauerhaft in ihrem Heimatland leben. In einem Pariser Filmstudio indes lässt sie das Warschau jener Zeit wieder aufbauen: für ihren Film ›Der Priestermord‹ (1988) über die Ermordung Jerzy Popiełuszkos, eines Unterstützers der Solidarność, durch die polnischen Behörden. Diese erste von drei Arbeiten mit dem Schauspieler Ed Harris ist ein leidenschaftliches Plädoyer für die Freiheit und zugleich ein hartes Porträt der Umstände, unter denen sie verloren geht.

Denn gerade Hollands frühe Filme können gnadenlos sein. Nicht nur die Revolutionen scheitern, sondern mit ihnen auch Glaube, Hoffnung, Liebe. Geschichten enden in Mord oder Selbstmord. Aber Holland belässt es dabei nicht, sondern geht weiter zurück, hinein in die Dunkelheit. Drei Filme dreht sie über den Holocaust: ›Bittere Ernte‹ (1985) auf Deutsch, ›In Darkness‹ (2011) auf Polnisch und dazwischen ›Hitlerjunge Salomon‹ (1990), in dem sich das Grauen des Krieges im Gesicht eines 14-Jährigen spiegelt.

Mit englisch-amerikanischem Cast geht es ins späte 19. Jahrhundert. Der Kinderfilm ›Der geheime Garten‹ (1993), dann ›Total Eclipse – Die Affäre von Rimbaud und Verlaine‹ (1995) mit dem jungen Leonardo DiCaprio, schließlich die Henry-James-Adaption ›Washington Square‹ (1997) vertiefen ihre Themen: kindlicher Blick auf lieblose Erwachsene, brüchige Künstlerbiografien, Kampf gegen reaktionäre Konventionen.

Der bisher bedeutendste Film im Spätwerk könnte gegenwärtiger nicht sein: ›Green Border‹ (2023), eine Abrechnung mit der europäischen Flüchtlingspolitik. Bei der Weltpremiere in Venedig wurde Holland gefeiert und mit sieben (!) Preisen ausgezeichnet. Von staatlich-polnischer Seite hingegen wurde der Film einer brutal verunglimpfenden Kampagne ausgesetzt, gar mit faschistischer Propaganda verglichen. Der Kampf um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Polens (und Europas) ist für Agnieszka Holland also noch lange nicht vorbei.

GREEN BORDER

ZIELONA GRANICA

In Venedig ausgezeichnet, im polnischen Wahlkampf verunglimpft: einer der politisch relevantesten Filme der letzten Jahre noch einmal auf der großen Leinwand.

Die „grüne Grenze“, ein Waldgebiet zwischen Belarus und Polen. Auf der Flucht vor Krieg und Terror glauben die afghanische Lehrerin Leila und die Familie des Syrers Bashir, hier die rettende EU zu erreichen. Doch stattdessen werden sie Opfer politischer Propaganda und Ränkespiele. Ihr Schicksal verbindet sich mit Figuren auf polnischer Seite: Julia, die einem Impuls folgend zur Aktivistin wird, und Jan, ein junger Grenzsoldat. – Ein zärtlicher und wütender Film, aus einem tiefen Humanismus heraus erzählt. In glasklarem Schwarz-Weiß, und damit an viele Hauptwerke des polnischen Kinos erinnernd, legt Holland das ganze Drama unserer Gegenwart frei.



Regie Agnieszka Holland
Polen, Frankreich, Tschechien,
Belgien 2023

MA **Donnerstag, 14.11.**
14:30 Uhr | Cinema Quadrat

Im Anschluss
Masterclass im Kino

152 min | Polnisch, Arabisch,
Englisch, Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HITLERJUNGE SALOMON

EUROPA EUROPA

Für ihre sensible Bearbeitung der Erinnerungen von Salomon Perel erhielt Holland 1992 eine Oscarnominierung in der Kategorie Bestes adaptiertes Drehbuch.

Der 14-jährige Salomon (Marco Hofschneider) wird bei Kriegsbeginn 1939 während eines Pogroms von seiner Familie getrennt. Damit beginnt für den jüdischen Jungen eine Odyssee mit wechselnden Identitäten. Als russisches Waisenkind, deutscher Soldat an der Ostfront und schließlich als Hitlerjunge hat er nur ein Ziel: irgendwie den Krieg zu überleben. – Im Team mit dem legendären Produzenten Artur Brauner, dem Kameramann ihrer drei frühen polnischen Filme, Jacek Petrycki, dem Szenenbildner Allan Starski (1994 Oscar für ›Schindlers Liste‹) und einem internationalen Cast gelang Agnieszka Holland einer der größten Kinoerfolge der frühen 1990er-Jahre.



Regie Agnieszka Holland
Deutschland, Frankreich, Polen
1990

MA **Sonntag, 17.11.**
20:30 Uhr | Cinema Quadrat

113 min | Deutsch, Russisch,
Polnisch, Hebräisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Donnerstag, 14.11.**
20:30 Uhr | Karlstorkino

OLIVIER

OLIVIER, OLIVIER

Die Grausamkeit des Märchens: Der kleine Olivier geht zu seiner Großmutter und kehrt nie zurück. Oder doch? Eine Wiederentdeckung!

Irgendwo im französischen Hinterland: Auf dem Weg zu seiner Großmutter verschwindet der neunjährige Olivier spurlos. Die Familie zerbricht an der Tragödie. Sechs Jahre später taucht ein Teenager (Grégoire Colin) in Paris auf und behauptet, Olivier zu sein. – Agnieszka Holland erzählt diese Fabel über Schuld und Identität als Hochspannungssachterbahnfahrt in warmen Bildern und klirrender emotionaler Kälte. Neben François Cluzet (›Ziemlich beste Freunde‹) brilliert der damals erst 16-jährige Colin (›Beau Travail‹, ›Across the Sea‹) in seiner ersten Rolle – prompt mit einer César-Nominierung als bester Nachwuchsdarsteller belohnt. Ein Meisterwerk!



Regie Agnieszka Holland
Frankreich 1992

MA **Mittwoch, 13.11.**
14:45 Uhr | Cinema Quadrat

110 min | Französisch
Untertitel: Deutsch, Englisch

HD **Dienstag, 12.11.**
17:45 Uhr | Karlstorkino



LYNNE RAMSAY

REGISSEURIN UND DREHBUCHAUTORIN

Die Figuren Lynne Ramsays fühlen sich nie zu Hause. Sie kommen und finden nicht zu sich. Sind rastlos. Was sich überträgt. Auf uns. Die Filme Lynne Ramsays lassen uns keine Ruhe. Wie auch - gleich zu Beginn ertrinkt mal ein Junge (›Ratcatcher‹, 1999), erwacht eine junge Frau neben der Leiche ihres Freundes (›Morvern Callar‹, 2002), sehen wir das Rot der Gewalt zu den bedrohlichen Klängen einer dramatischen Tonspur (›We Need to Talk About Kevin‹, 2011) oder den nach Luft schnappenden Joe mit einer Plastiktüte über dem Kopf (›A Beautiful Day‹, 2017). Ohne Umschweife konfrontieren ihre Werke uns mit einem Trauma und ziehen uns unvermittelt in ihren Bann.

Bereits in ihren Kurzfilmen ›Small Deaths‹, ›Kill the Day‹ und ›Gasman‹ hat Ramsay einige ihrer zentralen Themen wie Kindheit, Verlust, Erinnerung und Techniken wie das Erzählen durch Andeutungen und Auslassungen entwickelt. Wofür sie direkt mehrere bedeutende Auszeichnungen erhielt. Es folgte mit ›Ratcatcher‹ ihr Langfilmdebüt, das ihr den britischen BAFTA-Award einbrachte. Wie immer bei ihr ist die Hauptfigur mit einer Extremsituation konfrontiert, die zum universellen Wesen menschlichen Daseins hinführt, hier dem Schuldkomplex: Die kindliche Hauptfigur ist mitverantwortlich für das Ertrinken jenes Jungen. ›Morvern Callar‹ handelt vom Umgang der Titelfigur mit ihrer Trauer im Angesicht des Selbstmords eines Partners. Beide Themen - Schuld und Trauer - verschmilzt ›We Need to Talk About Kevin‹ im Blick der Mutter auf ihren sozopathischen Sohn und dessen Taten. Ihr bislang letzter Film ›A Beautiful Day‹ führt diese universellen Komplexe deutlich in einer Figur zusammen. Der von Joaquin Phoenix verkörperte brutale Auftragskiller Joe ist gleich doppelt traumatisiert: Er ist Opfer und Täter.

Mehr noch als den so extremen wie universellen Geschichten verdankt Lynne Ramsay ihren Ausnahmestatus ihrer unverwechselbaren Ästhetik. Bilder und Komposition überwiegen die Worte. Und so groß oder tragisch das Erzählte auch ist, so wenig pathetisch ist das Erzählen. Es enthält uns nämlich immer wieder wesentliche Informationen vor. Die Kadrierung etwa zeigt nicht

selten nur begrenzte Ausschnitte von Personen. Das Ergebnis ist eine große Offenheit für Interpretationen. Dazu gehört auch der Einsatz von beinahe emblematischen Detailaufnahmen, die für sich stehen gelassen werden, sei es eine Brotscheibe, über die Ameisen krabbeln, die Narben an Joes Körper oder die generell leitmotivartige Wiederholung bestimmter Gesten und Farben. Und - gerade bei den Kinderdarstellern absolut erstaunliche - Close-ups von Gesichtern und ihres Gefühlsausdrucks. Zahlreiche zusätzliche Facetten der Geschichte werden so erzählt, allerdings indirekt, wir selbst dürfen uns diese erschließen.

Die Leitmotivtechnik verweist auch auf die Wichtigkeit von Musik für die Filme Ramsays. Denn wie kontinuierliche Sequenzen immer wieder durch Musik rhythmisiert werden, bedienen sich andere - ›We Need to Talk About Kevin‹ bildet hier einen Höhepunkt - einer Kompositionstechnik, bei der die unterschiedlichen Zeitebenen wie musikalische Stimmen miteinander verflochten werden. Zugleich ist diese Technik mit dem Trauma verbunden: Traumatisierte Personen sind nie wirklich da, nie nur im Jetzt, die Gegenwart existiert nur mit der traumatischen Vergangenheit bzw. der ständigen Erinnerung an sie. Es ist diese stete Anwesenheit des Traumas, die in ›A Beautiful Day‹ nicht so sehr kompositorisch, sondern über den gebeugten, von Narben übersäten Körper Joes erzählt wird.

Die Figuren Lynne Ramsays fühlen sich nie zu Hause. Zugleich erlauben uns ihre Filme nie, ganz in ihrer Welt anzukommen. Ihr nicht selten schwarzer Humor, ihre Ironie oder auch mal eine Maus, die am Ballon ins Weltall entschwebt, schaffen Distanz. Wie die Kompositionstechniken führt uns diese Distanz zum Geschehen in die Psyche der Traumatisierten und ihre Distanz zur Welt. Die filmische Poesie des Traumas wird gewissermaßen zum Trauma der Poesie. Und das obwohl die erzählten Gewaltakte selbst fast komplett ausgespart bleiben.

Lynne Ramsays wunderbare Filme lassen uns deshalb auch im Nachhinein keine Ruhe, nie mehr, sie brennen sich uns ein. Und das ist gut so. Denn was wären wir ohne sie?

A BEAUTIFUL DAY YOU WERE NEVER REALLY HERE

Der ›Taxi Driver‹ des 21. Jahrhunderts! Mit Joaquin Phoenix verleiht Lynne Ramsay dem Thriller-Genre neue, nie da gewesene Tiefe.

Kriegsveteran und Ex-FBI-Agent Joe leidet unter einer Post-traumatischen Belastungsstörung. Sein Geld verdient der schweigsame Hüne als Schläger und Killer. Privat kümmert er sich hingebungsvoll um seine senile Mutter. Dann bekommt er eines Tages den Auftrag, die Tochter eines Senators aus den Händen von Mädchenhändlern zu befreien. Aber der Job läuft aus dem Ruder und er gerät mitten in eine Verschwörung. So schnell lässt sich Joe jedoch nicht von dem Plan abbringen, das Mädchen zu befreien. Sein Seelenheil hängt davon ab. – Mit Anklängen an Martin Scorseses Meisterwerk bereichert Lynne Ramsay das Thriller-Genre um neue Tiefendimensionen.



Regie_ Lynne Ramsay
Vereinigtes Königreich,
Frankreich 2017

MA

EHRUNG
SAMSTAG, 09. 11. | 18:00
UHR | STADTHAUS N1

90 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD

Samstag, 09.11.
20:45 Uhr | Luxor (Crown)

RATCATCHER RATCATCHER

Lynne Ramsays aufsehenerregendes Debüt über einen Arbeiterjungen und seine soziale Ausweglosigkeit. Hart und warm zugleich.

Müllarbeiterstreik 1973 in Glasgow: Im Arbeiterviertel liegen Abfallbeutel herum, Ratten sind überall. Hier lebt der zwölfjährige James. Gehänselt von seinen Geschwistern und anderen Kindern, der Vater ein zu Gewalt neigender Alkoholiker. Außerdem hat er Schuldgefühle, weil er mitverantwortlich ist für das Ertrinken eines anderen Jungen. Doch er hat einen Traum. – Detailaufnahmen, Leitmotivtechnik, Flashbacks, der prominente Einsatz von Musik: Vieles von dem, was Lynne Ramsays Stil bestimmen wird, ist hier schon angelegt. Und bei aller Nähe zu ihren Figuren erlaubt sie uns nie ganz, in deren Welt heimisch zu werden. Denn sie selbst sind es auch nicht.



Regie_ Lynne Ramsay
Vereinigtes Königreich,
1999

MA

Sonntag, 10.11.
15:00 Uhr | Cinema Quadrat

93 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

HD

Sonntag, 10.11.
12:15 Uhr | Karlstorkino

Im Anschluss
Masterclass

WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN WE NEED TO TALK ABOUT KEVIN

Ein Film rot wie Blut über die Folgen einer schrecklichen Tat. Tilda Swinton als Mutter, die verzweifelt versucht, eine Bindung zu ihrem Kind aufzubauen – und scheitert.

Von Geburt an ist Kevin ein Quälgeist. Als Baby ein Schreikind, scheint er es mit allem, was er fortan tut, darauf abgesehen zu haben, seiner Mutter das Leben zur Hölle zu machen. Dem Vater (John C. Reilly), der die problematische Entwicklung seines Sprösslings nicht sehen will, spielt er hingegen den stets lieben Sohn vor. – Lynne Ramsays dritter Film ist nicht nur eine eindringliche, filmisch herausragende Komposition über das Verhältnis einer Mutter zu ihrem soziopathischen Kind. Vielmehr illustriert er auch die Unfähigkeit einer Familie, ja einer ganzen Gesellschaft, über dieses Phänomen zu sprechen. Mit verheerenden Folgen.



Regie_ Lynne Ramsay
Vereinigtes Königreich,
2011

MA

Montag, 11.11.
15:00 Uhr | Cinema Quadrat

112 min | Englisch
Untertitel: Deutsch

35-mm-Kopie

HD

Sonntag, 10.11.
17:00 Uhr | Karlstorkino

IFFMH YOUNG ACTORS AWARD: NOMINIERT 2024

Erstmals wird das IFFMH in diesem Jahr den YOUNG ACTORS AWARD vergeben. Dieser neue Schauspielpreis ist mit 10.000 Euro dotiert, gestiftet vom Heidelberger Beratungsunternehmen cbs. Verliehen wird er, die Retrospektive ausgenommen, über sämtliche Sektionen des je aktuellen Festivaljahrgangs hinweg. Von drei nominierten jungen Schauspieler*innen aus dem Programm zeichnet die internationale Jury die aus ihrer Sicht herausragende Leistung aus. Der Preis wird im Rahmen der allgemeinen Award Ceremony am 14. November überreicht.

Die Förderung des internationalen Filmnachwuchses ist Kern des IFFMH. Daher freuen wir uns ab diesem Jahr neben aufstrebenden Regisseur*innen und Drehbuchautor*innen in unserem Wettbewerb ON THE RISE auch junge, talentierte Schauspieler*innen auszeichnen zu können. Schließlich leistet die Kunst des Schauspiels einen wesentlichen Beitrag zur Filmkunst als Ganzes. Der neue Preis schreibt die reiche Tradition des IFFMH mit einem zukunftsgerichteten Fokus fort.



Ghjuvanna Benedetti

Ghjuvanna Benedetti ist eine französische Schauspielerin. Sie ist eine Newcomerin im eigentlichen Sinn des Wortes. Denn ihre Rolle als Tochter eines korsischen Clanbosses in ›The Kingdom‹, für die sie hier nominiert ist, ist ihre erste in einem Film überhaupt. Umso erstaunlicher ist ihre außerordentliche Leinwandpräsenz. Sie hat das Programmteam des IFFMH durch ihr emotional äußerst facettenreiches und kraftvolles Schauspiel zwischen Besorgtheit, Trauer, Verängstigung und Wut sowie den gelungenen Ausdruck von Verletzlichkeit und Stärke überzeugt.

Ariella Mastroianni ist eine kanadisch-amerikanische Schauspielerin, Autorin und Musikerin. Sie hat bislang in fünf Produktionen mitgewirkt, darunter mehrere des amerikanischen Regisseurs Bruce Wemple. Gemeinsam mit Regisseur Ryan J. Sloan hat sie die Produktionsfirma Telstar Films gegründet und das Drehbuch zu ›Gazer‹ geschrieben. Nominiert ist sie für ihre überzeugende Darstellung einer jungen Mutter mit einer tückischen Krankheit in ›Gazer‹. Die Bandbreite ihres Schauspiels von Fokussiertheit bis zu krankheitsbedingter, somnambuler Umnachtung sowie von Verängstigung bis hin zu Mut und Liebe zu ihrer Filmtochter ist beeindruckend.

Ariella Mastroianni



Laura Weissmahr

Laura Weissmahr ist eine aus Katalonien stammende, multinationale Schauspielerin, die bislang in sieben Produktionen mitgespielt hat. Darunter ›Fanático‹ von Roger Gual und ›The Offering‹ von Ventura Durall. Nominiert ist sie für ihre Hauptrolle in ›Salve Maria‹. Sie spielt eine Mutter, die keine positiven Gefühle für ihr Baby entwickeln kann. Wie es der Schauspielerin dabei gelingt, die vielfältigen Tonalitäten des Films zwischen Horror, Thriller und komödiantischen Anteilen in ihrem Spiel umzusetzen, ist bemerkenswert. Ihr emotionaler Ausdruck wechselt von Szene zu Szene, ja mitunter von einem Moment auf den anderen und trifft stets die richtige Nuance.



o | **engelhorn**
MODE IM QUADRAT

NEW IN – LUXURIÖSE HIGHLIGHTS DER HERBST-WINTER-SAISON

Entdecken Sie die neusten Trends bei
engelhorn Mode im Quadrat und auf
www.engelhorn.com

| IN MANNHEIM, VIERNHEIM
UND AUF ENGELHORN.COM

NATIONALTHEATER MANNHEIM



100 JAHRE NEUE SACHLICHKEIT

FREUEN SIE SICH AUF:

SCHAUSPIEL

Die Dreigroschenoper
Wiederaufnahme
So, 22.09.2024

ALTES KINO
FRANKLIN

Fragment Felix.
Ein Leben zwischen
Kunst und Krieg
Premiere
Do, 05.12.2024

KUNSTHALLE
MANNHEIM

OPER

Comedian Harmonists
Premiere
Do, 27.02.2025

SCHLOSSTHEATER
SCHWETZINGEN

Der Schmied von Gent
Premiere
Sa, 08.03.2025

OPAL



Kartentelefon 0621 1680 150 | nationaltheater.de

40 Jahre epd Film

JUBILÄUMS- ANGEBOT!



2 Hefte **GRATIS** lesen:
epd-film.de/probeabo

epd film

MEHR WISSEN. MEHR SEHEN



Erika Stucky

02.11. Mal Élevé 04.11. Fink 06.11. Vollplaybacktheater: Geisterjäger John Sinclair 07.11. Paula Carolina 08.11. Paul Gerlinger 13.11. Selma Kay Matter 16.11. In Die Nacht / Live: Razz 17.11. Wayne Snow 06.12. Apollo Brown & Friends 08.12. Alexander Flood 11.12. Das Vereinsheim 30.12. Erika Stucky

ALTEFEUERWACHE

WWW.ALTEFEUERWACHE.COM
BRÜCKENSTRASSE 2 | 68159 MANNHEIM



22.01. - 02.02.2025

39. FILMTAGE DES MITTELMEERES

Karlstorkino Heidelberg

filmtage-
mittelmeer.de

karlstor
kino



Heidelberg





facing new challenges

Mit FACING NEW CHALLENGES loten wir die Möglichkeiten des Bewegtbildes jenseits des klassischen Erzählkinos aus und rücken neue Tendenzen im Grenzbereich von Film und anderen Medien oder Kunstformen in den Blick. Wir gehen dazu auch in diesem Jahr an neue, durchaus ungewöhnliche Orte in den beiden Städten – neben vier Friseursalons, Barbershops und einem Tattoo Parlour jetzt auch ins Wavehouse neben dem Karlstorbahnhof, das größte 3D-gedruckte Gebäude Europas und zukünftige Serverfarm von Heidelberg IT.

Thematisch eng am Thema der diesjährigen RETROSPEKTIVE „Körper im Film“ ausgerichtet, lassen sich spannende, direkte und verschlungene inhaltliche und räumliche Bezüge der beiden Sektionen herstellen.

Auf virtuelle, hyper-feminine Körper trifft man am ersten Festivalwochenende im Wavehouse in Heidelberg. Dort zeigen wir die allegorische Videoarbeit „Uncensored Lilac“ des irischen Künstler*innen-Duos Bassam Issa Al-Sabah und Jennifer Mehigan. Die episodischen Monologe dieser hotten Göttinnen

eröffnen ganz unterschiedliche Welten. In den Echokammern ihrer eigenen Träume, Wünsche und Sehnsüchte gefangen sprechen sie zu und nicht mit den Betrachtenden, lamentieren über den Zustand einer schmelzenden Welt. Hotness ist hier Macht. Und durch Perspektive sowie Kameraschwenks werden Beziehungen zwischen dem Weiblichen und Landschaften hergestellt.

Von immaterieller Körperlichkeit wird der Bogen hin zu der ganz realen Situation eines entspannenden Friseurbesuchs in die Quadrate der Mannheimer Innenstadt geschlagen. Hier gibt es nämlich eine internationale Szene von Salons und Barbershops vom Feinsten, in denen sich die Stadt von ihrer gepflegtesten Seite zeigt. In fünf dieser Salons präsentieren wir fünf experimentelle Kurzfilme aus Pakistan, Griechenland, Bulgarien, Tunesien und Deutschland. Spitzen schneiden oder Seiten auf null kann nebenbei auch gleich erledigt werden!

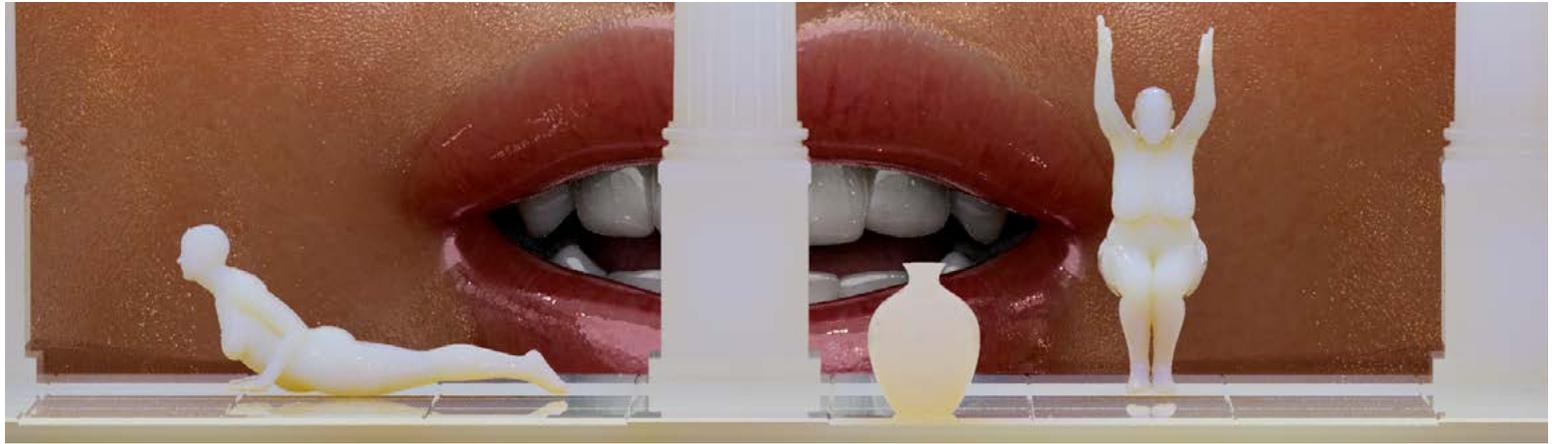
Um eine Dekonstruktion von Körperbildern im Kino geht es in der Videoarbeit der belgischen Künstlerin Saddy Choua, die in der Festival-Lounge Heidelberg zu sehen ist. In ihrer im Jahr 2018 entwickelten Videoinstallation greift sie auf drei Filmklassiker zurück, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit dem Bild der Frau zwischen Faschismus, Kolonialismus und europäischer Frauenbewegung auseinandersetzen.

Von dem Gewahrwerden der eigenen Körperlichkeit über virtuelle Avatare mitten hinein in die (Film-)Geschichte schaffen die sehr unterschiedlichen Positionen durch Brüche und Humor Räume fürs Nachdenken – auch über unser eigenes Selbstbild.

Uncensored Lilac

VIDEOARBEIT: 30 MINUTEN IM LOOP, 2024

BASSAM ISSA AL-SABAH UND JENNIFER MEHIGAN



Hyper-feminine Göttinnen tummeln sich in CGI-Landschaften und traumähnlichen Architekturen. In der computergenerierten Videoarbeit des irischen Künstler*innen-Duos Bassam Issa Al-Sabah und Jennifer Mehigan monologisieren Mega-Frauen poetisch, tiefgründig und gleichzeitig banal über ihre tiefsten Wünsche und Fantasien. Ihre geradezu brutale Hyper-Femininity verweist auf eine Welt, in der „Hotness“ gleichbedeutend ist mit Macht – globale Erderwärmung ist die logische Konsequenz. Visuell bedienen sich die beiden Künstler*innen aus Popkultur, Computerspielen und Mythologie. Sie führen weibliche Körper und Landschaften parallel – ein gängiges Motiv in der feministischen utopischen Literatur. Das Wavehouse als Ausstellungsort – eine zukünftige Server-Farm von Heidelberg IT und das größte 3D-ge-

druckte Gebäude Europas – umschelt die Installation als Skulptur und unterstreicht, wie das Digitale analoge Realität wird.

Wo und wann: Wavehouse, nahe Karlstorbahnhof:

Billie-Holiday-Straße 7, 69126 Heidelberg.

Geöffnet FR, 08.11., 14:00-20:00 Uhr | SA, 09.11., 11:00-20:00 Uhr | SO, 10.11., 11:00-20:00 Uhr

Sprache: Englisch mit englischen Untertiteln.

Zugang barrierefrei, keine barrierefreie Toilette

Am SA, 09.11. um 16:30 Uhr wird die Kuratorin Lena Reitschuster in die Arbeit einführen. Im Anschluss findet ein gemeinsamer Rundgang durch das Wavehouse statt.

Today is the shortest day of the year but somehow hanging around with you all day makes it seem like the longest. Perverse Decolonization.

VIDEOINSTALLATION: 31 MINUTEN IM LOOP, 2018, SADDIE CHOUA

Saddie Chouas Videoinstallation ist eine ebenso verspielte wie radikale Dekonstruktion von Körperbildern des Kinos. „Meta-dokumentarisch“ nennt Choua ihre Methode, mit der sie hier zentrale Werke der Filmgeschichte zusammenbringt: Chantal Akermans feministisches Meisterwerk ›Jeanne Dielman‹, die Doku-Exploitation Leni Riefenstahls und ›Black Girl‹ des senegalesischen Regisseurs Ousmane Sembène, der in diesem Jahr auch in unserer Retrospektive zu sehen ist. Die Arbeit versetzt auch uns mitten hinein in die (Film-)Geschichte und schafft durch Brüche und Humor Raum zum Nachdenken.

Ergänzend dazu hält am 15. November um 18:00 Uhr die marokkanische Filmhistorikerin und Kuratorin Rim Mejdj einen Vortrag über Frauen im postkolonialen Kino.

Wann und Wo: Die Installation kann zu den Öffnungszeiten der Festival-Lounge Heidelberg an allen Festivaltagen jederzeit besucht werden.

Sprachen: Englisch und Französisch.

Komplett barrierefrei.



IFFMH Salon-Edition

FÜNF EXPERIMENTELLE KURZFILME



FILMSTILL "THE DISTANCE FROM HERE", BANI ABIDI

The Distance from Here **BANI ABIDI**

Land: Pakistan
Dauer: 12:13 Minuten
Sprache: Ohne Sprache

Ocean is Future **LATENT COMMUNITY**

Land: Griechenland
Dauer: 5:00 Minuten
Sprache: Ohne Sprache

Correspondance(s) **SAHAR EL ECHI**

Land: Tunesien
Dauer: 6:18 Minuten
Sprache: Französisch und Arabisch
mit englischen Untertiteln

Im Tesla nach Schnellroda **TOMMY NEUWIRTH**

Land: Deutschland
Dauer: 4:00 Minuten
Sprache: Deutsch

Four Seven Round-the-Clock **KRASSIMIR TERZIEV**

Land: Bulgarien
Dauer: Beliebig
Sprache: Ohne Sprache

Mannheim hat neben einem internationalen Filmfestival auch eine internationale Szene von Friseursalons und Barbershops vom Feinsten. Hier zeigt sich die Stadt von ihrer gepflegtesten Seite. Und deswegen zeigen wir in diesem Jahr fünf experimentelle Kurzfilme in fünf ausgewählten Salons der City, darunter auch ein Tattoo Parlor. Sämtliche Filme entführen die Betrachter*innen in fremde Welten und feiern einmal sogar das Warten. Ein Film von der pakistanischen Filmemacherin Bani Abidi handelt von den Absurditäten nationaler Grenzen. Ein anderer ist ein betörend schöner Unterwasserfilm des griechischen Künstlerduos Latent Community. Es gibt eine filmische Miniatur des bulgarischen Medienkünstlers Krassimir Terziev. Dann eine Reise durch nordafrikanische Metropolen mit der tunesischen Regisseurin Sahar El Echi sowie ein musikalisches Roadmovie des in Thüringen lebenden Künstlers Tommy Neuwirth.

Wo und wann:

Robi Schnitt in T2, 18 | MO-SA 10:00-19:00 Uhr | Zugang barrierefrei

Barberia Quagliata in S4, 1 | DI-FR 10:00-19:00 Uhr, SA 9:00-16:00 | nicht barrierefrei

F&G Friseur in Q4, 6 | MO-FR 10:00-19:00 Uhr | Zugang barrierefrei

Electric Circus Classic Tattoo in T3, 22 | MO-FR 12:00-19:00 Uhr, SA 11:00-16:00 Uhr | nicht barrierefrei

Şen Herren Friseur Salon in G4,10 | MO-SA 10:00-19:00 Uhr | nicht barrierefrei

Die Salons verfügen über keine Kundentoiletten.

SPIEL MIT!

Bis 9.3.2025



BAUEN

ZOCKEN

KNOBELN

Mehr
Infos
unter:



www.technoseum.de
Museumstraße 1 | 68165 Mannheim



Geschichten aus dem Delta!



Ihr Stadt- & Kulturmagazin für
Heidelberg, Ludwigshafen & Mannheim

Informationen, Mediadaten, Kontakt unter:

www.deltaimquadrat.de



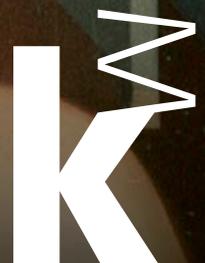
KUNSTHALLE
MANNHEIM

Arno Henschel: Dame mit Maske (Detail),
1928. Kulturhistorische Museen Gölitz,
Foto: Gölitzer Sammlungen



22.11.24 –
09.03.25

DIE NEUE SACHLICHKEIT – EIN JAHRHUNDERT- JUBILÄUM



Meet IFFMH & Guests: Events



Mehr als 200 Filmvorführungen, über 70 Filme aus mehreren Dutzend Ländern, zahlreiche internationale Gäste, die zu Frage- und Antwortrunden in die Kinos kommen – all das gehört selbstverständlich zum IFFMH. Darüber hinaus könnt Ihr auch in diesem Jahr wieder bei vielen Events die Festivalatmosphäre genießen und natürlich selbst mit erschaffen.

Besondere Gelegenheiten zum Austausch mit Stars der Filmbranche sind die Masterclasses mit unseren Ehrengästen Agnieszka Holland (HOMMAGE) und Lynne Ramsay (GRAND IFFMH AWARD). Außerdem gibt es Podiumsdiskussionen, einen interkulturellen Tag, Tanzperformances sowie eine ganze Reihe an Partys in unseren Festival-Lounges in Mannheim und Heidelberg. Unter anderem mit dem deutschen Schauspielstar Lars Eidinger als DJ. Nutzt also die einmalige Chance und kommt gern. Es lohnt sich. Wir freuen uns auf Euch. Erst mit Euch ist das Festival komplett.

MASTERCLASSES - Die offenen Werkgespräche

Lasst Euch von ungewohnten Perspektiven, neuen Erfahrungen und Gefühlen überraschen. Das IFFMH feiert den Austausch. Mit unseren beiden Ehrengästen, zwei vielfach ausgezeichneten, international erfolgreichen Regisseurinnen und Drehbuchautorinnen: der seit vier Jahrzehnten die europäische und weltweite Filmkultur prägenden Polin Agnieszka Holland und Lynne Ramsay, Ausnahmekönnerin und schottischer Star des Autorenkinos, führen wir mehr als nur Filmgespräche. Wir sprechen über ihre Haltung,

ihr Engagement, ihre Beweggründe, ihr gesamtes Werk. Was macht ihr Handwerk aus? Wie machen sie das alles - und warum? Und natürlich seid Ihr als Publikum herzlich dazu eingeladen, alle Fragen zu stellen, die Euch interessieren. Was wolltet Ihr schon immer von zwei erfahrenen Filmemacherinnen wissen?

Offen für alle - der Eintritt ist frei!

Agnieszka Holland



Immer wieder kreuzt sich Agnieszka Hollands Biografie mit historischen Wegmarken. 1948 in Warschau geboren studiert sie 1968 in Prag. Um 1980, parallel mit der Solidarność-Bewegung, dreht sie erste Kinofilme, die von der Zensur verboten werden. Und selbst gegen ihren aktuellen Film ist in Polen erneut eine heftige Kampagne geführt worden. Wie also kommt sie zur Darstellung von Historie im Kino? Und wieso ist ihr dabei immer wieder der Blick von Kindern und Jugendlichen auf das grausame Chaos der erwachsenen Welt so wichtig? Ihr vielleicht berühmtester Film ›Hitlerjunge Salomon‹ erzählt eine deutsche und auch eine polnische Geschichte, und sein Originaltitel lautete daher ›Europa Europa‹. Ausgehend davon die vielleicht wichtigste Frage: Wie blickt Agnieszka Holland auf unsere Gegenwart?

Direkt vor der Masterclass besteht die Gelegenheit, im selben Kino Agnieszka Hollands Geflüchtetedrama ›Green Border‹ zu sehen, das in Venedig ausgezeichnet wurde und zugleich für die Regisseurin Personenschutz erforderlich werden ließ.

14.11. | MANNHEIM | CINEMA QUADRAT | GREEN BORDER: 14:30 UHR | MASTERCLASS: 17:15-18:15 UHR | SPRACHE: ENGLISCH

Lynne Ramsay



Bei aller Verschiedenheit lassen Lynne Ramsays Filme deutliche Kontinuitäten erkennen. Mitunter scheint es sich wie in der Musik um Variationen auf ein Thema zu handeln. Und zwar innerhalb einzelner Filme wie übergreifend: Über einen Abstand von bis zu 18 Jahren sprechen ihre Werke miteinander. Man denke an das Ende von ›Ratcatcher‹ und ›A Beautiful Day‹ oder das Motiv des Wassers in diesen Filmen. Was denkt sie über diese Kontinuitäten? Konkret: über die Bedeutung der Musik für ihr Schaffen? Oder die Indirektheit ihres Erzählens? Auch über ihre Faszination für das Trauma werden wir sprechen. Und nicht zuletzt über die Rolle von Kindheit und wie sie mit jungen Darsteller*innen und internationalen Stars zu solch außergewöhnlichen Performances gelangt. Natürlich darf auch ein Blick auf ihre aktuellen Projekte nicht fehlen.

Direkt vor der Masterclass besteht die Gelegenheit, im selben Haus Lynne Ramsays aufsehenerregendes Langfilmdebüt ›Ratcatcher‹ zu sehen, mit dem sie den britischen BAFTA-Award gewann.

10.11. | HEIDELBERG | KARLSTORKINO & FESTIVAL-LOUNGE | RATCATCHER: 12:15 UHR | MASTERCLASS: 14:30-15:30 UHR | SPRACHE: ENGLISCH

PANEL - Podiumsdiskussion: Körper im Film

Wie werden durch Körper im Kino Geschichten erzählt? Welche Körper werden hauptsächlich gezeigt? Welche bleiben unsichtbar und welche Geschichten dadurch unerzählt? Anlässlich des Themas unserer diesjährigen Retrospektive diskutieren wir mit unseren Gästen Moshtari Hilal und Samuel Koch die Über- und Unterreprä-

sentation von Körpern, über „abled“ und „disabled“ Bodies, über norm schöne Körperbilder und über die Rolle von Hässlichkeit. Persönliche Erfahrungen und kulturhistorische Perspektiven kommen zusammen und werden mit der Moderatorin Dr. Sevda Can Arslan, selbst Medienwissenschaftlerin und Kuratorin, diskutiert.

Moshtari Hilal



© PRISSILYA JUNEMIN

Samuel Koch



© PHILIP KALLRATH

Moshtari Hilal ist Künstlerin, Kuratorin und Autorin. In Hamburg, Berlin und London studierte sie Islamwissenschaft mit Schwerpunkt auf Gender und Dekoloniale Studien. Sie ist Mitgründerin des Kollektivs „Afghan Visual Arts and History“ sowie des Rechercheprojekts „Curating Through Conflict with Care“ und Autorin des preisgekrönten Buches „Hässlichkeit“ (Hanser 2023).

Der Autor, Film- und Theaterschauspieler Samuel Koch ist u.a. aus Serien wie ›Sturm der Liebe‹, ›Großstadtrevier‹ und ›Vienna Blood‹ sowie dem Kinofilm ›Honig im Kopf‹ bekannt. Von 2018 bis 2023 war er Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim und gastierte anschließend an den Münchner Kammerspielen, deren Ensemblemitglied er 2024 wurde. Als Autor zahlreicher Bücher für Erwachsene und Kinder erreichte er die Spiegel-Bestsellerliste und wurde mehrfach für Preise nominiert.

Wann: 16.11. | ab 13:00 Uhr | **Wo:** Festival-Lounge Heidelberg (im Karlsruhbahnhof) | **Sprache:** Deutsch

INTERKULTURELLER TAG

Besuch Interkulturelles Zentrum Heidelberg mit Führung durch die Ausstellung „Kofferkind“ von Fatma Biber-Born

Die Ausstellung KOFFERKIND beschäftigt sich künstlerisch mit dem Schicksal zurückgelassener Kinder, deren Eltern als Gastarbeiter*innen in den 1960er- und 1970er-Jahren nach Deutschland kamen. Die Kinder blieben im Heimatland und wuchsen mehrere Jahre ohne Eltern auf. Allein in der Türkei gab es schätzungsweise 700.000 sogenannte Kofferkinder. Fatma Biber-Born hat Fotografien aus deren Kindheit gesammelt und sie malerisch in Aquarell und Tusche in Bildern festgehalten. Mit Zitaten aus Interviews gestaltet sie eine Rauminstallation, die uns die Biographien näherbringt.

Wann: 11.11. | 15:00 Uhr | **Wo:** Interkulturelles Zentrum Heidelberg, Bergheimer Str. 147 | komplett barrierefrei | **Eintritt:** frei

Konzert des Aramis Orchesters



Das Aramis Orchester ist ein eigeninitatives Jugendorchester für Filmmusik und Neoklassik mit über 30 jungen Menschen, die ihre Musik eigenständig arrangieren und präsentieren. Anlass zur Gründung des Aramis Orchesters war der Gedanke, dass es durch Musik möglich ist, die kreative Zusammenarbeit junger Menschen zu fördern und den

Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken. Denn: „Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.“

Wann: 11.11. | 18:00 Uhr | **Wo:** Jüdische Gemeinde Mannheim, F3 4, 68159 Mannheim | Eingeschränkt barrierefrei, Toilette barrierefrei | **Eintritt:** frei, Zutritt nur mit gebuchtem 0 €-Ticket

DANCE PERFORMANCES - PERFORMATIVE REACTION TO FILM

Beim 73. IFFMH wollen wir die Grenzen des Kinoraums hinter uns lassen und in einen Dialog mit anderen Kunstformen treten. Deshalb verwandeln wir unsere Festival-Lounge im Karlsruhbahnhof in Heidelberg in einen experimentellen Kunst- und Erfahrungsraum. In Kooperation mit „INTER-ACTIONS - more than a dance company“ und als Partner der „ONLY WHEN WE DANCE-Kampagne“ werden Tanzkünstler*innen kurze Solo-Performances (7-20 Minuten) im Anschluss an eine Filmvorstellung vorführen. Nach dem Prinzip „performative reaction to film“.

Wir freuen uns mit Euch auf Körperkunst vom Feinsten.

Termine: Freitag, 08.11. | nach dem Film ›Bring Them Down‹ | Tänzerin: Lara Szymanski Canaro

Samstag, 09.11. | nach dem Film ›Afternoons of Solitude‹ | Tänzer: Constantin Trommlitz

Freitag, 15.11. | nach dem Film ›Universal Language‹ | Tänzerin: Amelia Eisen

Samstag, 16.11. | nach dem Film ›Across the Sea‹ | Tänzerin: Julia Kosalka

Only when we
DANCE



UNSERE FESTIVAL-LOUNGES + PARTYPROGRAMM

Hier trifft Ihr sie! Unsere zahlreichen internationalen Gäste, die Stars von heute und morgen. Natürlich könnt Ihr auch bei den Frage- und Antwortrunden nach den Vorführungen in den Kinos mit ihnen reden. Aber die beste Gelegenheit beim IFFMH, Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Co. aus der ganzen Welt ganz nah persönlich zu erleben und kennenzulernen, besteht hier: in unseren Festival-Lounges in Mannheim und Heidelberg. In offener Atmosphäre und entspannter Runde bei einem Getränk oder einem Snack. Und vor allem natürlich auf den Partys und Feiern, die in unseren Lounges stattfinden.

Übrigens: Welche Gäste Ihr wann in welchen Kinos sehen könnt, erfahrt Ihr hier: iffmh.de/gaeste



Festival-Lounge Mannheim

Stadthaus N1, 1 im 1. OG
(Lounge rechts hinter dem Kinosaal)
68161 Mannheim
Öffnungszeiten: MO-FR ab 12:00 Uhr
SA & SO ab 10:00 Uhr
(mit warmer Küche bis 21:00 Uhr)



Wieder wird das Stadthaus zum Ort der Stars und des persönlichen Austauschs. Hier warten unsere hochwertigen Festivalweine vom Pfälzer **Bio-Weingut Sauer** auf Euch. Köstlichen Kaffee, ausgefallene Drinks und saisonale Gerichte in Warm, Kalt, Süß und Herzhaft bereitet das **Café Nunu** aus dem Jungbusch für Euch zu. Auch für den kleinen Kino-Hunger haben wir vorgesorgt. Bis in die Nächte hinein könnt Ihr gemeinsam mit Branchengästen, internationalen Filmteams und anderen Filmfans das Festivalgeschehen diskutieren und zelebrieren. Regelmäßig kommen auch DJs in die Lounge, um mit Euch zu feiern.

PARTYS IN DER FESTIVAL-LOUNGE MANNHEIM:

DO 07.11. OPENING PARTY DES 73. IFFMH

Wann: ab 23:59 Uhr

Eintritt: frei

MO 11.11. FRANZÖSISCHER ABEND MIT DEM INSTITUT FRANÇAIS UND DJ BIG ÄPPLER



DJ Big Äppler avec les mayor grooves très frais et les rythmes bon cru. French House, Trip Hop, Chansons et le good old Jazz Hot.

Wann: 22:30 Uhr

Eintritt: frei

FR 15.11. CINEMAGIC PARTY MIT DJ MISCHEEL AMAR

Mischeel Amars Sets sind musikalische Kaleidoskope, die nahtlos Soulful House, Disco, afro-lateinamerikanische Rhythmen sowie Progressive House und Breakbeat miteinander verweben. Ihr Gespür für lustvolle, vielseitige und energiegeladene Musik führte sie hinter die Decks zahlreicher Städte in Deutschland und Europa.

Wann: ab 23:00 Uhr

Eintritt: frei

SO 17.11. CLOSING NIGHT PARTY MIT DEN TEAM-DJS

Ein wenig erschöpft und auch traurig, dass die aufregende Festivalzeit zu Ende geht, aber vor allem voller Vorfreude auf eine rauschende Party gehen wir in den letzten Abend. Denn mittlerweile ist es schon eine Tradition: Bevor sich die Türen des IFFMH schließen, wollen wir es so richtig krachen lassen. Mitglieder aus den verschiedensten Bereichen unseres Teams legen wechselnd auf. Jede*r eine halbe Stunde. Sie alle haben einen natürlich anderen Musikgeschmack, und so wird es eine wilde Mischung. Für jede*n ist sicher was dabei. Kommt gern und feiert mit uns.

Wann: ab 22:30 Uhr

Eintritt: frei

Festival-Lounge Heidelberg

**Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg**

**Öffnungszeiten: täglich ab einer Stunde
vor der ersten Nachmittagsvorstellung
im Karlsruhbahnhof**

Neben dem Karlostorkino und dem eigens für das Festival errichteten Kino im Großen Saal des Karlsruhbahnhofs ist erneut zwischen den Kinosälen in der Zentrale des Karlsruhbahnhofs unsere Festival-Lounge in Heidelberg. Sie ist der Ort für Austausch und Begegnung. Hier könnt Ihr die internationale Atmosphäre des IFFMH mit Stars, Branche und Gleichgesinnten aufsaugen. Die Bar lockt stets mit Drinks, Weinen, besonderen Kino-Snacks und wechselnden Gerichten. Außerdem erwartet Euch in der Lounge ein aufregendes Programm aus Panels, Performances und Partys.

© ALEXANDER MÜNCH



PARTYS IN DER FESTIVAL-LOUNGE HEIDELBERG:

FR 08.11. NEVER SAY NEVER MIT LARS EIDINGER. SUPPORT VALERIA

Schauspielstar Lars Eidinger startete seine „Anti Disco“-Partys an der Schaubühne Berlin, wo er seit 1999 zum Ensemble gehört. Nachdem er jahrelang einen wilden Mix aus eklektischem Pop aufgelegt hat, spielt er nunmehr fast ausschließlich Techno-Sets bei Veranstaltungen in Berlin (Funkhaus, Griessmühle), Hamburg (Golden Pudel Club) über Leipzig (Spinnerei), Köln (Odonien), Frankfurt am Main (Schirn Kunsthalle), Düsseldorf (Salon des Amateurs, K21) bis Heidelberg (halle02), um nur einige zu nennen.

Wann: ab 22:30 Uhr

Eintritt: 15 € (Tickets gibt es online im IFFMH-Vorverkauf und nach Verfügbarkeit an der Abendkasse)



© ALEXANDER MÜNCH

DI 12.11. CINEURO PARTY MIT DETHER & ELARU



© DOROTHE LENZ

Als Teil der Heidelberger Random Mind State Crew spielen dether und elaru regelmäßig in Bars und Clubs der Region. Mit ihren fein selektierten Platten von Funky Disco bis House sorgen die beiden für gute Stimmung auf der Tanzfläche.

Wann: ab 22:00 Uhr

Eintritt: frei

Glück



Juwelen, die vom Glück erzählen – Kopfkino ab!



Andreas Zidek

Unsere Hauptdarsteller erzählen von Herzensangelegenheiten. Von Berührungen und Sehnsucht. Von Erinnerungen und Neuanfängen. Von tiefen Blicken und fernen Ausblicken. Von Gemeinsamkeit und Individualität.

Ob Liebesgeschichte, Freundschaftsbeweis, Anerkennung. Immer glänzend in Szene gesetzt. Und es darf auch mal praktisch sein. Concept Objects für den Hausgebrauch! Für jeden eine goldrichtige Überraschung!



Meine Arbeiten sind geprägt von einer klaren Autorschaft. Storys vom Entstehen und Bleiben. Liebe, Freundschaft, Sehnsucht, Erinnerung.

K

Andreas Zidek - Atelier & Showroom
G7, 12 | 68159 Mannheim

T +49 (0)621 3807395
M +49 (0)160 94770082

E info@andreaszidek.de
W www.andreaszidek.de



ICH WEISS, ICH BIN
DRAMATISCH

Wo gestritten wird, toben Leidenschaft, Frust und Wut. Wir werfen uns einiges an den Kopf, weil wir eine*n Schuldige*n suchen – das Gegenüber. Natürlich habt ihr es beide vermasselt. Alles halb so schlimm, denn wer streitet, zeigt: Du bist es mir wert. Das magische Wort „Entschuldigung“ und der Satz „Sind wir wieder ZIEMLICH BESTE FREUNDE?“ machen euer Happy End klar. Filmreife Versöhnungstipps: freiheitdieichwohne.de



AWARDS & JURYS

INTERNATIONALE JURY

Die internationale Jury vergibt die beiden Hauptpreise im Wettbewerb ON THE RISE: den International Newcomer Award und den Rainer Werner Fassbinder Award*. Außerdem vergibt sie den Young Actors Award.

Mit dem International Newcomer Award wird die beste Regiearbeit des jeweiligen Jahrgangs ausgezeichnet. Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert, gestiftet von der Manfred Lautenschläger Stiftung. Der Rainer Werner Fassbinder Award wird an die Autor*innen des besten Drehbuchs eines Films im Wettbewerb verliehen. Die Aus-

zeichnung ist mit einem Preisgeld von 15.000 Euro verbunden, gestiftet durch die Rainer Werner Fassbinder Foundation*. Der Young Actors Award geht an eine*n von drei nominierten Schauspieler*innen eines Festivaljahrgangs. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, gestiftet von der Unternehmensberatung cbs.

Angela Bundalovic ist eine dänische Schauspielerin. Bekannt wurde sie 2018 als Beatrice in der Netflix-Serie ›The Rain‹. 2022 inszenierte Nicolas Winding Refn sie in der Hauptrolle der Neo-Noir-Serie ›Copenhagen Cowboy‹. Als Refn 2023 mit dem Grand IFFMH Award ausgezeichnet wurde, hielt Bundalovic die Laudatio. Zuletzt war sie im psychologischen Drama ›Kopenhagen gibt es nicht‹ (2023) des oscarnominierten Drehbuchautors Eskil Vogt unter der Regie von Martin Skovbjerg zu sehen. In ihren Rollen verkörpert sie mysteriöse, unabhängige Frauenfiguren mit einer verspielten Ernsthaftigkeit und steht für eine neue Generation von Charakterdarstellerinnen.

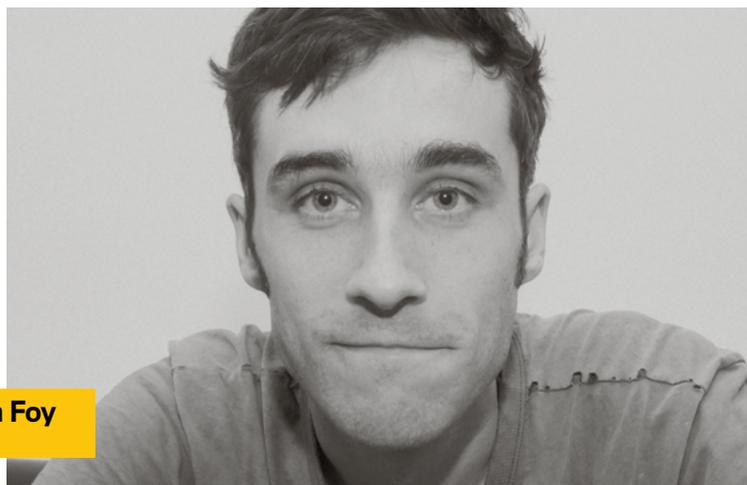
Angela Bundalovic



© ASMUND SOLLHOGDA

Graham Foy ist Autor, Fotograf und einer der vielversprechendsten Filmemacher des nordamerikanischen Independent-Films. In seinen Arbeiten thematisiert er häufig Verbundenheit, Natur und Verlust. Seine Charaktere verschmelzen geradezu mit den sie umgebenden Landschaften. Foys auf 16-Millimeter gedrehtes, ergreifendes Langfilmdebüt ›The Maiden‹ – ein ›Stand by Me‹ unserer Zeit – wurde 2022 bereits als Work in Progress in Karlovy Vary ausgezeichnet und erhielt den Cinema of The Future Prize in Venedig. Beim 71. IFFMH lief er im Wettbewerb, wo er gleich zwei Preise gewann: den Award of the Student Jury und den FIPRESCI Award. Graham Foy lebt in Toronto.

Graham Foy



Johanna Süß, geboren 1979 in Frankfurt, ist Festivaldirektorin des LICHTER Filmfest Frankfurt International und Initiatorin des Kongresses Zukunft Deutscher Film. Sie studierte in Mainz und Frankfurt Politik, Kunstgeschichte und Theater-, Film- und Medienwissenschaften. Neben freien Kulturprojekten wie dem Freiluftkino Frankfurt und High Rise Cinema ist sie in Bereichen der Filmproduktion und Medienpädagogik tätig und engagiert sich seit 2014 im Vorstand des hessischen Film- und Kinobüros, der Initiative HessenFilm und seit 2024 ist sie Teil des Vorstands der AG Filmfestival.

Johanna Süß



*Die Namensformen „Fassbinder“, „Rainer Werner Fassbinder“ und „RWF“ (als Wort- und Bildmarke) sind registrierte Marken der Rainer Werner Fassbinder Foundation, Berlin.

FIPRESCI JURY

Die Jury der **Fédération Internationale de la Presse Cinématographique/International Federation of Film Critics (FIPRESCI)** vergibt den **FIPRESCI Award**.

Die FIPRESCI ist seit 1960 auf dem Filmfestival in Mannheim (heute Mannheim-Heidelberg) vertreten. Das IFFMH gehört damit zu den ersten Filmfestivals der Welt, auf das eine Jury von Filmkritiker*innen entsandt wurde.

Das IFFMH heißt folgende Mitglieder der FIPRESCI-Jury bei seiner 73. Ausgabe herzlich willkommen: Achim Forst aus Deutschland (schreibt für Gespenster der Freiheit und epd Film), Shahla Nahid aus Frankreich (schreibt für Honarmande News Agency und News Agency, Iran) und Ioannis Raouzaïos aus Griechenland (schreibt für myfilm.gr und zoomout.gr).



Achim
Forst



Shahla
Nahid



Ioannis
Raouzaïos

ÖKUMENISCHE JURY

Die Ökumenische Jury vergibt den **Ecumenical Award**. Sie besteht aus drei Mitgliedern der interkirchlichen Filmnetzwerke INTERFILM und SIGNIS, die auch das Preisgeld von 2.500 Euro bereitstellen. Mannheim gehört zu den ersten Filmfestivals überhaupt, auf denen eine kirchliche Jury etabliert wurde.

Bereits seit 1963 ist die kirchliche Jury beim Filmfestival in Mannheim (und später Mannheim-Heidelberg) präsent, zunächst unter dem Namen INTERFILM, seit 1995 gemeinsam mit der katholischen Partnerorganisation SIGNIS als Ökumenische Jury.

Mit dem **Ecumenical Award** wird ein Werk im Wettbewerb ON THE RISE prämiert, das eine hohe künstlerische Qualität aufweist und einem menschlichen Standpunkt Ausdruck verleiht, der mit der Heiligen Schrift übereinstimmt oder zur Auseinandersetzung mit der biblischen Tradition anregt und das Publikum für spirituelle, soziale oder ethische Werte sensibilisiert.

Wir freuen uns auf folgende Ökumenische Jury beim 73. IFFMH: Tom Alesch (Luxemburg), Jörg Breu (Deutschland), Gaëlle Courtens (Schweiz/Italien).



Tom
Alesch



Jörg
Breu



Gaëlle
Courtens

JUNGE JURY

Drei filmbegeisterte Student*innen der Region vergeben den **Award of the Student Jury** in Höhe von 5.000 Euro für den aus **ihrer Sicht besten Film**. Dieser Award lässt die Perspektive von Studierenden beim IFFMH sichtbar werden.

Da sie für uns die Zukunft des Kinos repräsentieren, begrüßen wir ganz besonders die Junge Jury des 73. IFFMH: Allegra Bosch (studiert in Mannheim), Linda Luna (studiert in Stuttgart), Sirus Naraghi Marin (studiert in Heidelberg).



Allegra
Bosch



Linda
Luna



Sirus
Naraghi Marin

DAS PUBLIKUM

Hier entscheidet Ihr!

Ihr, die Zuschauer*innen des IFFMH, seid herzlich dazu eingeladen, über die Filme des Wettbewerbs abzustimmen. Eure Stimme macht den Unterschied.

Den **Audience Award** erhält der Film im Wettbewerb ON THE RISE, der die besten Bewertungen von Euch erhält. Die Kriterien für die Auswahl - seien es rationale oder emotionale - sind ganz allein Euch überlassen. Was auch immer Euer Maßstab sein mag, persönlicher Geschmack, ästhetisches Urteil oder spontane Laune - der beliebteste Film gewinnt. Es geht um stolze 5.000 Euro.



FRANKLIN
SKY HOME

WOHNEIGENTUM IN MANNHEIM

DAS E IST BEZUGSFERTIG



- 1- bis 5-Zimmer
- 39 m² bis 150 m²
- Barrierearme Wohneinheiten
- Balkon oder Terrasse
- Fußbodenheizung
- Tiefgarage

JETZT BESICHTIGEN

Kontaktieren Sie uns:

0621 – 3096 209

verkauf@gbg-vermarktung.de



WWW.E-FRANKLIN.DE

UNSERE HOTELS

Ob aus der Region, Deutschland oder der ganzen Welt: In unseren Partnerhotels können sich unsere Gäste vom Festivaltrubel erholen, entspannen oder in kleiner Runde die Atmosphäre der stilvollen Häuser und Mannheims genießen.

Rheinvorlandstraße 7

68159 Mannheim

Bar Öffnungszeiten:

MI-SO ab 17:00 Uhr

MO-DI: geschlossen

Reservierungen:

info@speicher7.com

oder unter der Nummer 0621-1226680

Ein Getreidespeicher voll mit Leben. Ein Weltplatz, an dem die Zeit langsam ist. Ein privater Ort zum Wohlfühlen. Ein Raum der Begegnungen. Eine Terrasse am Wasser. Eine große Seele. Nouvelle Vague. Ein Lebensgefühl. Alles im Flow. Leben. Lieben. Lachen. Ihr und unsere Gäste.

Speicher 7



F4, 4-11

68159 Mannheim

Bar Öffnungszeiten:

MO-SO: ab 17:00 Uhr

Reservierungen:

reservations.southwest@leonardo-hotels.com

Oder: www.leonardo-hotels.de/nyx-hotel-mannheim

Das Design des NYX Hotel Mannheim wurde vom urbanen Lifestyle Mannheims inspiriert und spiegelt auf eindrucksvolle Weise einen einzigartigen Lebensstil wider. Im NYX Hotel Mannheim begrüßen Euch Individualität und Freiheit. Diese Werte werden durch eine vielfältige Innenausstattung, cooles Design und Streetart an den Wänden vermittelt. Erlebt das einzigartige NYX-Feeling in der Hotelbar „Clash“.

NYX Hotel Mannheim



Leonardo Royal Mannheim

Augustaanlage 4-8

68165 Mannheim

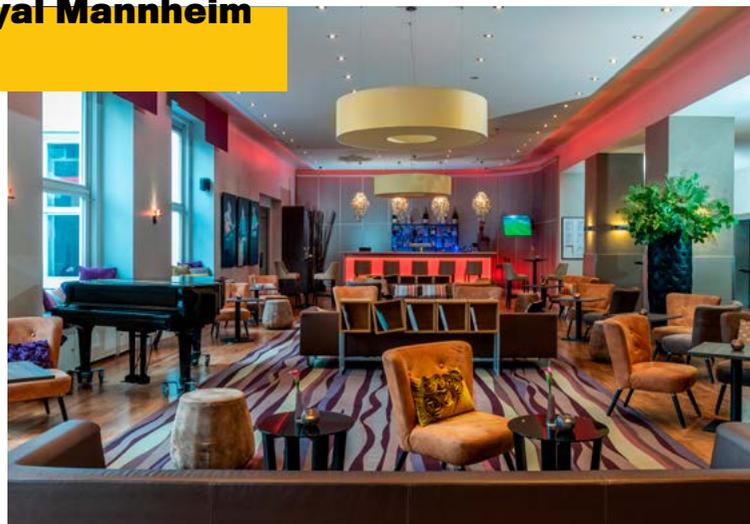
Reservierungen:

reservations.southwest@leonardo-hotels.com

Oder über: leonardo-hotels.de/mannheim/

leonardo-royal-hotel-mannheim

Der Klassiker in Mannheim! Bahnhofsnahe kommt Ihr schnell vom Zug ins Komforthotel und von dort genauso schnell in die Kinos. Am zentralen Friedrichsplatz mit Wahrzeichen Wasserturm und historischer Parkanlage stellt sich Mannheim-Feeling ein. Und wer es sich zwischen den Filmen gutgehen lassen will, genießt leckere Drinks in der Hotel Bar und Lounge.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Ticketpreise:

Wir möchten möglichst vielen Menschen, unabhängig von ihrem Budget, den Zugang zu unserem Filmfestival ermöglichen. Deshalb bieten wir seit diesem Jahr ein **solidarisches Preissystem** an. Bei den Einzeltickets und dem Festivalpass gibt es drei Preiskategorien, bei den Mehrfachkarten zwei Preiskategorien.

Einzeltickets IFFMH:

- Das **Basis-Ticket 8 €** ist eine ermäßigte Preiskategorie für alle mit kleinem Budget.
- Das **Standard-Ticket 12 €**
- Mit dem **Soli-Ticket 14 €** subventioniert Ihr das Basis-Ticket und ermöglicht so, dass auch Besucher*innen mit kleinem Budget an unserem Festival teilnehmen können.
- Kulturpassinhaber*innen: haben im Rahmen unserer Kooperation mit dem Kulturparkett Rhein-Neckar e. V. **freien Eintritt** zu sämtlichen Filmen (Karten sind nur an den Kassen der jeweiligen Kinos eine halbe Stunde vor der Vorführung erhältlich!).
- Opening Night: **14 € | 16 €** | DO, 07.11. | 19:30 Uhr | Cineplex, N7 17, 68161 Mannheim
- Inhaber*innen des KulturPasses für 18-Jährige: können mit ihren Gutscheinen bei uns Tickets im Onlineshop erwerben.
- Inhaber*innen einer MeinMorgen-/MeineFN-Card bekommen eine Reduktion von 10 % auf Festivalpass, 5er- und 10er-Karten.

Festivalpass nach Solisystem: 100 € | 85 € | 60 €

Kinder- & Jugendfilme im Rahmen des JUNGEN FILMFESTS:

- Kinder **3,50 €** pro Kind (bis einschl. 17 Jahre)
- Erwachsene **8 €**
- Buchungen für ganze Klassen sind möglich. Lehrkräfte oder pädagogische Begleitpersonen erhalten freien Eintritt. Anmeldung von Gruppen/Klassen unter: jungesfilmfest@iffmh.de
- Kulturpassinhaber*innen (Kulturparkett) können ihre eigenen Kinder kostenfrei mit in die Filme nehmen (diese Tickets sind nur an den Kassen in den Kinos des Jungen Filmfests 30 Min. vor der Vorführung erhältlich!).
- Inhaber*innen des Mannheimer Familienpasses erhalten eine Vergünstigung für den Besuch des Jungen Filmfests. Nur an der Tourist Information Mannheim und an den Abendkassen der Mannheimer Kinos einlösbar.

Mehrfachkarten:

- 10er-Karten: **110 € | 75 €**
- 5er-Karten: **55 € | 38 €**



Wichtig: Die Mehrfachkarten sind nicht individualisiert und können von mehreren Personen genutzt werden. Kommt also gern mit Euren Freund*innen! Als Festivalpassinhaber*innen und Mehrfachkartenbesitzer*innen könnt Ihr unsere Opening Night ohne Zusatzkosten besuchen.

Für keine der Preiskategorien muss ein Nachweis erbracht werden. Ihr könnt also selbst entscheiden, welchen Preis Ihr für Euren Festivalbesuch bezahlen könnt oder wollt. Beim Jungen Filmfest und einzelnen Veranstaltungen des Rahmenprogramms gibt es nur eine Preiskategorie.

Rahmenveranstaltungen:

- Masterclasses, Podiumsgespräche, Panels, Performances und Award Ceremony sind für alle frei und ohne Ticket zugänglich.
- FACING NEW CHALLENGES Rahmenprogramm und Ausstellung „Uncensored Lilac“ im Wavehouse Heidelberg und IFFMH-Salon-Edition in Mannheim: freier Eintritt
- Lesungen im Rahmen des JUNGEN FILMFESTS: reguläre Ticketpreise des JUNGEN FILMFESTS
- Party mit Lars Eidinger in der Festival-Lounge Heidelberg: **15 €**
- Konzert des Aramis Orchesters in der Jüdischen Gemeinde: Eintritt frei, Zutritt nur mit gebuchtem 0 €-Ticket.

Weitere Rahmenveranstaltungen findet Ihr unter:

<https://go2.iffmh.de/iv>

Ticketverkaufsstellen:

Vorverkauf:

- Tickets gibt es ab dem 17. Oktober online unter www.iffmh.de/tickets und ab dem 26. Oktober auch an unseren **Vorverkaufsstellen**. Diese findet Ihr hier:

Heidelberg:

- Tourist Information am Hauptbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg
Öffnungszeiten: 26.10. bis 07.11. MO bis SA 10-17 Uhr

Mannheim:

- Tourist Information Mannheim
Willy-Brandt-Platz 5, 68161 Mannheim
Öffnungszeiten: 26.10. bis 06.11.
MO bis SA 09-17 Uhr, SO und Feiertag 10-15 Uhr

Ab dem 26.10. können auch in allen Reservix Vorverkaufsstellen in der Region Tickets erworben werden.

Tages-/Abendkasse in sämtlichen Kinos ab 07.11.:

- Kassenöffnung jeweils 30 Minuten vor der ersten IFFMH-Vorstellung des Tages. Dort können für alle Veranstaltungen des Festivals Karten erworben werden.

Bitte beachtet: Gekaufte Tickets kann man nicht zurückgeben.

Nach dem Start des Films verfällt der Anspruch auf Einlass. Eine Rücknahme der gekauften Tickets aus diesem Grund ist ausgeschlossen. Wir bitten Euch, eventuelle Verzögerungen der Startzeiten einzukalkulieren. Diese sind kein Grund für Umtausch oder Rücknahme der Tickets.

Zugänglichkeit des IFFMH:

Wir laden alle Menschen herzlich dazu ein, unser Festival zu besuchen. Deshalb haben wir uns als IFFMH auf den Weg gemacht, möglichst barrierearme Zugänge zum Festival zu schaffen.

ALTERSFREIGABEN, SPRACHEN UND UNTERTITEL

Altersfreigaben: Soweit nicht anders vermerkt, können sämtliche Filme erst ab 18 Jahren besucht werden.

Deutsche und englische Untertitel: alle Filme abseits des JUNGEN FILMFESTS (Ausnahme: deutsche Filme zeigen wir nur mit englischer und englische Filme nur mit deutscher Untertitelung. Fremdsprachige Filme des JUNGEN FILMFESTS bis zu einer FSK 6 zeigen wir mit deutscher Live-Einsprache).

SDH-Untertitel:

- Opening Night (und alle weiteren Screenings von ›Sharp Corner‹), Closing Night und alle Vorführungen von: ›Shepherds‹. Außerdem ›Big Boys‹, ›Dead Mail‹, ›Gazer‹, ›Good One‹, ›Paying for it‹.



Deutsche Gebärdensprache:

- Bei der Opening Night am 07.11. und der Award Ceremony am 14.11. bieten wir eine Übersetzung der Redebeiträge in deutsche Gebärdensprache an.

SPIELSTÄTTEN

Mit einer Ausnahme sind unsere Spielstätten zumindest barrierearm. Wir haben uns darum bemüht, jeden Film einmal an einem barrierefreien oder -armen Ort zu zeigen.



Das **Atlantis Kino** ist nicht barrierefrei zugänglich, hat keine ausgewiesenen Rollstuhlplätze und kein barrierefreies WC.



Das **Cineplex Kino** kann einen barrierearmen Zugang ermöglichen und verfügt über ein barrierearmes WC. Die Kinobenen sind über einen rollstuhlgerechten Aufzug verbunden, bitte kontaktiert hierfür das Kinopersonal. Es stehen pro Kinosaal 2-3 Rollstuhlplätze in der letzten Reihe zur Verfügung.



Nächstgelegene Haltestellen: Kunsthalle oder Tattersall. **Parken:** Parkhaus N7 17, N7 7, N6 Komfort.



Das **Cinema Quadrat** kann einen barrierearmen Zugang ermöglichen und verfügt über ein barrierefreies WC. Das Kino ist über einen rollstuhlgerechten Fahrstuhl zu erreichen. Es stehen 4 Rollstuhlplätze in der ersten Reihe zur Verfügung.



Nächstgelegene Haltestelle: Abendakademie. **Parken:** Garage im K1-Karree oder Tiefgarage U2.



Stadthaus N1 + Festival-Lounge Mannheim können einen barrierearmen Zugang ermöglichen. Das WC ist barrierearm, es wird ein Euroschlüssel benötigt. Für den Fahrstuhl wird eine Begleitperson benötigt. Es stehen in der ersten Reihe im Kinosaal 4 Rollstuhlplätze zur Verfügung.



Nächstgelegene Haltestelle: Paradeplatz. **Parken:** Tiefgarage N1 3 (direkter Zugang über den Fahrstuhl zum Festivalbereich).



Der **LUXOR-Filmpalast Heidelberg (Crown)** kann einen barrierearmen Zugang ermöglichen und verfügt über ein barrierefreies WC. Die Kinobenen sind über Aufzüge miteinander verbunden. Es stehen 3 Rollstuhlplätze im hinteren Saalbereich zur Verfügung (es können zusätzlich mit Anmeldung bis zu 6 weitere Plätze in der ersten Reihe zur Verfügung gestellt werden).

Nächstgelegene Haltestelle: Gadamerplatz oder Czernybrücke. **Parken:** Tiefgarage Luxor (direkter Zugang durch Fahrstuhl ins Kino möglich).



Das **Gloria Kino** kann einen barrierearmen Zugang zum Kinosaal ermöglichen, verfügt aber über kein barrierefreies WC. Für Menschen mit Sehbehinderung ist es möglich, einen Blindenhund mitzubringen. Es stehen 3 Rollstuhlplätze im rechten Gangbereich zur Verfügung.

Nächstgelegene Haltestellen: Universitätsplatz oder Marstallstraße **Parken:** Parkhaus P11/P12/P13.



Karlstorbahnhof und **Karlstorkino + Festival-Lounge Heidelberg** können einen barrierefreien Zugang ermöglichen und verfügen über ein barrierefreies WC. Es können in beiden Kinosaalen 8-10 rollstuhlgerechte Plätze bereitgestellt werden, im Karlstorkino in der ersten Reihe, in Großen Saal KTB auch seitlich und in der letzten Reihe.

Nächstgelegene Haltestelle: Marlene-Dietrich-Platz oder Saarstraße mit dem Bus. Markscheide mit der Straßenbahn. **Parken:** Parkhaus P19.



Tourist Information Mannheim und **Tourist Information Heidelberg (Hbf):** jeweils barrierefreier Zugang möglich, keine barrierefreie Toilette (die ist dann im Hbf selbst).

Weitere Maßnahmen zur Barrierefreiheit werden laufend ergänzt. Wir sind uns bewusst, dass wir im Moment noch nicht für alle Bedarfe an Barrierefreiheit Angebote machen können. Teilt uns in diesem Prozess gerne Eure Wünsche mit.

Mehr Infos zur Barrierefreiheit der einzelnen Kinos gibt es auf: www.iffmh.de/euer-besuch/vor-ort/barrierefrei/index_ger.html, heidelberg.huerdenlos.de und mannheim.travelable.info.

Info-Telefon (auch zur Barrierefreiheit):

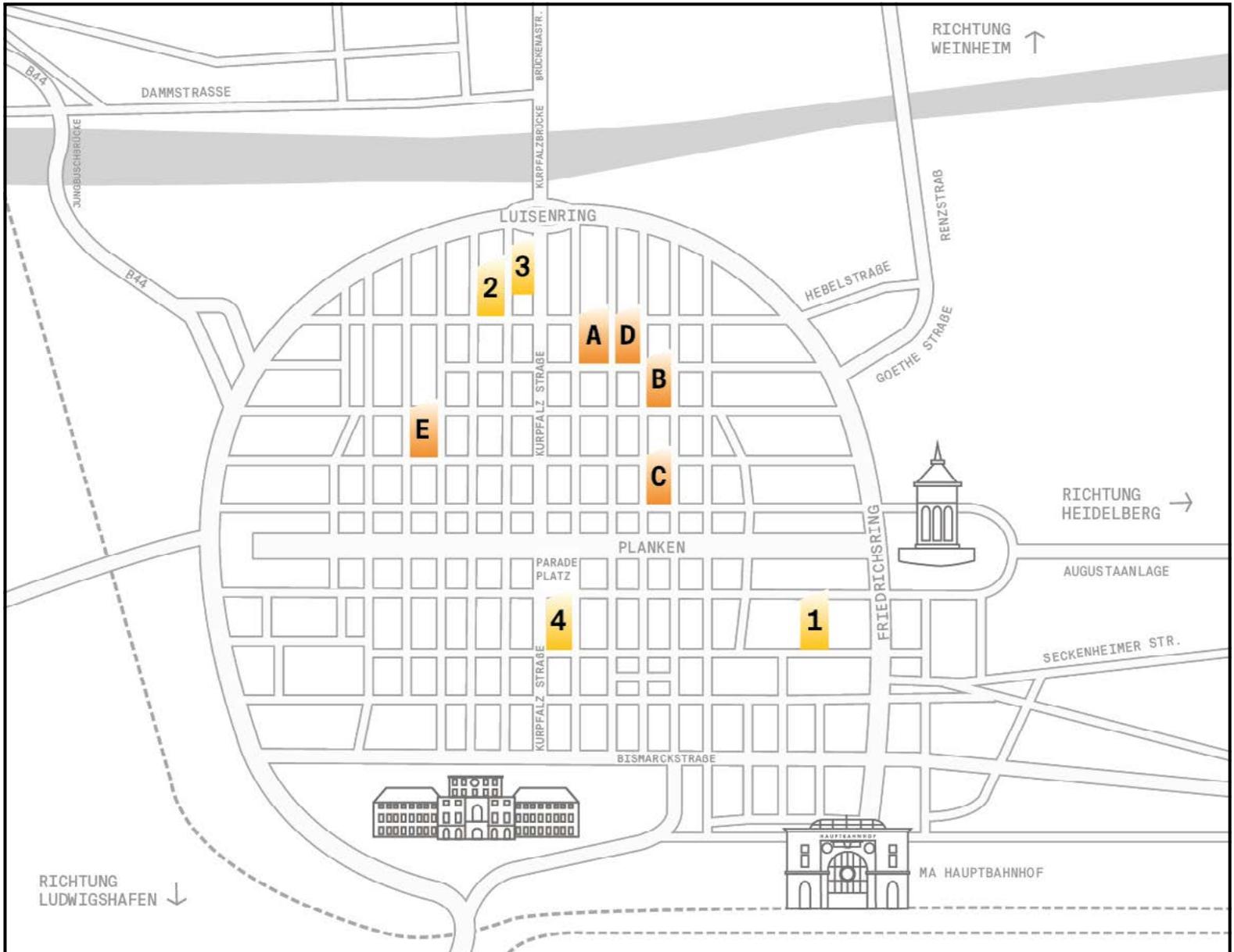
+49 (0)621 - 489 262 21

Ab dem 17. Oktober, MO-FR von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr; während des Festivals, vom 07.11.-17.11., täglich von 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr. E-Mail-Adresse: tickets@iffmh.de

Weitere Infos findet Ihr auf www.iffmh.de sowie unseren Social-Media-Kanälen.

LAGEPLAN

MANNHEIM



MANNHEIM

1 — Cineplex Mannheim

N7, 17 – 68161 Mannheim

- Öffentlich: Zu den Haltestellen „Kunsthalle“ oder „Tattersall“ mit den Straßenbahnlinien 1/2/3/4/4A/5/5A/6/6A/7/9 8/9 und Buslinien 60/63/64 (Fußweg 3-5 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Kunsthalle“ und „Kapuzinerplanken“ (Fußweg: 3-5 Minuten)
 Parken: Parkhaus N7 17, N7 7, N6 Komfort (Fußweg: 1-8 Minuten)



2 — Atlantis

K2, 32 – 68159 Mannheim

- Öffentlich: Zur Haltestelle „Abendakademie“ mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/4A/5/7/15/E oder Buslinie 7 (Fußweg: 5 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Kurpfalzbrücke“ und „Marktplatz“ (Fußweg: 4-6 Minuten)
 Parken: Garage im K1-Karree oder Tiefgarage U2 (Fußweg: 2-5 Minuten)



3 — Cinema Quadrat e. V.

K1, 2 – 68159 Mannheim

- Öffentlich: Zur Haltestelle „Abendakademie“ mit den Straßenbahnlinien 1/3/4/4A/5/7/15/E oder Buslinie 7 (Fußweg: 2 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Kurpfalzbrücke“, „Marktplatz“ und „Herschelbad“ (Fußweg: 2-5 Minuten)
 Parken: Im K1-Karree oder Tiefgarage U2 (Fußweg: 3-5 Minuten)



4 — Stadthaus N1 + Festival-Lounge Mannheim

N1, 1 – 68161 Mannheim

- Öffentlich: Zur Haltestelle „Paradeplatz“ mit den Straßenbahnlinien 1/2/3/4/4A/5/5A/6/6A/7/15 oder Buslinie 6/7 (Fußweg: 3 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Stadthaus“ (Fußweg: 1 Minute)
 Parken: Parkhaus N2 14, N1 3, C1 13 (Fußweg: 2-4 Minuten)



FACING NEW CHALLENGES

A — Robi Schnitt in T2, 18

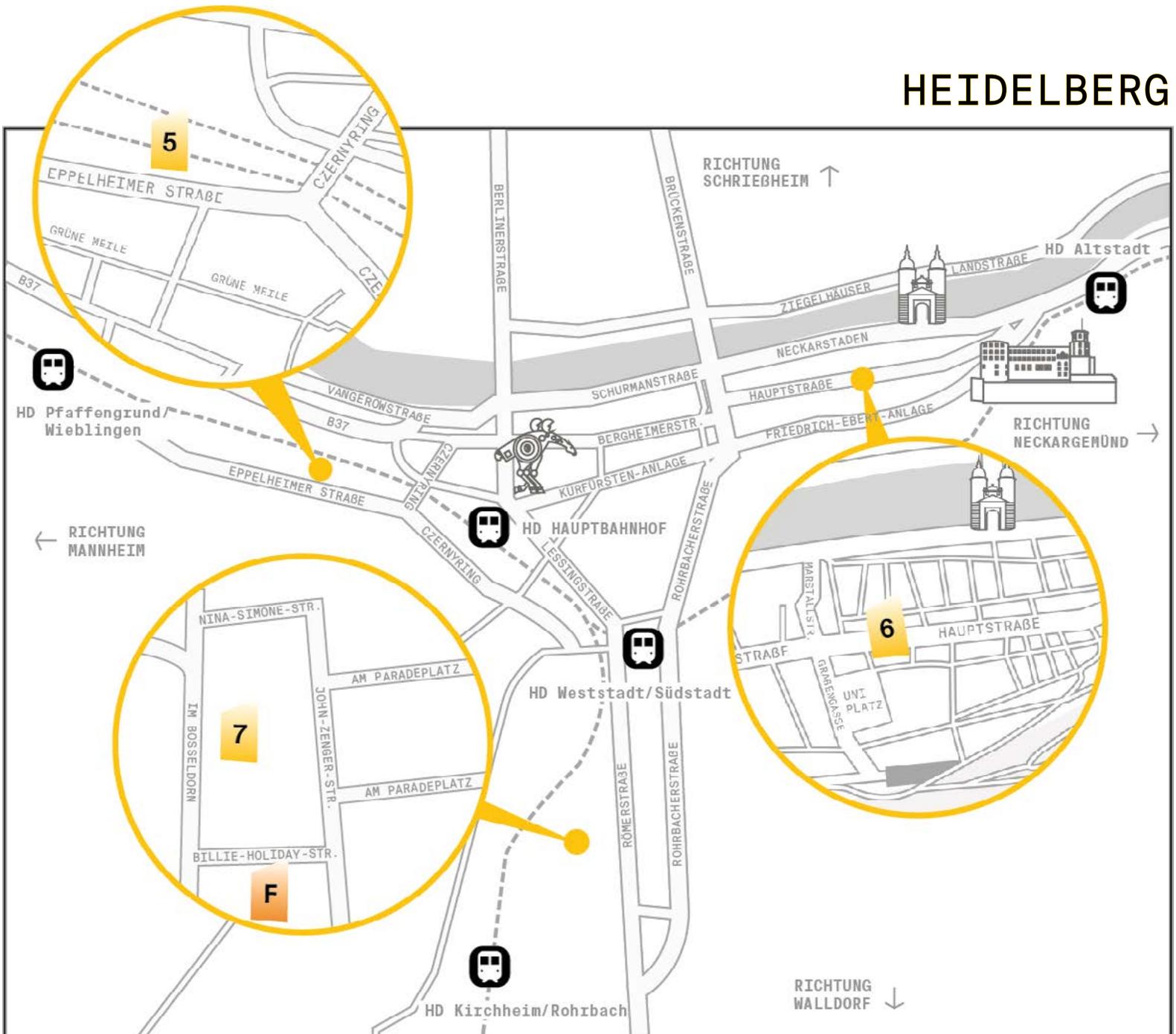
D — Electric Circus Tattoo-Parlor in T3, 22

B — Barberia Quagliata in S4, 1

E — Sen Herren Friseur Salon in G4, 10

C — F&G Friseur in Q4, 6

HEIDELBERG



HEIDELBERG

5 — LUXOR-Filmpalast Heidelberg

Eppelheimer Straße 6 – 69115 Heidelberg

→ Öffentlich: Zur Haltestelle „Gadamerplatz“ mit der Straßenbahnlinien 22/26 (Fußweg: 4 Minuten) oder zur Haltestelle „Czernybrücke“ mit den Straßenbahnlinien 22/26 oder Buslinien 20A (Fußweg: 6 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Grüne Meile“ am Gadamerplatz (Fußweg: 6 Minuten)
 Parken: Tiefgarage Luxor (Fußweg: 1 Minute)



6 — Gloria Filmtheaterbetriebe

Hauptstraße 146 – 69117 Heidelberg

→ Öffentlich: Zur Haltestelle „Universitätsplatz“ mit den Buslinien 29/32/33/36/M2/M5 (Fußweg: 2 Minuten) oder zur Haltestelle „Marstallstraße“ mit den Buslinien 20/29/31/32/33/35/35E/36/M2/M4/M5/735/752/754/755 (Fußweg: 4 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station „Universitätsplatz“ (Fußweg: 2 Minuten)
 Parken: Parkhaus P11/P12/P13 (Fußweg: 6-7 Minuten)



7 — Karlstorbahnhof (Großer Saal) & Karlstorkino + Festival-Lounge HD

Marlene-Dietrich-Platz 3 - 69126 Heidelberg

→ Öffentlich: Zur Haltestelle „Marlene-Dietrich-Platz“ mit den Buslinien 28/29/M3 oder zur Haltestelle „Saarstraße“ mit der Buslinie 28 (Fußweg: 1-4 Minuten). Zur Haltestelle „Marscheide“ mit den Straßenbahnlinien 23/24 und der Buslinie M1 (Fußweg: 18 Minuten)
 Fahrrad: VRNnextbike-Station: „Kulturzentrum Karlstorbahnhof“ (Fußweg: 1 Minute) oder Station „Rheinstraße“ (Fußweg: 6 Minuten)
 Parken: Parkhaus P19 (Fußweg: 2 Minuten)



F — Wavehouse Heidelberg

Billie-Holiday-Straße 7 - 69126 Heidelberg

→ Hinweis: liegt direkt links neben dem Karlstorbahnhof, daher gleiche Anfahrt wie bei Punkt 7



**LEONARDO
ROYAL**
Hotels

Leonardo Royal Mannheim wünscht ein *unvergessliches Filmfestival*

TAGEN | FEIERN | GENIESSEN

Im Leonardo Royal Mannheim erwartet Sie ein exklusiver Eventbereich mit Räumlichkeiten für bis zu 220 Personen. Ob Familienfeste, Tagungen oder Firmenevents, bei uns finden Sie die ideale Location in Mannheim! Unser Innenhof ist eine kleine Stadtoase, freuen Sie sich schon jetzt auf unsere Events im nächsten Sommer.

**JETZT
ANFRAGEN**

Leonardo Royal Hotel Mannheim
Augustaanlage 4-8 | 68165 Mannheim
events.southwest@leonardo-hotels.com | T +49 6227 36500

leonardo-hotels.com

DISCOVER
our lifestyle



ERST AN DIE BAR, DANN INS KINO ODER ANDERSRUM?

Egal ob Übernachtungsgast oder Barliebhaber, hier schmeckst du das NYX Feeling: Urbaner Food Style, Energie-Booster & kreative Drinks mit garantiertem Kommunikationsfaktor sprechen vom Frühstück bis zum Absacker an der Bar alle Sinne an. Unser Team freut sich auf Dich!



Mit 151 Zimmern, Restaurant und Bar sowie 2 Boardrooms, 2 Tagungsräumen und dem NYX^{Event} Saal befindet sich das Hotel mitten in den Quadraten.

© follow us & tag us in your story
@nyxhotelmannheim #lifeatnyx
nyx-hotels.com

NYX HOTEL MANNHEIM BY LEONARDO HOTELS

F4 4-11 | 68159 Mannheim

info.nyxmannheim@leonardo-hotels.com | T +49 621 150 393 0



Vielen Dank an unsere Auslageorte

Mannheim

 **Denn's Biomarkt**
Rheingoldplatz 1 | 68199 Mannheim
Tel. 0621-81090100 | www.denns-biomarkt.de

 **Studierendenwerk Mannheim**
Mensaria am Schloss
Bismarckstr. 10 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-49072601 | www.stw-mannheim.de

 **Studierendenwerk Mannheim**
Mensa Hochschule
Paul-Wittsack-Straße 10 | 68163 Mannheim
Tel. 0621-49072601 | www.stw-mannheim.de

 **Fiori Blumenhandel** 1014, 17 Kunststraße | 68161 Mannheim
Tel. 0176-32195604 |
www.fiori-florian-kussmann.shop

 **Priska's Unverpacktladen**
Seckenheimer Str. 21 | 68165 Mannheim
Tel. 0621-43718844 |
www.unverpacktmannheim.wordpress.de

TOURISTINFORMATION MANNHEIM
Willy-Brandt-Platz 5 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-2938700 | www.visit-mannheim.de

 **Hut Konrad**
C1, 8 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-26630 | www.hut-konrad.de

 **Bernhardus**
C3, 8 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-26729 | www.bernhardus-buch.de

 **Café Prag**
E4, 17 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-76059876 | www.cafeprag.de

 **Buchhandlung Karl Böttger**
Sennteichplatz 2 | 68199 Mannheim
Tel. 0621-856506 |
buch-boettger.buchhandlung.de

 **Der Biomarkt**
Hauptstraße 86 | 68259 Mannheim
Tel. 0621-7362671 |
www.derbiomarkt-mannheim.de

 **S'Brett**
Q5, 4 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-43007854 | www.s-brett.de

 **Thalia**
P7, 22 | 68161 Mannheim
Tel: 0621/3098800 | www.thalia.de

 **Come Back Musikladen**
S1, 17 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-27328 | www.come-back-online.de

 **Kombüse**
Jungbuschstr. 23 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-43737061 | www.kombuese-ma.de

 **Karl Schmitt & Co. KG**
Bahnhofsbuchhandlung
N2, 8 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-86244841 | www.schmidt-hahn.de

 **Karl Schmitt & Co. KG**
Bahnhofsbuchhandlung
Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-155990 | www.schmidt-hahn.de
Filiale EG

 **Karl Schmitt & Co. KG**
Bahnhofsbuchhandlung
Willy-Brandt-Platz 17 | 68161 Mannheim
Tel. 0621-1568081 | www.schmidt-hahn.de
Filiale UG

 **Café Fräulein Schiller**
B2, 11 | 68159 Mannheim
Tel. 0621-44599676 |
www.fraeulein-schiller.de

 **Wein-Refugium**
Seckenheimer Str. 19 | 68165 Mannheim
Tel. 0621-49499823 |
www.weinrefugium.de

Heidelberg
 **Wein-Refugium**
Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg
Tel. 06221-136161 |
www.weinrefugium.de

 **Lehmans media**
Universitätsplatz 12 | 69117 Heidelberg
Tel. 06221-905670 | www.lehmans.de

 **Dürninger**
Ältestes Zigarrenhaus Deutschlands
Sofienstr. 11 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-20909 | www.zigarren-grimm.de

 **Schmelzpunkt**
Hauptstr. 90 | 69117 Heidelberg
Tel 06221-5860559 |
www.schmelzpunkt-heidelberg.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Bahnhofstr. 33 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-650791 |
www.denns-biomarkt.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Fritz-Frey-Str. 15 | 69121 Heidelberg
Tel. 06221-4379901 |
www.denns-biomarkt.de

 **Red - die grüne Küche**
Poststr. 42 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-9145206 |
www.red-diegruenekueche.com

 **Bücherstube an der Tiefburg**
Dossenheimer Landstr. 2 | 69121 Heidelberg
Tel. 06221-475510 |
www.buecherstube-handschuhsheim.de

 **Schmitt & Hahn Buch und Presse**
im Hauptbahnhof Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg
Tel. 06221-585122 | www.schmitt-hahn.de

Ludwigshafen

 **Baist GmbH - Werbeagentur 1 Werbetechnik**
Hedwig-Laudien-Ring 31 | 67071 Ludwigshafen
Tel. 0621-65821960 | www.baist-gmbh.de

 **Kichererbse Bio-Feinkost**
Mundenheimer Str. 243 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-562888 |
www.kichererbse-naturkost.de

 **Tee Gschwender**
Ludwigstraße 46-50 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-521700 | www.teegschwender.de

 **Thalia**
Am Zollhof 4 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-3069610 | www.thalia.de

 **Yoga Svaha**
Rheinallee 1 | 67061 Ludwigshafen
Tel. 0621-67180064 | www.yoga-svaha.de
Mobil 0170-5647472

 **Hof Apotheke Ludwigshafen**
Schillerstr. 1 | 67071 Ludwigshafen
Tel. 0621-67181250 |
www.ludwigshafen-apotheke.de

 **Lusanum Gesundheitszentrum**
Yorckstr. 1 | 67061 Ludwigshafen
www.lusanum.de

 **VHS Ludwigshafen**
Im Bürgerhof | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-5042238 | www.vhs-lu.de

 **Prof. Dr. Dhom & Kollegen**
Zahn-Heilkunde
Bismarckstr. 27 | 67059 Ludwigshafen
Tel. 0621-68124444 | www.prof-dhom.de

Region Rhein-Neckar

 **Thalia**
Rathausplatz 8 | 67227 Frankenthal
Tel. 06233-35720 | www.thalia.de

 **Brezelschmiede**
Feldbergstr. 1 | 68753 Waghäusel
Tel. 07254-8977 | www.brezelschmiede.business.site

 **Sapperlot Werkstatt Bühne**
Stiftstr. 18 | 64653 Lorsch
Tel. 06251-970538 |
www.sapperlottheater.de

 **Olympia Kino**
Hölderlinstr. 2 | 69493 Hirschberg
Tel. 06201-509195 |
www.olympia-leutershausen.de

 **Buchhandlung Kieser**
Karl-Theodor-Str. 4-6 | 68723 Schwetzingen
Tel. 06202-5777990 |
www.buchhandlung-kieser.de

 **Bücherinsel**
Heidelberger Str. 2 | 68723 Schwetzingen
Tel. 06202-17872 | www.buecherinsel10.de

 **Bücherinsel**
Mannheimer Strasse 19a | 68782 Brühl
Tel. 06202-9479555 | www.buecherinsel10.de

 **Hugendubel im Rhein-Neckar-Zentrum**
Robert-Schumann-Str. 1 | 68519 Viernheim
Tel. 06204-606811 | www.hugendubel.de

 **Kur Apotheke**
Bahnhofplatz 1 | 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322-989844 | www.kur-apotheke-duew.de

 **Spei'rer Buchladen**
Kornegasse 17 | 67346 Speyer
Tel. 06232-72018 |
www.spei'rerbuchladen.de

 **Eulenspiegel Buchhandlung**
Hesselgasse 26 | 69168 Wiesloch
Tel. 06222-54350 |
www.buchhandlung-eulenspiegel.net

 **Blatland Gärtnerei & Naturkost Blattlaus**
Hauptstr. 4 | 67133 Maxdorf
Tel. 06237-4030768 |
www.blattlaus-maxdorf.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Bergstr. 4 | 69469 Weinheim
Tel. 06201-2556775 | www.denns-biomarkt.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Schönauer Str. 16-18 | 67547 Worms
Tel. 06241-6787877 | www.denns-biomarkt.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Bahnhofstr. 41 | 67346 Speyer
Tel. 06232-8106627 | www.denns-biomarkt.de

 **Denn's Biomarkt GmbH**
Stralsunder Ring 27 | 69181 Leimen
Tel. 06224-9277157 | www.denns-biomarkt.de

 **Orthopädie Kuypfalz**
Bahnhofstr. 53 | 67346 Speyer
Tel. 06232-317910 | www.orthokur.de

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	+
MA Atlantis										Ink Wash 18:00 90 min OTR s.17			Boomerang 21:00 83 min OTR s.12			
Cineplex (Saal 3)									Sharp Corner 16:45 110 min OPENING s.8				Bound in Heaven 21:00 109 min OTR s.13			
Cinema Quadrat										Steamboat Bill jr. 18:00 71 min RET s.38			Ten Months 21:00 80 min FS s.33			
Stadthaus M1		Big Boys 10:00 88 min JFF s.42								Der Tod wird kommen 19:00 101 min PTB s.26			A Real Pain 21:45 89 min FS s.32			
HD Gloria										Happy Holidays 18:00 123 min FS s.32			Ink Wash 21:00 90 min OTR s.17			
Karlstorbahnhof (Großer Saal)									Bring Them Down 16:45 106 min OTR s.13			Emilia Pérez 20:00 130 min PTB s.22				
Karlstorkino		Big Boys 14:30 88 min JFF s.42							Ten Months 17:45 80 min FS s.33			Die roten Schuhe 20:45 135 min RET s.38				
Luxor Filmpalast (Saal Crown)									Bound in Heaven 17:30 109 min OTR s.13			Sharp Corner 20:45 110 min OPENING s.8				

Freitag, 08.11.

	09:00	10:00	11:00	12:00	13:00	14:00	15:00	16:00	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00	+
MA Atlantis										Panopticon 17:45 95 min OTR s.18			Boomerang 20:45 83 min OTR s.12			
Cineplex (Saal 3)									Santosh 14:30 125 min OTR s.19				Der Fleck 20:45 94 min FS s.31			
Cinema Quadrat									Big Boys 15:00 88 min JFF s.42				Die roten Schuhe 20:45 135 min RET s.38			
Stadthaus M1									Emilia Pérez 15:00 130 min PTB s.22				The Return 21:00 116 min PTB s.24			
HD Gloria										EHRUNG GRAND IFFMH AWARD: A Beautiful Day 18:00 90 min s.49			Panopticon 21:00 95 min OTR s.18			
Karlstorbahnhof (Großer Saal)									They Will Be Dust 18:00 106 min PTB s.26				Der Tod wird kommen 20:45 101 min PTB s.26			
Karlstorkino									Afternoons of Solitude 14:00 123 min FS s.30				Hunger 21:00 96 min RET s.37			
Luxor Filmpalast (Saal Crown)									Größe vom Mars 15:00 82 min JFF s.42				A Beautiful Day 20:45 90 min GIA s.49			

Samstag, 09.11.

